



16 Jahre

Leporello

7-9 | 2018

...wo sich Kultur entfalten kann

15. Juli bis 14. September

SPEZIAL

Über-Leben

Brigitte Obermeier gewährt Einblicke hinter die Kulissen

KUNST

Über Raum

Die Triennale IV. richtet den Blick auf die Bildhauerei heute

LITERATUR

Über Menschen

Hassfurt veranstaltet 2. Literaturfestival

BÜHNE

Über 50

Aufklärungskabarett Annette von Bamberg im Bockshorn

MUSIK

Über-Fahrt

Profis und Beginner beim Würzburger Hafensommer

LEBENSART

Über-Gewürz

Uschi Strohmeier über Kurkuma

FLANEUR

Über Land

Der Kultursommer in der Region treibt bunte Blüten



Am Puls der Zeit

Industrie trifft Kunst beim 19. Nachsommer Schweinfurt vom 7. bis 29. September im ZF Kesselhaus



Julius-Maximilians-
**UNIVERSITÄT
WÜRZBURG**

© fotolia.com, Dietl, Viom

163.155 gute Gründe für die Universität Würzburg. Ist der beste für Dich dabei?

- 1 innovative, forschungsstarke Uni für Dich
- 4 internationale Rankings setzen die Uni auf Spitzenplätze
- 72 attraktive Sportangebote und -programme für alle
- 120 Partnerunis weltweit
- 250 Studiengänge aller Disziplinen
- 437 engagierte Professorinnen und Professoren
- 616 Jahre Julius-Maximilians-Universität
- 1.600 Erasmus-Studienplätze für Dein Auslandssemester
- 2.706 Zimmer in Wohnheimen des Studentenwerks
- 28.735 Studierende aus 114 Nationen
- 128.500 nette Würzburger in einer jungen, lebendigen Stadt

www.uni-wuerzburg.de | www.facebook.com/uniwue

Lebenslinie

GESUNDHEITSMAGAZIN FÜR MAINFRANKEN

IM ABONNEMENT



Lebenslinie für 5 Euro
frei nach Hause geliefert!

Jetzt Abonnement bestellen:
www.lebenslinie-magazin.de

Lebenslinie – das Gesundheitsmagazin
für Mainfranken auf 80 Seiten mit
Experten rund um Ihre Gesundheit
aus der Region.

Foto: Pixabay

Kontakt
High Level - Agentur für Kommunikation · Susanna Khoury
Breite Länge 5 · 97078 Würzburg · Tel. 0931.32916-33 · info@lebenslinie-magazin.de



BÜRGERSPITAL
WÜRZBURG



Live-Bands · große Weinauswahl · Sommerbar · kulinarische Highlights
Busshuttle · Happy Hour · Tanzfläche · Strohbällen-Lounge · Eintritt frei

Der Pfaffenberg rockt!

WEIN.PARTY
AM PFAFFENBERG

Fr. 27. + Sa. 28. Juli 2018 · ab 18 Uhr



Busshuttle

Abfahrt Busbahnhof ab 18:00 Uhr halbstündlich (21:30 Uhr Pause, nächste Abfahrt 22:15 Uhr)
Abfahrt WEIN.PARTY ab 18:15 Uhr halbstündlich (21:15 Uhr Pause, nächste Abfahrt 22:00 Uhr) Letzte Abfahrt: 01:30 Uhr



Adresse Betriebshof Bürgerhospital Weingut · Pfaffenbergstraße 11 · 97080 Würzburg

#buergerspitalweingut





Inhalt

Dankbarkeit

Kannst du nicht hören?

Hörst du das Summen der Mücken?

Hörst du den Regen, der rinnt?

Hörst du das Tosen des Meeres?

Hörst du das Lachen vom Kind?

Kannst du nicht sehen?

Siehst du die majestätischen Berge?

Siehst du den glasklaren See?

Siehst du die blühenden Felder?

Siehst du den fallenden Schnee?

Kannst du nicht fühlen?

Fühlst du die Hand, die dich streichelt?

Fühlst du den Sand unterm Fuß?

Fühlst du den Blick,

der dir schmeichelt?

Fühlst du den zärtlichen Kuss?

Besitzt du die Gabe zu hören,

zu sehen auch mit Verstand?

Kannst du noch Zärtlichkeit spüren,

dann sag deinem Schöpfer

„Hab Dank“!

© JUTTA SCHULTE (*1961),

DEUTSCHE DICHTERIN UND APHORISTIKERIN

■ SPEZIAL 4

- 4 „Mich werdet Ihr nicht los!“
Leporello im Gespräch mit Brigitte Obermeier über die Wahrheit hinter den Kulissen eines Theaterlebens

■ KUNST 6

- 6 Haptische Raumereignisse
Triennale IV. nimmt in der Kunsthalle Schweinfurt Bildhauerkonzepte aus Franken in den Blick
- 9 Beinahe meditativ
Sparkassengalerie Schweinfurt zeigt Gemälde und Zeichnungen von Heinz Altschäffel
- 10 Wie wollen wir leben?
3 Zimmer Küche Bad - Rauminstallationen und Objekte von Wolfgang Müllerschön

■ LITERATUR 14

- 14 Allerlei Menschliches
Vom 13. bis 21. September startet das Hassfurter Literaturfestival in die zweite Runde

■ BÜHNE 15

- 15 Emotionen von A bis Z
Die Freilichtbühnen starten in ein fulminantes Finale
- 22 Wie im Film...
Stefan Vögels „Romys Pool“ im Theater Chambinzky Würzburg

■ MUSIK 23

- 23 Am Puls der Zeit
Industrie trifft Kunst beim 19. Nachsommer Schweinfurt im ZF Kesselhaus

- 24 Musikalisch in See stechen
Würzburger Hafensommer bringt Profis und Beginner einander näher

- 28 Exotisch & bewegend
„Flying Carpet“ und Udo-Jürgens-Gala in Sommerhausen

■ RENNER 31

■ LEBENSART 33

- 33 Das Gewürz des Lebens
Vitalstoffberaterin Uschi Strohmeier über den „Entzündungshemmer“ Kurkuma
- 34 Ausgelassener Genuss
Am 27. und 28. Juli steigt das Sommer-Open-Air des Bürgerspitals am Pfaffenberg

■ FLANEUR 39

- 41 Ein Lebenstraum
Knauf-Museum in Iphofen spürt der legendenreichen Geschichte um Troja nach
- 44 Durch alle Sparten
Lange Klosternacht und Open-Air-Events im Kloster Wechterswinkel
- 45 Genuss für alle Sinne
MainWeinKunst in Randersacker geht in die vierte Runde
- 46 Flechtkultur erleben
Mitte September zeigen Flechthandwerker aus Europa ihr Können in Lichtenfels
- 47 Sehnsuchtsort Garten
Museum für Franken stellt die grüne Oase in Kunst und Geschichte in den Mittelpunkt



8. u. 9. SEPT. 2018

10 WEINGÜTER
öffnen Keller
und Höfe
und weitere
Ausstellungsorte
zeigen Kunst

20
RANDERSACKER
In den Höfen kulturelles und
kulinarisches Programm

mehr als
KÜNSTLER
zeigen ihre
Werke

„Mich werdet Ihr nicht

Schauspielerin Brigitte Obermeier über die Wahrheit hinter den Kulissen eines



Vollblutschauspielerin Brigitte Obermeier denkt nie ans Aufgeben, egal, was kommt!

Der Umbau des neuen eigenen Theaters von Brigitte und Mascha Obermeier ist in vollem Gange. Am 1. Dezember soll sich in Winterhausen zu ersten Mal der Vorhang heben.

„Diven sterben einsam (und erst, wenn sie gut ausgeleuchtet sind).“ Das Solostück von Dirk Audehm steht im Herbst erneut auf dem Spielplan des Theaters Sommerhaus. „Eine Rolle, die ich mir trotz Stress und fehlender eigener Spielstätte gegönnt habe“, wie Prinzipalin Brigitte Obermeier sagt. Sie ist keine Diva und zum Glück erfreut sie sich auch bester Gesundheit... Sie liebt es einfach, in verschiedene Rollen zu schlüpfen, sich andere Leben „anzuziehen“, und bei jedem Charakter etwas dazulernen, auch über sich selbst.

Das Eintauchen in eine andere Welt habe sie auch die letzten drei Jahre getragen, ihr Kraft gegeben, alles durchzuhalten. „Die Bühne war und ist mein Rückzugsort, ein Schutzraum, wo ich alles andere ausblenden kann, so schlimm es auch ist“, sagt die 58-jährige Vollblutschauspielerin.

Am 6. Januar 2015 stand Brigitte Obermeier das letzte Mal im „eigenen“ Theater Sommerhaus, jetziges Vogelhaus, in Sommerhausen auf der Bühne. Seit dem war sie auf der Suche nach einer neuen festen Spielstätte in und um Som-

merhausen herum. Gespielt hat sie und ihr Ensemble die letzten drei Jahre alternierend, je nachdem, welche Location gerade frei war, im Rathaussaal Sommerhausen, in der Alten Feuerwehr Gerbrunn, am Neunerplatz in Würzburg und im ehemaligen Sommerhaus, dem jetzigen Vogelhaus, in Sommerhausen. „Es war wahnsinnig anstrengend, ständig zu überlegen, welches Equipment kann gerade im Bus bleiben, was muss raus, welche Kulissen sind möglich, sprich transportierbar. Welche Stücke kann ich überhaupt auf den Spielplan setzen, wenn ich den Spielort nicht kenne und wer spielt mit von den Kollegen?“

Nicht aufgeben

Auf meine Frage, ob sie in der Zeit auch schon mal ans Aufgeben gedacht hat, überlegt sie kurz und antwortet mit den Worten von Jane Purcy Mulligan, der Protagonistin ihres neuesten Solostücks „Diven sterben einsam ...“, einer alternden Schauspielerin, die mit fast allem, was ihr lieb und teuer geworden ist, abrechnet - hinter den Kulissen versteht sich. „Ich habe eher gedacht: „Mich werdet Ihr nicht los!“ Brigitte Obermeier ist eine Powerfrau, daher kam Aufgeben für sie nicht in Frage. Der tägliche Kampf ums nackte Überleben die letzten drei Jahre habe aber schon müde gemacht, gibt die Theatermacherin ehrlich zu. Alles andere wäre gelogen. Daher habe sie auch ohne zu zögern den Kaufvertrag unterschrieben, ja sogar ohne das Haus, das Lebensgefährte Hannes Hirth als neue Spielstätte anvisiert hatte, überhaupt jemals besichtigt zu haben. Zusammen mit Tochter



los!“

Theaterlebens

Mascha, die ja schon lange in die Fußstapfen der Frau Mama tritt, schultert sie das neue Unternehmen. Wenn man keine Aussicht auf eine neue feste Spielstätte habe, weiß man irgendwann nicht mehr, wofür man eigentlich kämpfe. Daher war es höchste Eisenbahn für eine perspektivische Entscheidung gewesen.

Unerträglicher Zustand

„Auch die Zuschauer waren schon verwirrt und fragten mehrmals nach, welches Stück, wo gespielt wird. Das war kein Dauerzustand mehr“, erzählt die Frau mit dem langen Atem, Brigitte Obermeier. Ein Jahr verlor sie durch Verhandlungen um ein Objekt in der Rathausgasse in Sommerhausen, das sie als vielversprechende Option einer neuen festen Spielstätte ins Auge gefasst hatte. Irgendwann gab sie diesen Kampf auf. „Es war ein Ende mit Schrecken, aber zumindest kein Schrecken ohne Ende“, so Obermeier. Sie hatte viele Befürworter in Sommerhausen, die hart für sie kämpften, aber auch Gegner, denen ein Theater an dieser Stelle ein Dorn im Auge war. Man weiß immer erst in der Rückschau, wozu etwas gut war. Der Kaufvertrag für ein neues, altes Haus ist unterschrieben, die Baugenehmigungen für den Umbau des Objektes in der Kirchgasse in Winterhausen sind erteilt, der Umbau zum ersten eigenen Theater läuft auf Hochtouren! Spielbeginn soll übrigens am 1. Dezember 2018 sein. Ein bisschen ambitioniert der Termin, oder? „Der Zeitplan ist fast nicht zu schaffen, geben die Prinzipalinnen des neuen Hauses in Winterhausen und auch Robert Scawski,



der mit dem Umbau des Objektes zum Theater beauftragt ist, einhellig zu. Aber irgendwie muss es gehen... Hauptherausforderung, so der Umbauexperte für Altbauten Scawski, sei die Statik, da viele tragende Wände fallen müssten sowie der Lärm- und Brandschutz. Darauf will er zwei Monate verwenden, sprich Bühne und Zuschauerraum neu gestalten, ohne den Charme des alten Gemäuers zu verbauen. Der Beton, der dadurch Einzug hält, sei zwar sichtbar, aber stehe nicht im Vordergrund, so der Bausprofi, der sich seit 20 Jahren auf die Restaurierung alter Häuser spezialisiert hat.

Rosige Zukunft?

Gespielt werde erstmals nicht im Keller, sondern ebenerdig. Der vorhandene Gewölbekeller sei als Foyer gedacht, wo sich die Zuschauer vor den Stücken aufhalten und etwas trinken können, so Scawski. Von dort aus gehe es dann in den Zuschauerraum, der für rund 100

Gäste Platz bieten soll und natürlich zur Bühne. „Über dem Theater sollen irgendwann auch Ferienwohnungen entstehen, aber das erst im zweiten Schritt“, sagt Realist Robert Scawski. Wichtig sei Brigitte Obermeier, dass der alte Charme zu neuem Leben erweckt werde, sprich die Holzbalken und Natursteinmauern sichtbar bleiben. Auch, wenn die jetzt erst einmal weichen müssen, so würden diese doch liebevoll wieder hinzugefügt am Schluss. Das mache dann wieder Spaß, so Scawski, die Kür ... aber jetzt komme erst einmal die Pflicht!

Bei der ersten Führung durch das alte Gemäuer, das bald Theater sein wird, strahlten alle Beteiligten über beide Ohren. Daher ist es auch nicht verwunderlich, dass Theatermacherin Brigitte Obermeier als Eröffnungstück unter anderem „Wie im Himmel“ anvisiert hat, zumal es in Winterhausen ja auch einen Chor gibt und sich schlussendlich alles himmlisch gefügt hat!

Susanna Khoury

FOTOS SUSANNA KHOURY

Der Weg zum neuen Theater in Winterhausen ist schon bereit, für Parkplätze wird auch noch gesorgt, ein Anfang ist gemacht!

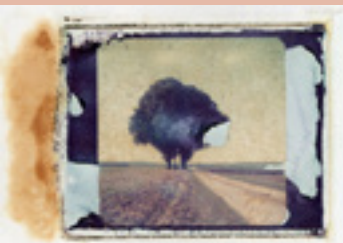


Sehr ambitioniert findet auch Robert Scawski, zuständig für den Umbau des alten Gemäuers, den Zeitplan bis zur Eröffnung.



Haptische Raumereignisse

Triennale IV. nimmt in der Kunsthalle Schweinfurt Bildhauerkonzepte in den Blick



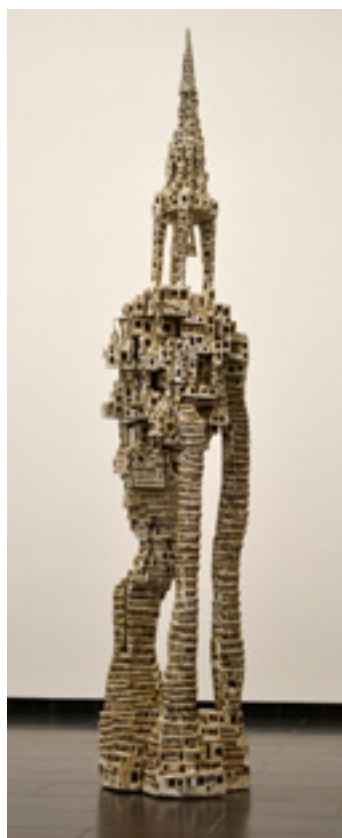
SLOW PICTURES

Fotografieren als bewusster Moment. Sich Zeit nehmen, genau hinsehen, das Bild konzipieren und ohne wenige Versuche ein Motiv so fotografisch einfangen, dass es auch nach Jahren noch einen Zauber hat. Mit „SLOW PICTURES“ knüpft der Würzburger Fotodesigner Norbert Schmelz an die ursprüngliche Motivation des Fotografierens an. Das Ergebnis? Fotografie, die entschleunigt – nicht nur beim Fotografieren, sondern auch beim Betrachten. Entstanden sind die Fotos mit unterschiedlichen analogen und manuellen Arbeitsmethoden wie beispielsweise dem Polaroid-Image-Transfer-Verfahren. Einzig für die Präsentation seiner Fotografien hat Norbert Schmelz auf digitale Techniken zurückgegriffen. Zu sehen auf dem Landesgartenschauengelände in der Library an der Blumenhalle vom 17. bis 30. August 2018. red, Foto Schmelz

Munter vor sich hin blin-kende Warnlampen des Künstlers Caspar Hüter, fast Greifarmen gleich arrangiert, empfangen den Besucher der Kunsthalle in Schweinfurt noch vor dem Betreten der Großen Halle. Sie ist bis 30. September der Hauptschauplatz für die mittlerweile vierte Triennale, die den Fokus unter dem Motto „RaumZustände. Bildhauerei heute“ auf künstlerische Entwicklungen in Franken legt.

In diesem Jahr steht erstmals mit der Bildhauerei nur eine künstlerische Disziplin im Mittelpunkt. 16 Künstler, sieben Frauen und neun Männer, bieten in zum Teil extra für die Große Halle konzipierten Arbeiten einen faszinierenden Einblick in die Welt der gegenwärtigen Bildhauerei, die eine breite ästhetische wie künstlerische Vielfalt vorweisen kann.

„Die Konzentration auf das Medium Skulptur erlaubt nun, gestalterische Probleme und skulpturale Entwicklungen beziehungsweise Neuerungen vergleichend zu begreifen und Denkmuster zeitgenössischer Skulptur zu verdeutlichen“, fasst Dr. Barbara Kahle, Kuratorin der Ausstellung, das Anliegen zusammen. Eingebettet sind die Arbeiten in eine umfassende Präsentation von bildhauerischen Werken des 20. und 21. Jahrhunderts aus der ständigen Sammlung der



„Gerade das Medium Skulptur hat in den letzten Jahrzehnten eine enorme konzeptionelle Erweiterung erfahren. Die Abstraktion, das weite Ausgreifen in den Raum und die Einbeziehung unterschiedlichster Materialien haben traditionelle Grenzen gesprengt“, macht Kahle deutlich. Im Laufe dieser Entwicklung spielen Holz und Stein als Ausgangsmaterial nicht mehr die entscheidende Rolle wie früher. Aus der Industrie stammende Stoffe wie Polyester, Acrylglas, Papier, Schaumstoff oder Alltagsgegenstände treten gleichberechtigt daneben.

Der in Schweinfurt geborene Künstler Selcuk Dizlek kriecht Wandobjekte, die beleuchtet mehrfarbig in den Raum ausgreifen. In Kombination mit anderen Materialien (Dierk Berthel), zum übergroßen Fantasiegebilde getürmt (Klaus Hack), mit archetypischem Charakter eingebunden in kleine Szenarien (Johannes Hepp), als irritierendes Spiel mit den Maßstäben in der Mensch-Tier-Beziehung (Christian Rösner) oder als Experiment, um die Widerstandsfähigkeit des Materials zu testen (Markus Schmitt) – die unterschiedlichen Konzepte zeigen die Vielseitigkeit

Kunsthalle. Auch der Ausstellungsraum des Kunstvereins Schweinfurt, der sich im ersten Stock des Gebäudes befindet, wurde in die Präsentation integriert. Ergänzt durch die Ausstellungsstation in Bischofsheim (Holzbildhauerschule), das Künstlerdorf Langenleiten und das Kloster Wechterswinkel sowie die im Ausstellungszeitraum stattfindenden Symposien in Bischofsheim und der Kunsthalle Schweinfurt bietet die Triennale einen vitalen und vielfältigen Erfahrungsraum von Skulptur. Diese ist aufgrund ihrer unterschiedlichen Stofflichkeit – Formungsprozesse unterschiedlichster Materialien können visuell gut nachempfunden werden – immer auch ein Raumereignis, das Werk, Raum und Betrachter zueinander in Beziehung setzt.

Realistische Figuren (Rainer Kurka, Foto links) und dem Turmbau zu Babel gleichende Gebilde (Klaus Hack, Foto oben) – die Triennale zeigt unterschiedlichste Bildhauerkonzepte.



BEGLEIT-PROGRAMM

Kunsthalle

26.7., 19 Uhr: „Münchener Bildhauerei zwischen 1950 und 1980“, Vortrag von Stefanje Weinmayr

9.8., 19 Uhr: Kuratorenführung durch die Ausstellung

13.9., 20 Uhr: „Die Autoinduktive und die Freunde der raumgreifenden Melodie“, Konzert mit Dierk Berthel und Jan Polacek

Kloster Wechterswinkel

28.7., ab 18 Uhr: Lange Klosternacht

12.8., 14.30 Uhr: Führung durch die Ausstellung

23.8., 18.30 Uhr: Art After Work, Führung und Musik

Bildhauerdorf Langenleiten

5.8. + 2.9., 14 Uhr: Führung über den Kunstanger

15./16.9., ab 11 Uhr: Offene Ateliers



Blick in die Große Halle, die von 14 Künstlern bespielt wird.

des Werkstoffes Holz. Mit sozialpolitischen Themen beschäftigt sich Jan Polacek in seiner mehrteiligen Installation von abgebildeten Kleiderbergen und darüber hängenden gesichtslosen Gestalten.

Rainer Kurka erschafft in Ton verblüffend realistische Figuren bei alltäglichen Tätigkeiten. Ulla Reiter präpariert aus schwarzem Schaumstoff komikhafte, über-

zeichnete Figuren heraus. Younghun Lees Arbeiten befragen das Verhältnis Körper-Seele-Haut. Verpuppungen gleichen die amorphen Gebilde aus Zellstoff, Paraffin, Folien, Nylon und Latex von Berit Holzner. Kerstin Himmlers surreal anmutende rote Hasenfigur lässt Fragen nach dem Sinn des Lebens aufkommen. Das Faszinosum Natur bestimmt das Schaffen von

Anna Handicks. Bei ihr wachsen organisch-pflanzliche Gebilde. Notburga Karl gibt mit der Präsentation zweier Körperfragmente aus Gips und dem Vorhangmotiv Einblicke in den Denk- und Werkprozess des Künstlers. Schließlich baut Annette Voigt mit roten Rechtecken aus Papier an der Architektur der Kunsthalle weiter und bietet neue Raumerfahrungen. *sek*

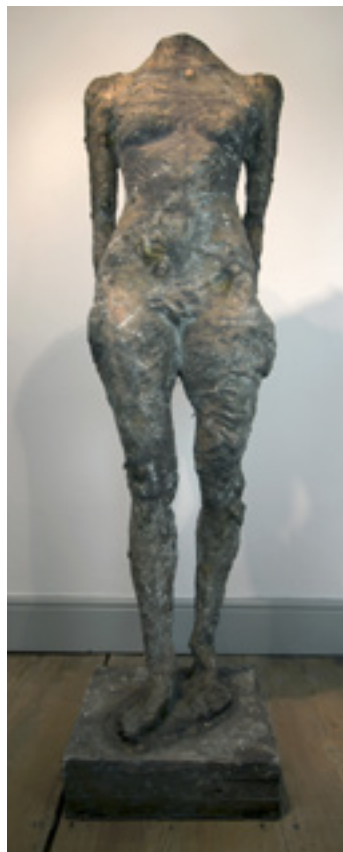
FOTOS JENDRYSEK

Die Wurzeln im Blick

Kloster Wechterswinkel widmet Philipp Mendler Werkschau

Das Kloster Wechterswinkel im Landkreis Rhön-Grabfeld widmet sich in seinem Ausstellungsangebot zeitgenössischer Bildhauerei und verliert dabei ganz bewusst die regionalen Wurzeln nicht aus den Augen. Dieses Ansinnen findet in der Rhön ein historisch gewachsenes Fundament vor. Sowohl die Holzbildhauerschule in Bischofsheim als auch das Bildhauerdorf Langenleiten liegen in direkter Umgebung. Alle drei Einrichtungen, beziehungsweise Orte, sind in die Triennale IV. Fokus Franken mit eigenen Präsentationen und Aktionen eingebunden. Diese Erweiterung gewährt nicht nur eine Weitung der Perspektive, sondern erlaubt, eine noch größere Bandbreite zeitgenössischer Bildhauerei zu zeigen.

Mit der Person Philipp Mendler (Schulleiter von 1973 bis 1981) gewann die Holzbildhauerschule als Lehreinrichtung eine neue künstlerische Ausrichtung. Ihm widmet das Kloster Wechterswinkel im Rahmen der Triennale eine eigene Schau. Im Bild rechts eine Arbeit von ihm. Mendler, einst selbst in Bischofsheim ausgebildet, wurde



nach seinem Studium in Nürnberg und seinem Aufenthalt in der Villa Massimo in Rom zum Leiter der Holzschnitzschule. Dort vollzog er mit innovativen Ideen und Mut den Wandel von der Schnitzschule zur Berufsfachschule für Holzbildhauer. Durch ihn erlebte die Schule ab Mitte der 1970er Jahre einen enormen Aufschwung und wachsende Schülerzahlen.

Noch nie ist dieser lebendigen Tradition seit den späten 1960er Jahren bis heute eine derart umfangreiche wie fundamentale Werkschau gewidmet worden. Nun präsentieren sich 23 Künstler, Lehrer und Absolventen der Berufsfachschule für Holzbildhauer, mit einem breiten Spektrum verschiedener Ausdrucksformen und Materialien - Skulptur, Relief, Objektkunst, Installation und Videokunst - bis zum Herbst im Kloster.

Die Staatliche Berufsfachschule für Bildhauerei in Bischofsheim wird sich bis Ende September dem Publikum weit öffnen. An Tagen der offenen Türe kann der Unterricht besucht werden. *kar*

FOTO RUDOLF WEINERT

GEBALLT

Das Bildhauerdorf Langenleiten ist ein weiterer Partner der Triennale 2018. Das Rhöndorf steht exemplarisch für die Entwicklung, wie aus den Fundamenten des Handwerks, die traditionelle Holzbildhauerei hin zur zeitgenössischen Kunst hervor ging. Das Dorf beheimatet sowohl Absolventen der Holzbildhauerschule Bischofsheim als auch Absolventen der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, die nach dem Studium wieder zurück in die Heimat gingen und dort ihren Arbeits- und Lebensmittelpunkt gründeten.

2014 machte Langenleiten mit der Einweihung des Kunstangers überregional auf sich aufmerksam. Das Bildhauerdorf weist heute die größte Atelierrichte in Franken auf. Mit den dargebotenen Veranstaltungen besteht die Möglichkeit, in die dort gelebte Vielfalt künstlerischer Ausdrucksformen einzutauchen. *red*

Noch bis 6. Januar zeigt das Museum Würth in Künzelsau eine große Anzahl von Obst- und Gemüseaquarellen des Pfarrers Korbinian Aigner im Dialog mit Werken der eigenen Sammlung. Rechts im Bild: Korbinian Aigner: Annie Elisabeth, Blatt 450, Aquarell

Wie es euch gefällt

Cartoons
von Gerhard Glück



16. März - 16. September 2018

Deutschordensmuseum
Bad Mergentheim

Aus Liebe zur Natur

Museum Würth in Künzelsau zeigt bis 6. Januar Obstbilder von Korbinian Aigner

Über Jahrzehnte hinweg malte der Pfarrer und Obstkundler mit naturkundlicher Neugier und künstlerischer Begabung Hunderte von Sorten auf Karten von handlicher Postkartengröße. Knackig, frisch und appetitlich erscheinen die Apfel- und Birnenaquarelle von Korbinian Aigner (1885–1966) vor den Augen der Betrachter im Museum Würth in Künzelsau.

Sauberlich nummeriert und benannt, dienten sie der Dokumentation einer schon zu Lebzeiten Aigners schwindenden Sortenvielfalt, zeugen aber auch von dessen Liebe zur Natur. Die Aquarelle sollten ursprünglich als Lehrmaterial dienen und erreichten ihren heutigen Bekanntheitsgrad erst nach dem Tod Aigners. In der Kunstwelt erregten sie 2012 auf der dOCUMENTA (13) in Kassel international Aufmerksamkeit. Die im TUM.Archiv der TU München verwahrten 602 Apfel- und 275 Birnenbilder werden nun im Museum Würth in Kooperation mit der TU München in großer Zahl präsentiert. In der Ausstellung wird aber auch an die Person Korbinian Aigner erinnert, der sich als engagierter Theologe nicht nur für seine Gemeinde und den Obstbau einsetzte, sondern wegen seiner Kritik am Nationalsozialismus viele Jahre in den Konzentrationslagern Sachsenhausen und



Dachau als Häftling verbrachte. Im KZ Dachau gelang es dem leidenschaftlichen Pomologen entgegen allen Umständen, vier Apfelsorten zu züchten, die er mit KZ-1 bis KZ-4 bezeichnete, und Sämlinge aus dem Lager herauszubringen. Die heute als „Korbiniansapfel“ bekannte Sorte KZ-3 gilt unter Kennern als Geheimtipp.

Im Dialog mit Arbeiten der Sammlung Würth vertiefen sich Aspekte, die sich in Assoziation mit Korbinian Aigners Aquarellen ergeben. So findet eine Reihe von

Obst- und Gemüsestillleben aus verschiedenen Epochen Eingang in die Ausstellung. Von Karl Hofer über Georges Braque und Max Beckmann führt die Reise zu hyperrealistischen Arbeiten von Gerd Dengler, Anne Hausner oder Jan Peter Tripp und zu weiteren zeitgenössischen Positionen. Der Gang durch Stile und Epochen zeigt, dass eine so traditionsbehaftete Gattung wie das Stillleben nicht ohne eine Auseinandersetzung mit sich selbst auskommt, und bringt Leben in ein gar nicht so stilles Metier. *th*

FOTO TUM.ARCHIV DER TU MÜNCHEN

NINA KOCH IN WEIKERSHEIM

Jedes Jahr in den Sommermonaten gibt die Stadt Weikersheim mit ihrer Skulpturen.Schau. einem Bildhauer eine besonders große Bühne. Dessen Kunstwerke sind im öffentlichen Raum verteilt und laden zu einem kurzweiligen, ungezwungenen Kunstbummel ein. In diesem Jahr richtet sich der Blick bis 23. September auf Werke der 1961 geborenen Bielefelder Bildhauerin und Zeichnerin Nina Koch, die in der figürlichen Tradition der „Berliner Bildhauerschule“ steht. Bereits 2005 stellte sie im Sitzungssaal des Rathauses Kleinplastiken, Reliefs und Medaillen aus. 2008 kuratierte sie den künstlerischen Part der ersten Ausstellung Skulpturen.SCHAU. Weikersheim. Nun hat sie zur 11. Skulpturen.SCHAU! den öffentlichen Raum mit einem Querschnitt ihrer größeren, figürlichen Plastiken bestückt. Nina Koch ist durch zahlreiche Ausstellungen und Arbeiten im öffentlichen Raum bekannt geworden. Als eines ihrer bedeutendsten Werke gilt das Denkmal für Katharina von Bora, das im Lutherhof in Wittenberg an Luthers Ehefrau erinnert. Großes handwerkliches Können und besondere Ausdruckskraft zeichnen die plastischen und zeichnerischen Arbeiten aus. Das Foto zeigt das „Schwebende Liebespaar“ aus Bronze.

ah, Foto Stadtverwaltung Weikersheim

■ Weitere Informationen unter www.weikersheim.de



Beinahe meditativ

Sparkassengalerie Schweinfurt zeigt Gemälde und Zeichnungen von Heinz Altschäffel

Vor 32 Jahren war er bereits das erste Mal mit seinen Arbeiten in der Sparkassengalerie Schweinfurt zu Gast. Nun sind Gemälde und Zeichnungen von Heinz Altschäffel, darunter einige weniger bekannte, bis 2. November erneut dort sehen. In Zeiten des unablässigen multimedialen Inputs kommt dem Gang durch die Galerie etwas beinahe Meditatives zu. Streng in unterschiedliche Farbflächen gegliederte Bilder, in denen die Farbe Grün in diversen Nuancen dominiert, lassen den Kopf zur Ruhe kommen. Inmitten der horizontalen Abfolge von Boden, Vegetation und Himmel duckt sich ein annähernd quadratisches helles Gebilde, einem Haus oder Stall ähnlich, das den Blick und damit die Konzentration auf sich zieht. Ein ähnliches Gefühl stellt sich bei den abstrak-

ten Werken in Blau- und Grautönen ein. Entscheidende Akzente setzen hier feine Linien in Rot oder Violett. Neben den großformatigen Gemälden fallen die zahlreichen Aktstudien auf, die den Körper schemenhaft andeuten, hier und da nur mit einer Andeutung spielen. Lässt man sich auf das geheimnisvolle Gegenüber ein, versucht der Kopf in Rückkopplung mit der eigenen Körperwahrnehmung der oft nur zu erahnenden Körperstellung nachzuspüren.

Von besonderer Leichtigkeit sind die hellfarbigen Zitronenaquarelle, die Gelb und Grün von den Wänden leuchten. Dem Aquarell hat sich der heute 84jährige Träger des Kulturpreises des Bezirks Unterfranken 2015 nach 25 Jahren Pause wieder zugewendet. **sek**

FOTO ALTSCHÄFFEL



Fast meditativen Charakter haben die Gemälde Heinz Altschäffels, die noch bis 2. November in der Sparkassengalerie Schweinfurt zu sehen sind.

RAUMDYNAMIK

Unter dem Titel „Räume erobern - Dynamik in der gestischen Malerei“ zeigt die in Zellingen lebende Künstlerin Ulrike Scheb vom 1. bis 23. September Arbeiten im Würzburger Spitäl.



Ulrike Scheb arbeitet vorwiegend informell-abstrakt, wobei sie durch die Verbindung von Fläche und Linie eine starke Dynamik in ihren Bildern aufbaut. Räumliche Figuren treten in ihrer Dreidimensionalität nach vorne, andere verlieren sich im Hintergrund. Mit Hilfe von reduzierter, fast monochromer Farbpalette erzeugt sie eine Spannung, die sie auch in ihren starkfarbigen Gemälden fortsetzt. Durch den ausgeprägten gestischen Duktus entstehen Bildräume auf vielen verschiedenen Ebenen. Ergänzt werden die abstrakten Arbeiten, im Mittel- und Kleinformat durch eine Serie von Aktdarstellungen im Raum. **mss**, Foto Scheb

EINBLICKE

Am 20. und 21. Oktober, jeweils von 14 Uhr bis 19 Uhr, verwandeln sich Würzburg und anliegende Gemeinden im Rahmen der Tage des offenen Ateliers erneut in eine große, weitläufige Galerie. Am 19. Oktober um 20 Uhr wird es in der BBK-Galerie wieder eine Eröffnungsveranstaltung geben. Bewerben für diese Veranstaltung können sich alle Künstlerinnen und Künstler mit Atelier oder Ateliergemeinschaft aus Stadt und der näheren Umgebung.

Das Auswahlverfahren erfolgt durch eine Jury. Bewerbungen sind beim Fachbereich Kultur der Stadt Würzburg noch bis 18. Juli möglich. Die Teilnahmebedingungen und Bewerbungsunterlagen finden sich im Internet unter www.wuerzburg.de/offenes-atelier.

Die Tage des offenen Ateliers bieten einen Überblick über die Vielfalt an Kunst und Kunsthandwerk in Würzburg und Umgebung und ermöglichen dem interessierten Publikum Zugang zu und Einblick in Werkstätten und Ateliers. Ein lebendiger Dialog mit den Künstlerinnen und Künstlern, Einblicke in ihre Arbeitsräume sowie Informationen über Denk- und Schaffensprozesse sollen dieses Wochenende zu einem spannenden Austausch zwischen Künstlern und Besuchern machen. Die traditionelle Ausstellung in der VHS ist ebenso vorgesehen. Eröffnung und Inhalt der Ausstellung werden in Kürze veröffentlicht. **sek**

MKA
MUSEUM KARTAUSE ASTHEIM

**MENSCH
UND FRÖMMIGKEIT**

KULTBILDER UND BILDERKULT

Öffnungszeiten:

1. März bis 31. Oktober | Freitag bis Sonntag und Feiertag 14:00 – 17:00 Uhr
1. November bis 28. Februar | Sonntag und Feiertag 14:00 – 17:00 Uhr

www.museen.bistum-wuerzburg.de



Wie wollen wir leben?

3 Zimmer Küche Bad - Rauminstallationen und Objekte von Wolfgang Müllerschön

Kunst wird immer dann besonders spannend, wenn sie Bezug auf aktuelle Entwicklungen und Zeitströmungen nimmt, diese hinterfragt, gar seziert und zum Überdenken anregt. Seine Installationen beschäftigen sich mit Ideen und Lebensentwürfen, die jeden angehen: „Wie wollen wir leben? Sind wir Knecht oder Herr unseres Daseins? Witz und Absurdität des Aschaffenburgers Wolfgang Müllerschön kommen dabei nicht zu kurz. Unter dem Titel „3 Zimmer Küche Bad - Rauminstallationen und Objekte“ zeigt er noch bis 9. September in der Kunsthalle Jesuitenkirche in Aschaffenburg Installationen und Arrangements, die den Mainstream meiden und zuweilen im Reflektionsprozess über die „conditio humana“ - die Gesamtheit der Grundbedingungen menschlicher Existenz - das Lachen gefrieren lassen.

Die Medien, über die sich Müllerschön ausdrückt, sind mit den Jahren vielfältiger geworden. Er gestaltet Räume, richtet diese ein und bedient sich dabei freimütig industriell gefertigter Dinge, die er beispielsweise ersteigert. Zum Teil demontiert kombiniert er Teile davon zu neuen Gebrauchsgegenständen.

Die Ausstellung in der Kunsthalle zeigt mehr als eine gewöhnliche Wohnsituation. Wohnen und Leben, im Englischen übrigens mit einem Verb - to live - zu übersetzen, fallen hier zusammen. Die Installation wirft aber auch einen sehr persönlichen Blick auf ihren



Wolfgang Müllerschön: 3 Zimmer Küche Bad, Inszenierung 2018. Zu sehen bis 9. September in der Kunsthalle Jesuitenkirche in Aschaffenburg.

Erschaffer. Hier hat Müllerschön alles zusammengefügt, was ihn ausmacht, was ihn bewegt.

So stehen die geschaffenen Räume für Lebensbereiche des Künstlers: Der lange Tisch mit Stühlen ist beispielsweise ein Verweis auf seine große Leidenschaft zu ko-

chen und Gäste zu bewirten. Mit „3 Zimmer, Küche, Bad“ lehnt sich Müllerschön an die Denkweise des Bauhauses an, auf dessen Wirken erstmalig die seit dem 19. Jahrhundert erreichten Denkschranken fielen und Kunst und Handwerk zusammenbrachten. *sek*

FOTO INES OTSCHIK, MUSEEN DER STADT ASCHAFFENBURG



HUMORVOLL

Gerhard Glück ist ein Meister der komischen Kunst. Mit Zeichnstift, Pinsel und Wortmächtigkeit erläutert er das Zeitgeschehen sowie unsere Gesellschaft und zeichnet das Komische mit gebotener Ernsthaftigkeit auf. Noch bis 16. September bespielt Gerhard Glück im Deutschordensmuseum in Bad Mergentheim eine Bandbreite vom feinen Humor bis zum Kalauer. Er übt Zivilisationskritik und gibt Kommentare zum Zeitgeschehen. Führungen durch die Ausstellung können besucht werden am 15. Juli, 4. und 26. August sowie am 16. September, jeweils um 14.30 Uhr. *sek, Foto Gerhard Glück*



Anita Tschirwitz
Im Versmaß -
Fotografie und Zeichnung

24.06.2018 bis 19.08.2018

KREISGALERIE MELLRICHSTADT



Kreisgalerie Mellrichstadt & Café

Hauptstraße 5, 97638 Mellrichstadt
Telefon 09776 7213

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Sonntag und an
Feiertagen von 13.00 - 17.00 Uhr

www.kreisgalerie.de



Herbert Waibl
KartEN Kunst
DINA 6

26.08.2018 bis 14.10.2018

Kunstsommer

Drei Ausstellungen locken auf die Wertheimer Burg

Mit gleich drei Ausstellungen führt ART-isotope Galerie Schöber ihre Aktivitäten im Rahmen eines Kunstsommers auf der Wertheimer Burg diesen Sommer fort.

Noch bis 26. Juli treffen unter dem Motto „Urban Moments“ mit Bernhard Reißfelder, Jahrgang 1946, und Welf Schiefer, Jahrgang 1980, zwei Künstlergenerationen aufeinander. Beide verbindet der genaue Blick auf den insbesondere in Großstädten lebenden Menschen. Bernhard Reißfelder geht dabei sehr konzeptionell vor und betont in seinen nackt erscheinenden Holzskulpturen Einzelaspekte wie beispielsweise zeitkonforme Körperhaltungen oder Statussymbole S / K / S der jungen Generation – S wie Smartphone, K wie Kaffeebecher und S wie Sonnenbrille. Dabei hebt der Künstler weder den moralischen Zeigefinger noch lässt er sich auf gestalterische Spielereien ein. Die Skulpturen wirken eher nüchtern, da er nur mit schon verarbeiteten und dann verleimten Holzplatten aus dem Baumarkt arbeitet.

Welf Schiefer dagegen fühlt sich in vielen künstlerischen Techniken zu Hause. Nach einer intensiven Phase der Druckgrafik, in der er zu Höchstleistungen aufläuft und in einem Atemzuge mit Horst Janssen und George Grosz genannt wird, folgte eine ebenso intensive Phase der Zeichnung. Unterstützt durch ein Stipendium 2015 bei Otmar Alt öffnete er sich, zuvor in der Radierung nur im S/W-Bereich arbeitend, der Farbe und Collage.

Die 2. Ausstellung vom 29. Juli bis 26. August bestreitet Andrea Kraft mit Malerei und Objekten. Beeinflusst von östlicher Philosophie ist ihr künstlerischer Kosmos geprägt von der Auseinandersetzung mit den Grundkräften der Natur, wie Wachstum, Verdichtung und Wandlung. In diesem Zusammenhang definiert sie den Mensch als eine Art Resonanzkörper, der sich in einem Spannungsfeld von innerem Erleben und äusserem Einwirken bewegt. Ihre Werke setzen sich auseinander mit den Bedeutungs- und Wahrnehmungsebenen der Elemente Erde, Feuer, Wasser, Luft. Diese finden sich symbolhaft wieder in Formen wie Spiralen, Flügeln oder in geradezu zeichenhaften Körperhaltungen.

Druckgrafik, Objekte und Zeichnungen stellt Constantin Jaxy schließlich unter dem Motto „Spurenelemente“ vom 31. August bis 23. September zur Schau. Jaxys Werk ist vielgestaltig: Er zeichnet, malt, druckt, stellt Objekte und Skulpturen her und realisiert Installationen. So unterschiedlich die Beschaffenheit der Werke, die dabei entstehen, sein mag - Zeichnungen, Drucke, Bilder, Objekte und Wandobjekte, Raumkonstruktionen, Schattenskulpturen, Licht-Klang- Installationen - so sind doch alle eng miteinander verwoben und jeweils Teile eines gesamt-künstlerischen Ausdrucks. *as*

FOTO WELF SCHIEFER

■ **Öffnungszeiten der Galerie: Mi bis So 10 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr sowie vor Abendveranstaltungen auf der Burg.**
Weitere Infos: www.art-isotope.de

ALTE MEISTER

Beeindruckende Werke spätmittelalterlicher großer „Alter Meister“ im Umkreis von Tilman Riemenschneider sind noch bis 19. August in der Hl.-Geist-Kirche in Rothenburg ob der Tauber (Spitalgasse 46, geöffnet täglich von 9 bis 18 Uhr) auf großformatigen Fotografien, aufgenommen von Winfried Berberich aus Gerschheim, zu sehen. Die Szenen, Apostelgruppen und Einzelfiguren rund um den Apostel Jakobus wurden jeweils in fränkischen Kirchen und Museen in Süddeutschland fotografiert. Die anderen Aufnahmen, darunter viele Mariendarstellungen, wurden für die Festschrift des Bodemuseums in Berlin abgelichtet. *sek, Foto Winfried Berberich*



Welf Schiefer zieht seine Sujets aus den verschiedensten Bildmedien.

MUSEUM WÜRTH KÜNZELSAU

ÄPFEL UND BIRNEN

und anderes Gemüse

Die Obstbilder von
Korbinian Aigner
im Dialog mit der
Sammlung Würth
18. Juni 2018 bis
6. Januar 2019
Eintritt frei

www.kunst.wuerth.com

Alle Aktivitäten des Museum Würth sind Projekte der Adolf Würth GmbH & Co. KG.

Details aus: Korbinian Aigner, Lobo,
Blatt 644 / Andreas Desportes, Blatt 10,
© TUM.Archiv der TU München

 **WÜRTH**

Szenenwechsel

Kunstvilla Nürnberg erinnert an Toni Burghart mit einer Einzelausstellung

„Wenn einer malt, wenn einer schreibt, ist es kein Wunder, wenn was bleibt.“ Dieser Ausspruch Toni Burgharts gilt ganz besonders für ihn selbst, gibt es doch kaum einen Künstler, der sich mit seinem Schaffen derart in das visuelle Gedächtnis der Stadt Nürnberg eingeschrieben hat, wie er mit seinen farbkraftigen, der Pop Art nahestehenden Werken. Sein Entwurf des Dürer-Hasens von 1971 (siehe Foto rechts) oder das Vogel-Signet zum jährlichen Klassik Open Air sind in Nürnberg allgemein bekannte Motive.

Am 14. Juni wäre der 2008 verstorbene Nürnberger Kulturpreisträger 90 Jahre alt geworden. Dies nimmt die Kunstvilla im Kunst-KulturQuartier in Nürnberg zum Anlass, mit der Ausstellung „Toni

Burghart - Was bleibt“, die bis 7. Oktober zu sehen sein wird, an ihn zu erinnern.

Der „Szenenwechsel“ legt den Schwerpunkt auf die Bildwelten des Künstlers und ihre thematische wie formale Verschränkung miteinander. Dabei zeigt sich der Facettenreichtum Burgharts auch in seiner medialen Vielfalt. Ausgestellt sind rund 25 Werke, darunter Gemälde, Zeichnungen, Druckgrafik und ab 1980 entstandene Künstlerbücher. Präsentiert wird auch der jüngste Neuzugang zur Sammlung: Das Ehepaar Madi und Peter Schmid hat dem Museum vor kurzem knapp 40 Burghart-Arbeiten gestiftet, darunter neben charakteristischen Grafiken auch kaum bekannte Motive. Ergänzt wird die Schau durch Leihgaben aus der Original Hersbrucker Bücherwerkstätte, mit der Burghart eng zusammenarbeitete, ebenso wie durch Grafiken aus der Werkstatt von Rainer Michely, bei dem der Künstler seine Siebdrucke fertigte.

Toni Burgharts künstlerische Entwicklung begann 1942 mit seiner Ausbildung zum Farblithografen in Nürnberg, der 1947 ein Studium an der heutigen Technischen Hochschule in Nürnberg



folgte. Im Anschluss schrieb sich Burghart 1952 an der Akademie der Bildenden Künste an ihrem damaligen Sitz in Ellingen ein. Als Schüler von Hermann Wilhelm, der seiner Malklasse die gesamte Bandbreite zeitgenössischer Malerei vermittelte, war es Burghart möglich, bereits früh eine eigenständige künstlerische Position einzunehmen.

kun

FOTOS ANNETTE KRADISCH



Toni Burgharts Markenzeichen waren farbkraftige, der Pop Art nahestehende Werke.



Wolfgang Müllerschön

3 ZIMMER KÜCHE BAD
RAUMINSTALLATIONEN UND OBJEKTE

3. Mai - 9. September 2018

KUNSTHALLE
JESUITENKIRCHE

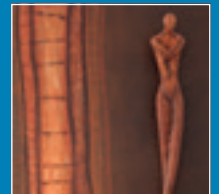
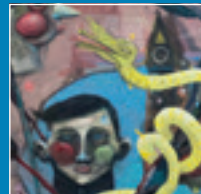
WWW.MUSEEN-ASCHAFFENBURG.DE



KUNSTSOMMER BURG WERTHEIM

Druckgrafik · Malerei · Objekt · Skulptur · Zeichnung

Foto (Mitte): Karin Raabe



Burg Wertheim · Schloßgasse 11, 97877 Wertheim
1.7. – 23.9.2018 · Mi.–So. 10–13, 14 –17 Uhr u. n. V.

www.art-isotope.de

Zeugnis der Sehnsucht

Kartause Astheim stellt katholische Bildkultur in den Mittelpunkt

Gleich gegenüber von Volkach liegt Astheim inmitten der Mainschleife. Die erhaltenen Gebäude des 1409 von Erkingen und Anna von Seinsheim gestifteten ehemaligen Kartäuserklosters werden heute von der Diözese Würzburg als Museum genutzt.

Auf einer Ausstellungsfläche von rund 1300 Quadratmetern sind mehr als 600 Kunstwerke aus der Zeit des 15. bis 19. Jahrhunderts zu sehen. Das Konzept ihrer Präsentation verfolgt die Absicht, alle Aspekte der katholischen Bildkultur in Gottesdienst und Frömmigkeit zu dokumentieren und als ehemals allen Gläubigen geläufigen Ausdrucksformen des Glaubens erfahrbar werden zu lassen. Der Besucher findet heute oft in Vergessenheit geratene Darstellungen und Bildformen und wird sicherlich fasziniert sein von deren Beredtheit. „Wahre Abbilder“ Christi und Mariens zeugen von dem Verlangen der Menschen nach greifbarer Gegenwart der heiligen Personen. Diese

Sehnsucht spiegelt sich auch in den Reliquien der Heiligen, für die man kunstvolle Fassungen schuf. Die Menschwerdung Jesu ist in beeindruckenden Krippenensembles und unterschiedlichsten Darstellungen Mariens als Gottesmutter bildlich umgesetzt und Andachtsbilder machen die in den Evangelien beschriebene Passion Christi anschaulich. Von besonderer Bedeutung aber sind Bilder, die sich durch ihre Wunderfähigkeit besonders ausgezeichnet haben und deswegen als Gnadenbilder verehrt werden, wie das berühmte Passauer Mariahilf-Bild. Die Gnadenorte sind oft angefüllt mit Votivbildern, die von einem tiefen Vertrauen der Menschen auf die Fürsprache und den Schutz der heiligen Patrone zeugen.

mam

FOTO ZUDEM

Bis 31. Oktober berechtigt der Eintritt in Astheim auch zum Besuch des Kartäusermuseums in Tüchelhausen. Astheim hat bis 31. Oktober Freitag bis Sonntag und an Feiertagen von 14 bis 17 Uhr geöffnet.



Im Museum Kartause Astheim sind mehr als 600 Kunstwerke aus der Zeit des 15. bis 19. Jahrhunderts zu sehen.

Kartenkunst

Kreisgalerie Mellrichstadt zeigt Fotos und Zeichnungen von Anita Tschirwitz und Karten von Herbert Waibl

In Mellrichstadt im Alten Spital von 1349 befindet sich die Kreisgalerie, eine landkreiseigene Gemälde- und Skulpturensammlung. Diese reicht vom Barock bis in die Gegenwartskunst. Werke bedeutender Künstler, die aus der Region stammen oder hier gemalt haben, sind hier zu sehen: Hugo von Habermann, Richard Mühlemeier sowie Monika Linhard und andere mehr.

Im Sommer sind in der Kreisgalerie Ausstellungen zweier Künstler zu sehen. Noch bis 19. August zeigt Anita Tschirwitz unter dem Titel „Im Versmaß“ Fotografie und Zeichnung. Ab 26. August präsentiert Herbert Waibl mit „Kunst auf schwarzem Grund“ Kunst auf Karten.

Anita Tschirwitz ist nicht auf eine einzige Kunstrichtung festgelegt. Wer sich auf die nähere Betrachtung

einlässt, findet in der Vielfalt Vielschichtiges. Seit einigen Jahren arbeitet sie gern in Serien – seien es Fotografien oder Zeichnungen. In ihren Fotografien erkennt man ein Faible für die Poesie des Alltäglichen. „Ich wähle bereits so aus, dass das fotografierte Motiv seine malerischen Qualitäten entfalten kann.“

Vor zwölf Jahren begann Herbert Waibl Karten am Computer zu gestalten. Es reizte ihn zunächst, mit Typografie zu arbeiten, bald kamen dann Karten in symbolhafter Bildsprache hinzu. So entdeckte er das Kartenmachen als Ausdruck persönlicher Stimmungen, verbunden mit einem gestalterisch-ästhetischen Anspruch.

red

Galerie, Museum und Café in Mellrichstadt sind Mittwoch bis Sonntag sowie an Feiertagen von 13 bis 17 Uhr geöffnet.



KUNST
GEHT FREMD

... und
sieht rot



24.7. – 4.11.2018
in vierzehn unterfränkischen Museen

WWW.KUNST-GEHT-FREMD.DE

STERNEN-
POESIE

Die „STERNEN-POETEN“, Poesie zur Sommernacht, ist eine neue Literatur - Open - Air - Veranstaltungsreihe, die sehr erfolgreich im letzten Jahr mit mehr als 2500 Besuchern in der Region begann.

Diesmal findet sie bis 18. August im Biosphärenreservat Rhön (Franken und Hessen) und im Vogelsberg statt. Die beiden fränkischen Schauspieler Peter Hub und Christine Hadulla tragen Gedichte und lyrische Texte, Nacht- und Sternepoesie von Ringelnatz, Christian Morgenstern, Erick Kästner, Goethe und Schiller vor. Man liegt im Schlafsack da und genießt einfach den Sommerabend.

Termine:

21. Juli, 20-21.30 Uhr: Burgruine Wartenberg – Angersbach

11. August, 21-22.30 Uhr: Frickenhäuser See (bei Bastheim)

14. August, 20-22 Uhr: Trimbug (bei Hammelburg)

17. August, 18.45-19.45 Uhr: Kaliberg Neuhoof (Einlass am Tor 2 von 17.45 – 18.30 Uhr, dann 25 – 40 Min. Fußweg). Bei Regen im Gemeindezentrum Neuhoof

18. August, 20-23 Uhr: Schulzenberg Fulda – Haimbach, (bei Regen wird die VA auf den 25. August verlegt). tb



Allerlei Menschliches

Vom 13. bis 21. September startet das Hassfurter Literaturfestival in die zweite Runde

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr geht das Hassfurter Literaturfestival vom 13. bis 21. September mit allerhand prominenten Namen in die zweite Runde.

Den Auftakt am 13. September macht **Thomas Medicus** mit seiner Reportage „Nach der Idylle“. Brexit, Trump, nichts scheint mehr sicher – und mit einem Mal richten sich die Blicke auch auf Deutschland, das als ein Hort der Stabilität gilt. Die Schonzeit ist vorbei. Die Frage stellt sich: Was ist das für ein Land, in dem wir leben? Thomas Medicus will es herausfinden. Er reist durch Deutschland und trifft Menschen mit besonderem Blick und fühlt dem Land den Puls. Beginn ist um 19 Uhr in der Stadthalle.

Am 14. September liest **Gina Mayer** für Kinder und Jugendliche aus ihrem Roman „Der magische Blumenladen“. Für die neunjährige Violet gibt es keinen schöneren Ort auf der Welt als Tante Abigails Blumenladen. Dort duftet es so herrlich – nach Veilchen, Rosen und Geheimnissen! Wieso kommen immer wieder Leute in den Laden, flüstern mit Abigail und gehen ohne eine einzige Blume, dafür aber mit einem Lächeln auf den Lippen? Ab 16 Uhr in der Stadthalle.

In seinem kürzlich veröffentlichten Buch „9 Tage wach“ berichtet **Eric Stehfest** am 15. September ab 19 Uhr in der Stadthalle schonungslos über seine Abhängigkeit von der Partydroge Crystal Meth: zehn Jahre in der Drogenszene begleitet von einem jahrelangen Versteckspiel, bis hin zum schmerzhaften Entzug.

Mit ihrer unverwechselbaren sanften und rauhen Stimme schenkt die Schauspielerin **Suzanne von Borsody** im Zusammenklang mit der Musik des Ensemble AZUL dem „Mythos Frida Kahlo“ am 16. September ab 19 Uhr in der Stadthalle eine neue, unverfälschte Dimension. In Briefen, Gedichten und Tagebucheintragungen lässt sie die große Malerin zu Wort kommen.

Am 17. September sind **Leo & Gutsch** mit ihrem humorvollen Altersbegleiter „Es ist nur eine Phase, Hase“ ab 19 Uhr in der Stadthalle zu Gast. Dieser erzählt vom Alterspubertier, einem angegrauten, bequemen, oft kurzsichtigen Wesen, das die Ruhe liebt, das Wandern, das Wort „früher“ und das bestuhlte Pop-Konzert.

Am 18. September liest **Ute Krause** für Kinder ab 16 Uhr im BIZ am Marktplatz aus ihrer Abenteuerge-

schichte „Die Muskeltiere – Einer für alle – alle für einen“.

Lebenspraktisch und optimistisch geht es am 19. September ab 19 Uhr mit **Stefanie Stahl** zu, die meint: „Eine erfüllte Liebesbeziehung ist keine Glückssache, sondern eine Frage der persönlichen Entscheidung und der inneren Einstellung.“

Am 20. September gibt **Jo Kilian** alias Roman Rausch mit seinem historischen Residenz-Krimi „Tiepolos Geheimnis“ ab 19 Uhr in der Stadthalle jede Menge Rätsel auf, wenn er seine Zuhörer ins opulente 18. Jahrhundert entführt, als Tiepolo das Deckengemälde der Würzburger Residenz malte.

Mit Kostproben aus einigen ihrer Bestseller unterhält **Hera Lind** am 21. September ab 19 Uhr in der Stadthalle. Unter dem Motto „Best of Bestsellers! Zwischen Superweib und Schleuderprogramm, Verwechselfahren und Kuckucksnest“ spricht die Erfolgsautorin über ihre erfolgreichsten Bücher mit Schwerpunkt auf ihrem neuen Buch. sek

■ Karten für alle Lesungen gibt es im Kulturamt Hassfurt sowie in den Buchhandlungen Osiander und Glückstein.
Weitere Infos: www.kulturamt-hassfurt.de



Tiepolos Geheimnis

Ein historischer Residenz-Krimi von Jo Kilian alias Roman Rausch.

www.ROMANRAUSCH.eu

Jo Kilian
Tiepolos Geheimnis
Ein historischer Residenz-Krimi
128 Seiten. Klappenbroschur.
€ 9,90 (D) / € 10,20 (A)
ISBN 978-3-429-04415-2



Weil der zweite Auftritt in „Himmel und Hölle“ mit dem 20-jährigen Jubiläum des „Theater am Schützenhof“ zusammenfällt, dürfen sich die Zuschauer auf ein paar göttliche Extras freuen.

Emotionen von A bis Z

Die Freilichtbühnen starten in ein fulminantes Finale

Es wird wild, es wird gelacht, mitgefiebert und gestaunt. Der Sommer steuert seinem Höhepunkt entgegen und die Freilichtbühnen der Region zeigen sich von ihrer allerbesten Seite. Noch ein paar Wochen kann sich das Publikum in andere Sphären versenken, ganz so, wie der deutsche Philosoph und Schriftsteller Manfred Hinrich es einmal gesagt hat: „Bühne, Bretter, die die innere Welt verändern.“

Bis zum 22. Juli gibt es zum Beispiel Gelegenheit, den **Altmühlsee Festspielen** einen Besuch abzustatten. Sie enden in diesem Jahr unter der Leitung von Stefan Hofmann mit einem musikalischen Feuerwerk: „Klassik am Altmühlsee“



Das Dinkelsbühler Publikum kann mit Christoph Maul einen Abend voller Humor, aber auch mit ernstesten Seiten erleben.

auf der Seebühne am Seezentrum Gunzenhausen-Schlungenhof.

Auch die **70. Kreuzgangspiele in Feuchtwangen** fesseln noch eine ganze Weile. Bis 11. August steht Goethes „Faust“ auf dem Spielplan. Bis 12. August ist außerdem „Wie im Himmel“ nach dem gleichnamigen Musik-Film von Kay Pollak zu erleben. Mit einer Gala wird außerdem am 22. Juli dem großen Jubiläum der Kreuzgangspiele Tribut gezollt. Zu erleben ist ein Abend mit Schauspiel und Musik, mit besonderen Gästen und Überraschungen. Am 27. Juli halten dann die „Nachtgestalten“ Einzug in den Kreuzgang. „Die grandiose Show zur Mitternacht, musikalisch, dunkel, und - wie immer - ganz heiß“, betitel die Organisatoren das Spektakel zu fast mitternächtlicher Stunde.

Die Sommerfestspiele im **Landestheater Dinkelsbühl** laufen noch gut einen Monat. Und nach wie vor stehen mit „Und es war Sommer“ bis zum 19. August, „Das Boot“ bis zum 29. Juli und „The King's Speech“ bis zum 12. August drei abwechslungsreiche Produktionen auf dem Programm. Kabarett-Freunde kommen am 23. Juli mit Luise Kinseher auf ihre Kosten. Abgelöst wird sie am 6. August von Kollege Christoph Maul. Bisher kennt man den Schillingsfürster als Highlight beim legendären Frankemer. Dort schlüpfert er seit Jahren in die Rolle des Hausmeisters. Nun hat er sich an sein erstes eigenes Kabarettprogramm gewagt. Unter dem Titel „Mangel durch Über-

fluss“ beleuchtet Christoph Maul aus politischer Sicht das regionale wie auch globale Geschehen - unterstützt vom Gstanzlsänger und Liedermacher Martin Rohn. >>

LUISENBURG
FESTSPIELE
WUNSIEDEL

Aus unserer Spielzeit 2018

ANDREAS HOFER

DIE FREIHEIT DES ADLERS
Dramatisches Volksstück von Felix Mitterer

MY FAIR LADY

Musical von Alan Jay Lerner und Frederick Loewe

SHERLOCK HOLMES

DER TOD DES BAYERNKÖNIGS
Kriminalkomödie von Dogberry&Probstein

DAS DSCHUNGELBUCH

Familienmusical nach Rudyard Kipling

LUISENBURG SPEZIAL

LAITH AL-DEEN
MICHAEL MITTERMEIER
JAN JOSEF LIEFERS & BAND

Infos, Preise und Karten: Tourist-Information der Festspielstadt Wunsiedel
Tel. 09232/602 162 | karten@luisenburg-aktuell.de

www.luisenburg-aktuell.de

Angeblich sichere Renten oder Renditen, helvetische Fußballwunder und Wellness zwischen Würzburg und der Röhn: Nichts ist sicher vor der Spottlust des Schauspieler-Teams im Hofriethgärtlein.



Das **Theater Schloss Maßbach – Unterfränkische Landesbühne** steht noch bis zum 22. Juli ganz im Zeichen der Komödie von Franz und Paul von Schönthan „Der Raub der Sabinerinnen“ aus dem Jahr 1883. Ab dem 27. Juli heißt es dann „Hier sind sie richtig!“. In diesem Schwank von Marc Camoletti gerät so ziemlich jeder an die Falsche. Ausgelöst durch eine Annonce, kommt es zu einer Kette von Verwechslungen und den schönsten Missverständnissen, bis sich am Ende die richtigen Partner finden. Regisseur Ingo Pfeiffer scheint schon jetzt höchst amüsiert, wenn er schreibt: „Es ist herrlich, wie Camoletti es schafft, die Wünsche der Figuren in chaotischer Weise aufeinander prallen zu lassen!“

Hoch über Gemünden halten die **Scherenburg Festspiele** die passende „Belohnung“ für den Aufstieg parat. Bis zum 11. August können sich Musikfreunde hier auf die Schlagerrevue „Petticoat und Minirock“ von Hilke Bultmann und Klaus-Peter Nigey freuen. Bis zum 12. August wird außerdem Ray Cooneys Komödie „Außer Kontrolle“ gezeigt. Am 6. August spielen überdies die „Well-Brüder aus'm Biermoos“, die in bewährter Famili-

entradition das politische Geschehen Bayerns und dem Rest der Welt aufs Korn nehmen.

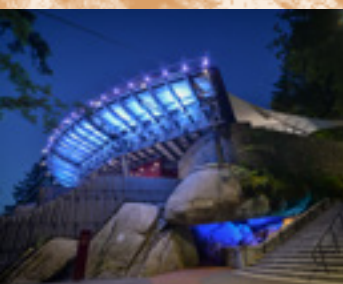
Bei den **35. Frankenfestspielen in Röttingen** ist es derweil Zeit für „Monty Python's Spamalot“. Die nicht ganz ernst gemeinte Zeitreise ins Jahr 932 nach Christi ist bis zum 12. August im Burghof zu erleben. Weiter geht's auch mit dem Klassiker „Die Drei von der Tankstelle“. „Ein Freund, ein guter Freund“ erklingt bis zum 4. August. Apropos: Das Singspiel „Im weißen Rössl“ läuft sogar noch bis zum 19. August. Und es bleibt musikalisch. Bereits am 16. Juli kündigen sich „Alte Bekannte“ zu einem Open-Air-Konzert mit A-cappella-Pop und richtig guten deutschen Texten an. Tags darauf sind hier Süden „Ritorniamo!“ - Schmidbauer, Polina, Kälberer zu erleben. Am 18. August wird es dann mit „Wolfgang Krebs & Die Bayerischen Löwen“ ziemlich laut und ziemlich zünftig. Das Kontrastprogramm hierzu findet sich am 7. August mit „Fred Astaire - Ein Leben für den Tanz!“.

Die **Luisenburg-Festspiele in Wunsiedel** haben in den kommenden Wochen ebenfalls Großes vor. Wer sie noch nicht kennt: Inmitten des Fichtelgebirges erhebt sich ein gewaltiges Labyrinth aus riesigen Granitsteinen. Und in diesen Felsen steht eines der schönsten und größten Open-Air-Theater Deutschlands – das Festspielhaus der Luisenburg-Festspiele Wunsiedel. Bis zu 140.000 Zuschauer erleben dort in jedem Sommer große Musicals, dramatisches Schauspiel, Familienmusicals und Konzerte nationaler Stars. Bis zum 10. August kommt ein spektakulärer Freiheitskampf auf die Felsenbühne: „Andreas Hofer – Die Freiheit des Adlers“ von Felix Mitterer. Ein Stück voller Dramatik, atemberaubender Action und menschlicher Abgründe, das alle Register großer, spektakulärer The-



aterkunst zieht. Das Familienmusical „Das Dschungelbuch“ bringt noch bis zum 12. August die Geheimnisse des indischen Dschungels in die Felsen, und mit „My Fair Lady“ kommt bis zum 11. August ein Klassiker des Musical-Genres. Ein detektivisches Vergnügen verspricht außerdem die Kriminalkomödie „Sherlock Holmes - Der Tod des Bayernkönigs“, die bis zum 12. August zum Mitfiebern einlädt. Ab dem 15. August dürfte außerdem das Herz von Operetten-Freunden bei „Gräfin Mariza“ höherschlagen. Fans von Tom Waits kommen bereits am 19. und 22. Juli auf ihre Kosten, wenn zwei fantastische Musiker – Peter Hohenacker und Silvia Salzbauer – mit ihrem kongenialen Programm die wunderbare Welt des großen Singer-Songwriters nach Wunsiedel bringen. Am 30. Juli ist zudem ein weiteres, bekanntes Gesicht auf der Luisenburg zu erleben, denn „Radio Doria“ sind zurück und schauen im Rahmen ihrer Tour auch bei den Festspielen vorbei.

Zurück sind derzeit auch die **Caldéron-Spiele in der Alten Hofhaltung in Bamberg**. Dort lässt sich das E.T.A. Hoffmann Theater alljährlich nieder. Bis zum 21. Juli verzaubert hier William Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“. Shakespeares beliebteste Komödie entführt die Menschen in eine fantasievolle Feenwelt, in der die Liebe, launisch wie der Mond, abgründig und ergreifend, in einer



Luisenburg-Regisseur Tim Zimmermann nimmt sich mit Liebe zum Detail und viel Tanz des Musical-Klassikers „My Fair Lady“ an.



Die Schutzfrau von Münnerstadt

So, 26.08. / 02.09. / 09.09.
Anger · 97702 Münnerstadt
(Landkreis Bad Kissingen)

Historisches Heimatspiel mit über **200 Mitwirkenden** in originalgetreuen Kostümen

Buntes **Rahmenprogramm**

13.45 Uhr Festzug
14.30 Uhr Spielbeginn

Jetzt Tickets sichern: Claudia Kind, Tel. 09733 33 30
www.heimatspiel-muennerstadt.de





Im Freilandtheater Bad Windsheim geht es zurück in den Sommer 1959 und damit zurück in „Bessere Zeiten“.

rauschhaften Nacht gefeiert wird, macht das Team um Intendantin Sibylle Broll-Pape und Regisseurin Nicole Claudia Weber Lust, erneut in eine skurrile Nacht mit seinen magischen Verwirrspielen einzutauchen – wildes Begehren und wahre Gefühle inklusive.

In der 23. Spielzeit zeigen die **Theatertage Mildenburg** als Abendstück das Schauspiel „Der Weibsteufel“ von Karl Schönherr. Noch bis zum 21. Juli wird es unter der Regie von Mathias Schuh dramatisch. Auf ein Schmugglerehepaar an der Grenze zwischen Bayern und Tirol wird ein Gebirgsjäger angesetzt, der sich an die Frau heranmachen soll, um dem Mann das Handwerk zu legen. Der Schmugg-



Da prallen Welten aufeinander: „Wie im Himmel“ geht es bei den Kreuzgangspielen zu.



Mit den „Well-Brüder aus'm Biermoos“ geht es auf der Scherenburg auch mal zünftig zu.

ler hält seine Frau an, auf die Avancen des Jägers einzugehen. Aber: Aus der taktischen Annäherung zwischen Frau und Jäger erwächst eine alpenländische Amour fou und brennende Eifersucht.

Im **Freilandtheater Bad Windsheim** locken hingegen noch bis zum 18. August „Bessere Zeiten“. Auf dem Gelände des Fränkisches Freilandmuseums erzählt Regisseur Christian Laubert eine Geschichte von Wirtschaftswunder und Neuanfang zwischen Anpassbarkeit und Rebellion, zwischen Traktor, Goggomobil und knatterndem Moped, zwischen Kittelschürze und Petticoat, Blasmusik und Rock'n'Roll – und der Suche nach individueller Freiheit und Selbstbestimmung.

Weiter geht es auch im **Freilichttheater im Tempele Niederstetten** e.V. Bis 29. Juli steht hier noch der bekannte Bauernschwank „Kohlhiesels Töchter“ frei nach dem Theaterstück von Hanns Kräly und dem Drehbuch von Eckhart Hachfeld auf dem Programm.

Übrigens: Zum 20-jährigen Bestehen zeigt das „**Theater am Schüt-**

zenhof“ ebenfalls ein bekanntes Stück, nämlich seine Erfolgsproduktion „Die Erschöpfung oder Im Himmel hängt der Segen schief“ und überrascht die Gäste mit paradiesischen Genüssen. Wir erinnern uns: 2017 fand die umjubelte Premiere von „Die Erschöpfung“ statt – jetzt bekommen alle Open-Air-Musiktheater-Fans, die im vergangenen Jahr wegen der großen Nachfrage keine Karten mehr bekommen haben, eine zweite Chance: Bis zum 15. August geht das Ensemble, bestehend aus Georg Koeniger, Birgit Süß und Martin Hanns, wieder daran, Ordnung ins himmlische Chaos zu bringen und die Fehler der Schöpfung durch fetzige Songs, überraschende Wendungen und rasante Bühnenaction auszugleichen.

Humorvoll geht es in Main-Spessart weiter. Oder besser gesagt mit „Ein bisschen Kabarett, viel Komödie...ein Knaller!“. Mitten in der romantischen Atmosphäre des **Hofriethgärtleins Karlstadt** lässt Regisseur Werner Hofmann vom 26. Juli bis 5. August Lars Albums und Dietmar Jacobs' „Pantoffel Panther“ heruntigern. Die Geschichte: Hasso Krause hat ein Problem: Seine Firma für den Vertrieb von „Dellaponte-Schuhen“, dem italienischen Hersteller von edlen Lederpantoffeln, ist pleite. Um an Geld zu kommen, hatte er seine Lebensversicherung aufgelöst und sich anschließend so kapital an der Börse verspekuliert, dass er nun auf einem Riesenberg Schulden sitzt. Wäre da nicht sein gutmütiger Freund Rüdiger, der ihn ständig unterstützt, wäre der finanzielle Supergau schon längst eingetreten.

Völlig andere Töne werden in **Freudenberg am Main** angeschlagen. Bereits zum zweiten Mal gastiert hier Opera Classica Europa. Die Besucher dürfen sich hier am 28. Juli auf eine „Romantische Operngala“ freuen. >>

Juli

- 22. SO Saale Musicum – Singen, Klingen, Freude bringen**
Gesangsverein Garitz 1883 e.V.
19:30 Uhr Wandelhalle
- 23. MO Fränkischer Heimatabend**
mit Musik, Liedern, Tänzen und Mundart aus Franken.
19:30 Uhr Rossini-Saal
- 27. – 29. FR Rakoczy-Fest**
Mitreißende Live-Musik und strahlende Gesichter – beim Rakoczy-Fest ist die ganze Stadt in Bewegung. Konzerte, Showacts und fränkische Spezialitäten.
- 28. SA Festball beim Fürsten Rákóczi**
mit dem Ballroom-Orchestra und der Liveband One & Six. Von Kaiserin Sisi bis Reichskanzler Otto von Bismarck sind alle historischen Persönlichkeiten mit dabei.
20:00 Uhr Max-Littmann-Saal

August

- 02. DO Sing Your Soul – Musik für die Seele**
Mit Meike Salzmann (Konzertakkordeon) & Ulrich Lehna (Bassklarinette).
19:30 Uhr Schmuckhof
- 03. FR Scorpions**
Seit einem halben Jahrhundert steht die Band für fulminanten Rocksound.
20:00 Uhr Luitpoldpark
- 10. FR summertime 2018 Riddim Posse**
Die Liebe zur Reggae und Soca führte die aus 5 Nationen stammenden Musiker zusammen.
20:00 Uhr Luitpoldbad Innenhof
- 11. SA summertime 2018 U12Tribute**
Die vier Vollblutmusiker von U12 (sprich: „u-one-two“) nehmen das Publikum mit auf eine musikalische Zeitreise durch alle Schaffensphasen der irischen Band U2.
20:00 Uhr Luitpoldbad Innenhof
- 18. SA Tanzturnier 2018**
Die besten Profi-Paare aus Deutschland treten gegeneinander an.
20:00 Uhr Max-Littmann-Saal

September

- 08. SA Kissinger Operettenzauber**
Es treten Solisten der besten Operettenbühnen auf.
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal
- 15. SA Kissinger Kabaretttherbst**
Thomas Reis: Vorsicht! Endlich 50! Keine humoristische Altenpflege, sondern Anstiftung zur ewigen Jugend.
19:30 Uhr Kurtheater

Kissingen-Ticket 0971 8048-444
Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr
Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr
kissingen-ticket@badkissingen.de
Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH
Im Luitpoldpark 1 • 97688 Bad Kissingen
www.badkissingen.de



Die Theatertruppe in Miltenburg zeigen die in den Alpen spielende Dreiecks Geschichte „Der Weibsteufel“.



Er verzauberte beim ESC 2018: Bei den Residenzfestspielen tritt Michael Schulte mit seiner Band auf und gibt dem Publikum die Chance, ihn auf der Mathildenhöhe Open Air live zu erleben.



Stolz ist man in Zwingenberg auf die Solistenauswahl. Die Sopranistin Jana Marie Gropp ist dem Publikum insbesondere als Maria Magdalena im Musical „Jesus Christ Superstar“ bekannt.

Die musikalische Reise führt das Publikum diesmal von „Sevilla bis Wien“. Im ersten Teil präsentieren internationale Gesangssolisten Ausschnitte aus Georges Bizets Oper „Carmen“. Die 15-jährige Geigerin Laura Ochmann, die zu den fünf größten Nachwuchstalenten Deutschlands zählt, spielt hierzu passend die Carmen-Fantasie von Pablo de Sarasate. Im zweiten Teil des Abendprogramms erklingen Melodien der Wiener Operette. Als Orchester wurden die überregional bekannten Rhein-Main-Philharmoniker aus Frankfurt verpflichtet. Die musikalische Leitung des Abends übernimmt der international gastierende Dirigent der Opera Classica Europa, Professor Hans-Friedrich Härle.

Die 18. Residenzfestspiele Darmstadt lassen Musikfans in diesem Jahr unter dem Motto „Zeitenwende“ vom 27. Juli bis zum 5. August in den Süden Hessens strömen. Den Auftakt am 27. Juli gibt „Bill Ramsey & The European Swing Allstars“ im Kollegiengebäude.

Tags darauf heißt es an gleicher Stelle „Zurück in die Zukunft Armeniens – Neo-traditionelle Musik mit dem Naghash Ensemble“. Am 29. Juli steht hier dann feinste Blasmusik mit Kabarett vom „Sepp-DeppSeptett“ auf dem Programm. Musik entdecken und erstaunliche Geschichten erfahren können Musikfreunde am 31. Juli mit dem Showpianisten und Entertainer Felix Reuter in der Orangerie. Wandel und Wechsel ist auch Thema dieses

Konzertabends mit dem Alte Musik-Ensemble „Los Temperamentos“ am 1. August im Jagdschloss Kranichstein. Dort geht es einen Tag später mit dem Programm „Trionfo dei Piffari“ der Bläser der Capella de la Torre auf eine Reise durch Europa, um die verschiedenen Musikstile und Traditionen der Renaissance-Musik wieder neu erfahrbar zu machen.

Die Mathildenhöhe wiederum ist am 3. August Bühne für den Singer-Songwriter Michael Schulte.

Am 4. August steht hier dann Leonard Bernstein im Fokus. Anlässlich seines 100. Geburtstages widmen die Residenzfestspiele ihm und seinen „Komponisten-Freunden“ Aaron Copland, Charles Ives und Stephen Sondheim einen großen Konzertabend mit Solisten, dem Darmstädter Konzertchor und der Darmstädter Hofkapelle unter Leitung von Wolfgang Seeliger.

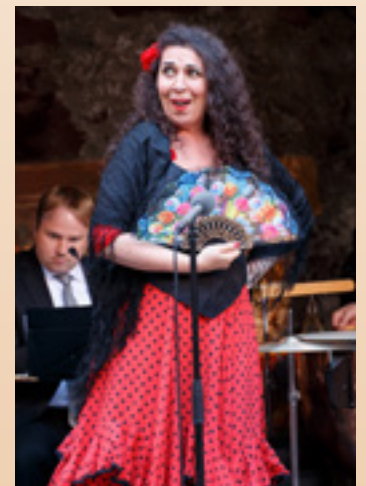
Mit der „Italienischen Opernacht“ mit Solisten, dem Konzertchor Darmstadt und der Darmstädter Hofkapelle unter Leitung von Wolfgang Seeliger am 5. August schließt sich hier der Kreis.

Die Spanne von Oper bis Rock-Musical ist inzwischen das Markenzeichen der Schlossfestspiele Zwingenberg. Erleben kann man diese Bandbreite im Sommer auch an einem einzigen Abend bei der Open-Air-Gala zur Spielzeitmitte. Mit den Solisten Jana Marie Gropp, Patrick Stanke und Aaron Cawley schlägt die Gala am Freitag, den 27. Juli eine Brücke von der klassischen Oper über Filmmusik und Musicals hin zu legendären Rock- und Pophits.

Und es bleibt musikalisch: Die DomStufen-Festspiele in Erfurt zählen ganz sicher zu den sommerlichen Veranstaltungshighlight Thüringens. Seit 1994 pilgern Musiktheaterfans vor die atemberaubende, 700 Jahre alte Kulisse von St. Severi Kirche und Mariendom, in dem Martin Luther einst zum Priester geweiht wurde. Zum Jubiläum der diesjährigen 25. Festspiele steht mit Georges Bizets „Carmen“ ab dem 3. August eine der Lieblingsoper schlechthin auf dem Programm. „Das tödliche Eifersuchtsdrama fasziniert seit jeher durch



In Röttingen dreht sich einen Abend alles um das aufregende und abwechslungsreiche Leben des Entertainers Fred Astaire.



In Freudenberg am Main darf man sich auf Musik berühmter Komponisten wie Johann Strauß, Emmerich Kálmán oder Franz Lehár freuen.

Komödie von Schönthan bis 22. Juli
Der Raub der Sabinerinnen

Kinderstück von Astrid Lindgren bis 01. August
Ronja Räubertochter

Schwank von Marc Camoletti ab 27. Juli
Hier sind Sie richtig!

Freilichtbühne

Theater Schloss Maßbach

Kartentelefon (09735) 235
www.theater-massbach.de



Rund 200 Bürgerinnen und Bürger lassen vor mittelalterlicher Kulisse eine Marienlegende wieder lebendig werden.

seine exotische Titelfigur, durch unbürgerliche Wunschphantasien über das Schmutzleben sowie durch eine Fülle an Liedern und berühmten Melodien wie Carmens 'Habanera' und 'Seguidilla', Josés Blumenarie und Escamillos Torero-Lied, freut man sich in Erfurt auf die Inszenierung in französischer Sprache mit Untertiteln. Mit „An der Arche um Acht“ wird ab 11. August außerdem ein Kinderstück von Ulrich Hub mit Musik von Stephan König gezeigt.

Den Abschluss der diesjährigen Rundreise bildet **Münnerstadt**. Hier führen die mehr als 200 Mitwirkenden im 91. Jahr ihr historisches Volksschauspiel „Die Schutzfrau von Münnerstadt“ auf.

Die farbenprächtige Inszenierung vor mittelalterlicher Kulisse wird am 26. August sowie am 2. und 9. September gezeigt. Gespielt wird das Heimatspiel seit dem Jahr 1927. Tatsächlich wurde die Stadt 1641 von den Schweden angegriffen. Die Truppen zogen unvermutet ab, der Grund wurde nicht überliefert. Bald entstand die Legende: Die Muttergottes hatte die Gebete der Münnerstädter erhört. Sie fing die Kanonenkugeln auf und der Feind floh entsetzt vor dieser Erscheinung.

Nicole Oppelt

FOTOS FÖRSTER /KREUZGANG, KREUZGANG DINKELSBÜHL, HANS-PETER HÖSL/SCHERENBURG, HELMUTH RAFETSEDER/RÖTTINGEN, FLORIAN MIEDL/LUISENBURG, MARTIN KAUFHOLD/BAMBERG, CHRIS ROGEL /MILDENBURG, FREILANDTHEATER/BAD WINDSHEIM, ANGEHEBEN/GEORG KOENIGER/SCHÜTZENHOF, WERNER HOFMANN/KARLSTADT, FOTOSTUDIO APPEL/FREUDENBERG, POLARKONZERTE/DARMSSTADT, CHRISTINE SCHIKORA/MÜNNERSTADT, FESTSPIELE ZWINGENBERG, LUTZ EDELHOFF/DOMSTUFEN FESTSPIELE, LEPORELLO, RUINE: ©ALEVIVA-MEDIEN-PIXABAY.COM

www.muhr-am-see.de, www.kreuzgangspiele.de, www.landestheater-dinkelsbuehl.de, www.clingenburg-festspiele.de, www.theater-massbach.de, www.scherenburgfestspiele.de, www.frankenfestspiele.de, www.luisenburg-aktuell.de, www.theater.bamberg.de, www.theatertage-mildenburg.com, www.freilandtheater.de, www.theater-niederstetten.de, www.sommertheater-karlstadt.de, www.operaclassica.de, www.residenzfestspiele.de, www.heimatspiel-muennerstadt.de, www.schlossfestspiele-zwingenberg.de, www.domstufen-festspiele.de

BÜHNE

Freilichtspiele

HEIMATSPIEL MÜNNERSTADT

Leporello verlost 3x2 Karten für „Die Schutzfrau von Münnerstadt“ an diejenigen Leser, die wissen, seit wann das Heimatspiel aufgeführt wird. Email an kvv@kunstvoll-verlag.de oder Kärtchen an Leporello, kunstvoll Verlag, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Die Teilnehmer an der Verlosung (ob Email oder

VERLOSUNG

Postweg) erklären sich mit ihrer Zusendung damit einverstanden, dass ihre geschickten Daten für den Zweck der Ziehung gespeichert werden, danach gelöscht werden und nicht an Dritte weitergegeben werden. Der Einsendeschluss ist der 20. Juli. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Die DomStufen-Festspiele in Erfurt.

THEATER der Stadt SCHWEINFURT

2018/2019
52. Spielzeit



Im Vorverkauf ab Sa, 21. Juli!



Tanztheater aus Deutschland

Bayerisches Juniorballett München

»Münchner Freiheit«
Künstlerische Leitung: Ivan Liška

Roßbrunnstraße 2 Telefon Theaterkasse: (09721) 51 4955
97421 Schweinfurt Bürgerservice, Markt 1: (09721) 51 0
theater@schweinfurt.de Telefax: (09721) 51 4956

www.theater-schweinfurt.de

Benefizveranstaltung des
Zonta Clubs Bad Kissingen-Schweinfurt
So, 14. Oktober
11.00 Uhr

Sommernachtstraum auf altem Pflaster

Die Calderon-Festspiele in der Alten Hofhaltung in Bamberg



Es ist Festspielzeit am Bamberger Theater und das Ensemble lädt ins Freie. Den Stoff der Calderón-Spiele spendet in diesem Jahr einer der ganz Großen des Schauspiels, William Shakespeare.

Der Autor schickt vier kreuz und quer Verliebte auf der Flucht vor der Unvereinbarkeit von liebetechnischem Wollen und Sollen in den Wald. Dort geraten sie zwischen die Fronten eines Ehekriegs im Hause des Elfenkönigs Oberon und

verfallen einander unter Einfluss magischer Substanzen in immer fragileren Konstellationen. Daneben dilettiert sich eine Versammlung schauspielerisch unbedarfter Handwerker durch die Proben eines Stückes für die herzogliche Hochzeit. Der Zuschauer blickt auf ein Gewirr an Beziehungen, erlebt viel Scheitern und sieht Traum und Wirklichkeit sich im Zauber der langen Sommernacht vermengen – wie immer verbracht zwischen den Mauern der Alten Hofhaltung auf dem Domberg. Turbulent, komisch und reich an Gefühlsspitzen, eben wie man Theater schon zu Shakespeares Zeiten gerne gesehen hat, ist die Adaption von Regisseurin Susi Weber und Dramaturg Olivier Garofalo.

Die Originalvorlage bietet als Wundertüte an Absurditäten und Verwirrungen reichlich Gelegenheit zu kleinen Einfällen, die man in Bamberg gerne ergreift. Dem Ursprungstext ist ein gehöriges Maß 21. Jahrhundert beigemischt und die Darsteller, allen voran Eric Wehlan in der Rolle des Kobolds Puck, dürfen fast jede Chance für quirlige Situationskomik nutzen. Ein Stück wie der Sommernachtstraum freut sich über eine moderne,

kreative Note in der Umsetzung, in Sachen Unterhaltungswert sowieso. Schließlich hat man es mit einem ausgemachten Spielstück zu tun. Was in einem konventionellen Rahmen – so es diesen beim Theater geben kann – vielleicht über-eifrig gewirkt und dem fabelhaften Text seine Präsenz gestohlen hätte, stellt sich hier in den Dienst der Darbietung.

Tim Förster

FOTOS MARIN KAUFOLD, ©TETHYSIMAGING-DEPOSITPHOTOS.COM

Die Calderon-Festspiele in der Alten Hofhaltung in Bamberg laufen noch bis 21. Juli, www.theater.bamberg.de



Wir nehmen uns Zeit für Ihre Gesundheit.

Theater-Apotheke

Dr. Helmut Strohmeier · Tel. 5 28 88 · Fax 1 69 44
Theaterstr./Ecke Ludwigstr. 1 · 97070 Würzburg
E-Mail: info@theater-apo.de · www.theater-apo.de



Könnte der neue Nachbar Bob (Steve Walter) Amy (Andrea Feuchtenberger) aus der Lebenskrise helfen?

Von oben nach unten

Boulevardkomödie „Frühschicht bei Tiffany“ in der Spessartgrotte Langenprozelten

Wahre Liebe – die gibt es eben nur in Büchern, ist Schriftsteller Chris längst überzeugt. Er wohnt in New York und hat, wovon dort viele Menschen träumen: eine Wohnung mit Balkon. Auf der einen Seite wohnt sein spießiger, tratschender Nachbar Bob. Auf der anderen Seite zieht eine Neue ein – und zwar Chris' Exfrau Amy. Für diese läuft's auch nicht allzu rund, obwohl sie vom Nachbarschaftsdilemma noch nichts ahnt: Sie „feiert“ mit einer Flasche Sekt ihren 30. Geburtstag und hat beschlossen, dem Leben ein Ende zu setzen. Die Boulevardkomödie „Frühschicht bei Tiffany“ von Kerry Renard ist jetzt in Regie von Helga Hartmann in der Spessartgrotte in Langenprozelten zu sehen. Sie bietet Raum für nette Gags, ein bisschen Romantik und Bühnenküsse. Gut tun würde ihr mehr Tempo – vor allem anfangs dauert es, bis die etwas umständlich konstruierte Handlung in Fahrt kommt.

Mit Truman Capotes „Frühstück bei Tiffany“ hat die Geschichte recht wenig zu tun, sieht man davon ab, dass Amy für deren Verfilmung schwärmt und deshalb als Verkäuferin bei Tiffany arbeitet. Und auch optisch versucht sich An-

drea Feuchtenberger Audrey Hepburn anzunähern – und das gelingt ziemlich gut, ob nun im roten Samtkleid, hautenger Hose in schwarzer Spitze oder im Liegestuhl-Outfit mit riesiger Sonnenbrille. Sie spielt die Rolle charmant – zickt in angemessenem Maß, wickelt die Männer um den Finger und bleibt doch sympathisch. Michel Schäfer als Schriftsteller Chris hat diesmal die eher wortkarge Rolle, bringt sie aber glaubhaft rüber. Der bunte Bühnenvogel ist Steve Walter als Bob – und der hat ganz schön viele Ticks: Panik vor Handystrahlung zum Beispiel. Seine Balkonblumen sind seine Babys. Und regt er sich auf, beschimpft er wüst mit Pflanzennamen. Steve Walter setzt in der Rolle noch einen obendrauf in seiner steifen Versicherungsmakler-Haltung. Hinter der dicken schwarzumrandeten Brille reist er die Augen auf, um ja kein Nachbarschaftstratsch zu verpassen. Mal ist er Strahlemann, mal völlig über-rumpelt von Charme und Outfits der hübschen Amy.

Drei Menschen, drei Türen, drei schwarz umgitterte Balkone. Andy Hartmann hat das Bühnenbild hübsch gestaltet, so dass hin und her geklettert werden kann – oder

auch von unten nach oben wie bei Shakespeares „Romeo und Julia“. „Frühschicht bei Tiffany“ ist ein recht vergnüglicher Kampf der Geschlechter. Die Überraschungsmomente sind überschaubar. Der Abend unterhält. *M. Schneider*

FOTOS MICHAELA SCHNEIDER, ©ALEKSANDRAS/FOTO-PIXABAY.COM

www.spessartgrotte.de



SPIELZEIT 18/19

AUFTAKT!

SONNTAG, 23.9.2018

Tagesprogramm | ab 12:00 Uhr
Kostümverkauf, Matineen, Kinderballett,
Bühnenprogramm und vieles mehr...

Revue | 19:30 Uhr | Großes Haus
Highlights aus Musiktheater, Schauspiel und Tanz

MAINFRANKENTHEATER.DE

Den Luxus des eigenen Willens in Gestalt eines Pools gönnt sich die rüstige Seniorin Anna Schneider alias Brigitte Miebach-Schrader in der Komödie von Stefan Vögel im Würzburger Chambinzky.

Michelle (Mascha Eckert) Ist entsetzt, als sie durch ihre Großmutter Anna von den Machenschaften ihres Vaters erfährt.

Wie im Film...

Stefan Vögels „Romys Pool“ im Theater Chambinzky Würzburg



Wer möchte bei heißem Wetter nicht in einen Swimmingpool springen! Auch Senioren haben solche ihnen oft verwehrte Wünsche. Dies nimmt Stefan Vögels tiefgründige Komödie „Romys Pool“ im Theater Chambinzky aufs Korn. Da beschließt die noch rüstige Anna Schneider, vermögende Witwe und bisher immer bescheiden, sich einen Luxus zu gönnen und, angeregt durch den berühmten Film mit Romy Schneider, auf ihrem Grundstück einen Swimmingpool anzulegen und schwimmen zu lernen. Allerdings

hat Sohn Gottlieb etwas dagegen, weil er so bald wie möglich alles erben und seine vergessliche Mutter in ein Pflegeheim abschieben möchte. Auch die so fürsorgliche Altenpflegerin Ines ist entsetzt über Annas Pläne, die diese stur verwirklicht. Als nun Frau Schneider wegen ihres ungewöhnlichen Verhaltens für unmündig erklärt werden soll, erweist sich die Seniorin als erstaunlich tatkräftig und listig ...! Gwendolyn von Ambesser hat die witzige, spannende und immer wieder überraschende Handlung mit viel Genuss inszeniert und die fünf

Rollen hervorragend besetzt: Brigitte Miebach-Schrader ist die nur ab und zu verwirrte Anna Schneider, ihre Enkelin Michelle spielt mit frischer, entwaffnender Jugendlichkeit Masha Eckert, Sohn Gottlieb ist dank Volker Baumann ein recht verknöchertes, rücksichtsloser Typ, hinter der sanften Tour von Pflegerin Ines, Michelle Neise, versteckt sich kriminelle Energie, und der nette Bademeister Reinhard, Matthias Born, ist doch nicht so berechnend, wie es anfangs scheint. *frey*

FOTOS GWENDOLYN VON AMBESSER, ©FREE-PHOTOS-PIXABAY.COM
www.chambinzky.com

Leporello
 ...wo sich Kultur entfalten kann

Impressum

Herausgeber und Verleger:
 kunstvoll VERLAG GbR,
 Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse:
 Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg
 Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66
 Email: kvv@kunstvoll-verlag.de
 Internet: www.kunstvoll-verlag.de
 www.facebook.com/leporello.kultur

Chefredaktion: Jendrysek und Khoury
 Petra Jendrysek (v.i.S.d.P für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),
 Mobil: 0176.32750182
 Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)

Mitarbeiter der Redaktion:
 Dr. Eva-Suzanne Bayer, Pat Christ,
 Uschi Düring, Tim Förster, Renate Freyensen,
 Jenifer Gabel, Reiner Jünger, Nicole Oppelt,
 Lothar Reichel, Martina Schneider,
 Michaela Schneider

Online-Redaktion:
 Nicole Oppelt, Regina Rodegra

Mediaberatung:
 Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105
 Email: hoffmann_udo@t-online.de

Hildgund Degenhardt, Tel.: 0177.8977722
 Email: hildgund.degenhardt@t-online.de

Grafik: Christiane Hundt

Druck: Schneider Druck GmbH/
 Rothenburg o.d.T.

AUFKLÄRUNGSKABARETT: NICHT MEHR MÜSSEN MÜSSEN

Annette von Bamberg klärt am 21. September im Würzburger Bockshorn über Frauen jenseits der 50 auf. Die „50“, so scheint es, ist für Frauen eine magische Grenze. Die Leichtigkeit der Jugend ist Geschichte. Alles wird schwerer und muss wohl neu überdacht werden. Gott sei Dank gibt es auch eine andere Sicht der Dinge. Annette von Bamberg alias Annette Grabiger ist nämlich fest davon überzeugt: „Es gibt ein Leben jenseits der 50 - jedenfalls für Frauen“. In ihrem zweiten Kabarett-Soloprogramm stemmt sie sich gegen niederschmetternde „Diagnosen“ und sagt lieber „endlich 50!“. Endlich lossagen vom perfektionistischen Quatsch und dem Pflichtprogramm des Müssens. Frauen über 50 proben den Neustart, entsagen der Pflicht und hul-



Annette von Bamberg verspricht fröhlichen Optimismus, scharfzüngigen Spott, gepaart mit gnadenloser Spontanität.

digen ab jetzt der Unvernunft, der Spontanität und liebevollen Schnapsideen. Während Frauen mit abenteuerlichen Kurswechseln und überraschenden Befreiungsschlägen zielsicher ihre Träume umsetzen, verhalten sich Männer diametral gegensätzlich. Jogginghosen werden zum liebsten Kleidungsstück und das Sofa zum „place to be“ – am besten mit deren drei besten Freunden: Daheimbleiben, Feierabendbier, Pessimismus. Vermittlung tut also Not: Männer, die wissen wollen, warum Frauen, jenseits der 50 so sind, wie sie sind, sollten dieses Kabarett ganz nah an der Wahrheit nicht verpassen. Muss ich noch oder darf ich schon? Für Annette von Bamberg keine Frage. *nio*, Foto Jan-Philipp Stehli

www.bockshorn.de



Am Puls der Zeit

Industrie trifft Kunst beim 19. Nachsommer Schweinfurt im ZF Kesselhaus

Als Festival der Grenzüberschreitungen hat er sich einen Namen gemacht. Am 7. September geht der Schweinfurter Nachsommer in die 19. Runde. Erstmals ist die Musik im Spannungsfeld von Pop, Klassik, Weltmusik, Jazz, A-Capella und Brass im ZF Kesselhaus zu hören. In dem markanten Gebäude mit dem weithin sichtbaren Schornstein werden bis 29. September wieder hochkarätige Künstler aus dem In- und Ausland für spannende Konzerterlebnisse sorgen.

Den Auftakt am 7. September macht die vielfach ausgezeichnete Berliner Formation „Onair“ mit ihrer A-Capella-Pop-Show „Vocal Legends“. Die sechs Sängerinnen und Sänger covern nicht einfach Pop- und Rockklassiker von Coldplay bis Led Zeppelin, sondern arrangieren und inszenieren die Originalversionen auf kreative und überraschende Art und Weise.

„In the Mood – A Tribute to Glenn Miller“ heißt es am 8. September mit Andrej Hermlin and his Swing Dance Orchestra. Um größtmögliche Authentizität bemüht, wurden für die Show eigens die legendären Pulte im Streamline Design nachgebaut. Gesangsmikrophone und Instrumente aus den 1930er und frühen 1940er Jahren sorgen für einen originalgetreuen Klang.

Über 20 Jahre waren sie für viele Ohrwürmer gut: 2017 stellten die Wise Guys ihren Gesang ein. Doch unter dem Namen „Alte Bekannte“ gibt es am 14. September ein Wiedersehen mit der A-Capella-Band. Die Sänger Dän, Björn und Nils werden unterstützt von den Musikern Ingo Wolfsgarten und Clemens Schmuck.

Zwei Pianisten, sechs Runden – Chopin gegen Liszt, Debussy gegen Schubert, Schwarz gegen Weiß: Anders als bei einem traditionellen Konzert wird das Publikum von Andreas Kern und Paul Cibis beim „Piano Battle“ am 15. September mit Ironie und Witz dazu gebracht, aktiver Teil des Programmes zu sein und am Ende den Sieger zu küren.

Als weltweit erste und einzige Resident-Bigband eines international renommierten Technoclubs versteht es die „Jazzrasch Bigband“ wie kaum ein anderes Ensemble, den Kosmos zügelloser Kreativität mit den hohen Ansprüchen eines urbanen Nachtlebens zu vereinen. Zu erleben am 21. September.

Fast fünf Jahre haben ihre Fans auf das neue Album gewartet. Am 22. September geben Erdmöbel „Hinweise zum Gebrauch“. Die zehn ziemlich unterschiedlichen Songs punkten mit Melodie und Poesie, inklusive politischer und gesellschaftskritischer Inhalte.

Kleinode des Alltags, gefunden in Metropolen und Dörfern, präsentiert das Duo Café del Mundo

bei der Kunstmatinee am 23. September in der Kunsthalle Schweinfurt. Die Zuhörer erwarten Innigkeit und musikalische Buntheit im allerfeinsten Sinne.

Der international erfolgreiche Jazz-Pianist Michael Wollny gibt sich am 23. September mit seinen Wegbegleitern Eric Schaefer und Christian Weber ein Stelldichein. Das Markenzeichen des Michael Wollny Trios ist das Unberechenbare, der Mut, sich dem Moment hinzugeben und die Suche nach dem bisher Ungehörten.

Wie kein anderes Ensemble versteht es das Terem Quartett die russische Volksseele virtuos und mit einem Augenzwinkern in musikalische Arrangements zu gießen. Am 28. September vereint das Quartett russische Volkskunst, Barock, Romantik und Filmmusik.

Den Nachsommer beendet am 29. September eines der traditionsreichsten Blechbläserensembles überhaupt: Das Repertoire von London Brass reicht von der Musik des 16. Jahrhunderts bis zu popkulturellen Highlights. *sek*

FOTOS JAZZRAUSCH, MATHIAS BOTHOR, UWE HAUTH, ©MARKO HEINRICH-PIXABAY.COM



Die „Jazzrasch Bigband“ versteht es am 21. September, den Kosmos zügelloser Kreativität mit den hohen Ansprüchen eines urbanen Nachtlebens zu vereinen.



Andreas Kern und Paul Cibis beziehen bei ihrem „Piano Battle“ am 15. September das Publikum mit ein.

Alle Konzerte im ZF Kesselhaus beginnen um 19.30 Uhr. Tickets gibt es online über www.nachsommer.de und Ticketmaster sowie an allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen.

An Glenn Miller erinnert das Swing Dance Orchester mit Andrej Hermlin am 8. September im ZF Kesselhaus.

Musikalisch in See stechen

Würzburger Hafensommer bringt Profis und Beginner einander näher



Das „Secret Trio“ verbindet mikrotonale Melodien und Improvisationen mit Elementen aus Jazz, Rock, Klassik und Weltmusik.

Ohne Zweifel, der anstehende Hafensommer verspricht hochkarätigen wie spannenden Musikgenuss. Große Namen, wie Olli Schulz, Gisbert zu Knyphausen oder Till Brönner haben sich angekündigt. Daneben gibt es viel junges Blut mit Andreas Kümmert, Nina Sonnenberg oder auch Asaf Avidan. Im Alten Hafen, das steht schon jetzt fest, wird sich der Wind vom 20. Juli bis 5. August in viele Richtungen drehen. Zwei

Veranstaltungen, die diesen perfekt einfangen, sind wohl die 11. „Sparda-Bank Classic Night“ am 20. Juli und der „Junge Hafen by Sparda“ am 24. Juli. Der Eröffnungsabend dieser vielen musikalischen Abenteuer steht 2018 unter dem Motto „Philharmonisches Orchester meets Secret Trio“. Die Auftaktveranstaltung knüpft an das erfolgreiche Cross-over-Projekt aus dem vergangenen Jahr an und verspricht nicht weniger als eine „bezaubernd poetische Musikreise zwischen Orient und Okzident“. Unternommen wird diese mit dem Philharmonischen Orchester Würzburg unter der musikalischen Leitung der 1. Kapellmeisterin Marie Jacquot, dem nun das „Secret Trio“ aus New York zur Seite gestellt ist. Der Oud-Spieler Ara Dinkjian, der Kanun-

Spieler Tamer Pinarbasi und der Klarinetist Ismail Lumanovski musizieren seit 2011 gemeinsam. Und pflegen „einen ganz individuellen Stil“, wie es hinter den Kulissen des Hafensommers heißt. Denn das Trio hat es geschafft, die musikalischen Prägungen ihrer türkischen, armenischen und makedonischen Wurzeln zu einer „einzigartigen Musiksprache“ zu vereinen. Für das Konzert in Würzburg wurde eine Auswahl ihrer Musikstücke für Orchester arrangiert. Um unterschiedliche Dimensionen geht es auch am 24. Juli bei dem dritten „Jungen Hafen“, wenn junge Menschen erneut an die vielseitigen Facetten von Kultur und Musik herangeführt werden sollen. „Sie sollen erleben, wie viel Freude und Spaß es macht, sich in der Gemeinschaft kreativ und phantasievoll zu betätigen“, freut sich das Hafensommer-Team auf einen abwechslungsreichen Tag, der ab 9 Uhr mit einer Vielzahl von Workshops für Würzburger Schülerinnen und Schüler, die verteilt über das ganze Kulturquartier am Alten Hafen, beginnt. Mit Künstlern und Kreativen wird gemalt, getanzt, gedruckt, musiziert, getrommelt, gesprayed und vieles mehr.

Danach geht es in die Vorbereitung zur „Open Stage“, die um 19.30 Uhr beginnt. Zusammen mit den Technikern checken sieben junge Bands aus Würzburg den Sound und proben den Ablauf des Abends, wenn ab 19.30 Uhr die Hafensommerbühne zur Plattform ihrer Musik wird. Talent, Enthusiasmus, gesellschaftliches Engagement und musikalisches Können garantieren eine lebendige und abwechslungsreiche Show, die von Johannes Keppner alias Keppi moderiert wird. Der Eintritt ist übrigens frei.

Nicole Oppelt

FOTOS ONUR GUNAY, MUJ-FOTOGRAFIE

www.hafensommer-wuerzburg.de

Klassik-Open-Air

4. Mellrichstädter Musiknacht

Aus Böhmens Hain und Flur

Arien, Chöre und Orchesterwerke aus Böhmen und Mähren

Sonntag, 29. Juli 2018
Marktplatz, Mellrichstadt
 Beginn: 20:30 Uhr Einlass: 19:00 Uhr

Vorverkauf: Aktives Mellrichstadt, Tel. 09776/9241, Rhön GmbH, Bad Neustadt, Tel. 09771/94670 u. Berufsfachschule für Musik, Bad Königshofen, Tel. 09761/5391

Infos: www.mellrichstadt-rhoen.de

SCHÜTZ KAMMERCHOR WÜRZBURG e.V.

Komm Heiliger Geist

Vokalmusik von Heinrich Schütz, Prätorius, Gabrieli und Zeitgenossen
 auf historischen Instrumenten

Tenor Stefan Schneider
 Sopran Yoshie Kaneyasu
 Leitung Julian Habryka

Sonntag **22. Juli 2018** 17 Uhr • St. Stephan Würzburg • **Eintritt frei**



Nach kleiner Atempause sind Revolverheld mit frischen Perspektiven, unerwarteten Grooves und Sounds zurück.

Gänsehaut-Momente

Vom 17. bis 22. August verwandelt sich der Schlossplatz in Coburg in eine Open Air-Bühne

Nicht nur eingefleischte Fans mögen zustimmen, wenn man sagt: Fulminanter könnte der HUK-Coburg Open-Air-Sommer nicht starten. Am 17. August steht „The Kelly Family“ auf dem Schlossplatz in Coburg. Und schon jetzt ist das Konzert der Kult-Band ausverkauft.

Dem ausgiebigen Musikgenuss im Zentrum der ehemaligen Residenzstadt tut das jedoch keinen Abbruch. Denn auch die darauffolgenden Tage halten Großes bereit. Bereits am 18. August gibt sich nämlich James Blunt im Rahmen seiner „Afterlove“-Tour die Ehre. Kaum jemand, der seinen Megahit aus dem Jahr 2005 „You’re Beautiful“ nicht im Ohr hat. Lange her? Mitnichten. Still ist es um den mit Bedacht arbeitenden Sänger nie geworden. Mittlerweile hat er weltweit über 20 Millionen Alben und über 12,8 Millionen Singles

verkauft. Auch die Erfolgsbilanz von Revolverheld, die am 19. August vor der herzoglichen Kulisse vorbeischaun, kann sich sehen lassen. Ins Fränkische bringt die Band aber vor allem eines mit: ihr neues Album „Zimmer mit Blick“. Eine Atempause wird es mit Santiano am 21. August aber ebenso wenig geben. Denn ihr Ruf eilt den Männern aus dem Norden voraus: Ihr Album „Im Auge des Sturms“ wird auch live eine echte Naturgewalt sein.

Die an diesem Abend aufkommende Gänsehaut dürfte sich übrigens am letzten Abend des Open-Air-Sommers fortsetzen. Niemand Geringeres als das legendäre norwegische Trio a-ha wird den musikalischen Reigen am 22. August beschließen. Und auch bei ihrer Electric Summer Tour 2018 werden a-ha wieder das tun, was sie am besten können: von Herzen für ihre

Fans performen. Unterstützt von ihrer Band und einer Streichersektion kommen ihre Fans in den Genuss eines volles Elektro-Set mit altbekannten Hits und neuem Material.

Nicole Oppelt

FOTO BENEDIKT SCHNERMANN, ©PHYSICSGIRL-PIXABAY.COM

www.vsbamberg.de



KLANGWELTEN ENTDECKEN

Zum dritten Mal lädt die Kloster-Akademie Maria Bildhausen zur Konzertreihe „Klassik im Grünen“ in den Gartenpavillon ein. Temperamentvoll geht es wiederum am 27. Juli, ab 19.30 Uhr, zu. Mit dem Programm „Cantissimo“ lädt die ausgebildete Opernsängerin Yvonne Düring, unterstützt von Regionalkantor Peter Rottmann an Orgel und Klavier, zu einer Reise durch die Klangwelten von Klassik, Gospel und Pop ein. Bei beiden Konzerten ist die Sekt- und Weintheke im Klosterpark geöffnet. Nach der musikalischen Darbietung können Besucher um 21 Uhr an einer Abendführung teilnehmen.

nio, Foto Christine Schikora

www.klosterakademie.net

www.hafensommer-wuerzburg.de

Hafensommer Würzburg

Festival am Alten Hafen
20.7.–5.8.2018

www.hummel-lang.de

STADT
WÜRZBURG

HIGHLIGHTS


03.08.2018
BURG WERTHEIM



ANGELO KELLY & FAMILY
IRISH SUMMER TOUR 2018

SOMMER AUF DER BURG
mit der Wertheimer Zeitung

SIXPACK
A CAPPELLA-COMEDY-SHOW



05.08.2018
BURG WERTHEIM

SOMMER AUF DER BURG
mit der Wertheimer Zeitung

SCHLOSSPLATZ COBURG
www.open-air-sommer.de

ELECTRIC SUMMER 2018

a-ha



22.08.2018

SCHLOSSPLATZ COBURG
www.open-air-sommer.de



REVOLVERHELD

19.08.2018

Sichern Sie sich Ihre Karten an allen bekannten VVK-Stellen in Ihrer Region und auf www.adticket.de.
TICKETHOTLINE: 0951/23837 KARTENKIOSK BAMBERG
WWW.KARTENKIOSK-BAMBERG.DE



Nadja Zwiener



Jens Wawrczeck



Clara Andrada de la Calle

Ordnung & Schönheit

„Aurea“ beim „KunstKlang“ in Feuchtwangen

Das Festival „KunstKlang“ in der mittelfränkischen Stadt Feuchtwangen hat sich mittlerweile in kulturinteressierten Kreisen einen guten Namen erworben. Gegründet wurde es und geleitet wird es noch immer von der international gefeierten Sopranistin Christiane Karg, die ihrer Heimatstadt mit den ambitionierten Veranstaltungsreihen ein Denkmal setzen will. So gibt es am 7. August um 18 und 21 Uhr in der Stadthalle

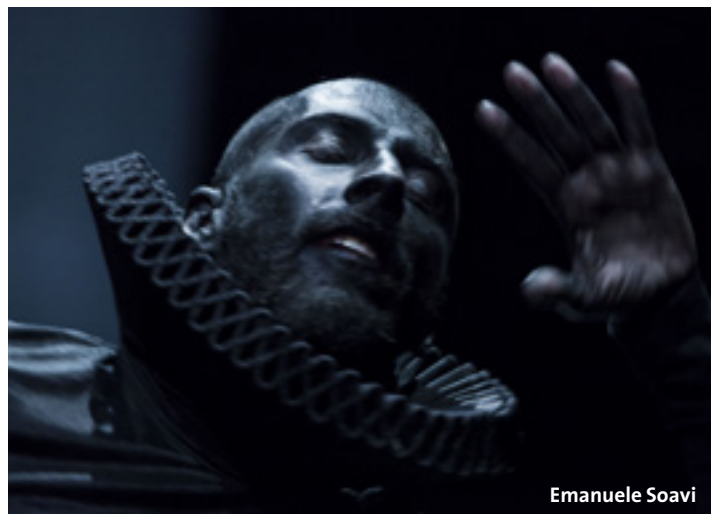
Kasten eine besondere, verschiedene Künste verbindende Aufführung. Unter dem Namen „Aurea – Variations on Bach“ soll man die Werke Johann Sebastian Bachs neu entdecken, respektive aus anderem Blickwinkel erfahren. Beteiligt sind an diesem Projekt der international renommierte Choreograph Emanuele Soavi mit seinem Tanzensemble und die Geigerin Nadja Zwiener mit ihrem Barockorchester. Sie wollen in einen musikalischen und tän-

zerischen Dialog eintreten; dabei werden Tanz und Musik ineinander verschmelzen. Es soll eine Ahnung davon erzeugt werden, wie eine perfekte Ordnung in sich Schönheit manifestiert. Dabei wird auf biblische Ereignisse angespielt. So beginnt alles mit den ersten Zeilen des Alten Testaments und entwickelt sich zu einer Choreographie, in der Ordnung und Struktur als Gegenteil von Chaos gezeigt werden.

Alles wird begleitet von der Musik Bachs; dessen „Musikalisches Opfer“ wird im Tanz die Prinzipien der Bachschen Komposition in Variation, Kontrapunkt und Modulation vorführen. Form, Klang und Bewegung sollen hier zu einer Einheit verschmolzen werden. Dabei treten eigenartige „schwarze“ Gestalten auf, die auf Vergangenheit und Zukunft verweisen, wie nach einem langen Schlaf erwachen, menschlich werden, fühlen. Der Besucher soll dabei angeregt werden zu einer Reflexion über Leben und Tod.

frey

FOTOS ©ANA ALVAREZ, ©JORIS JAN BOS, ©CLARA ANDRADA DE LA CALLE, ©CHRISTIAN HARTMANN



Emanuele Soavi

www.kunstklang-feuchtwangen.de,
Karten unter Telefon 09852.90444
oder kulturamt@feuchtwangen.de

AUS BÖHMENS HAIN & FLUR

Nach dem großen Erfolg der ersten drei „Mellrichstädter Musiknächte“ gibt es nun eine Fortsetzung. Auch bei der 4. Musikknacht am 29. Juli wird den Zuschauern ab 20.30 Uhr auf dem Marktplatz unter dem Titel „aus Böhmens Hain und Flur“ Einiges geboten. Abermals ist ein Projektorchester unter der Leitung von Professor Ernst Oestreicher zu erleben. Den Chorpart übernimmt ein großer Projektchor des Sängervereins Mellrichstadt. Auf dem Programm stehen Arien, Chöre und Orchesterwerke aus Böhmen und Mähren, unter anderem die Ouvertüre zur Oper „Wanda“ von Antonin Dvorak oder „Aus Böhmens Hain und Flur“ von Bedrich Smetana. Einige Solo-Stücke werden von der in Wermerichshausen bei Münnerstadt lebende Sopranistin Radka Loudová-Remmler vorgetragen. Als weiterer Solist des Abends konnte einmal mehr der in Mellrichstadt wohnhafte Opernsänger und Mitbegründer der Reihe, Pawel Izdebski, gewonnen werden.

nio, Foto Aktives Mellrichstadt

www.mellrichstadt-rhoen.de





Café del Mundo

Spannende Geschichten

Musiksommer auf Schloss Seehof: vom 25. Juli bis 2. September

„Wenn klassische Musik im Schloss Seehof erklingt, sei es bei den Open-Air-Konzerten im romantischen Innenhof oder in der barocken Orangerie, dann erleben die Zuhörer sowohl die Fülle des Formenspiels des 17. und 18. Jahrhunderts als auch die Lebendigkeit der Gegenwart“, sagt Karlheinz Busch. Der Initiator der Klassik-Festreihe schwärmt: „Gerade in den großen Meisterwerken der klassischen Musik werden spannende Geschichten erzählt, die von Musikern interpretiert werden.“ Dass jedes Konzert zu einem besonderen Erlebnis werde, das sei die Herzensangelegenheit der Musiker. In den sechs „Sommerserenaden“ von 25. bis 29. Juli sind unter anderem das Bamberger

Streichquartett, Café del Mundo, Quadro Nuevo und der Schauspieler Martin Neubauer zu erleben. Im Rahmen der vier „Sommermitkonzerte“ vom 10. bis 12. August kann sich das Publikum unter anderem auf das „Duo Orfeo“



Die beiden Ausnahme-Gitaristen Jan Pascal und Alexander Kilian, alias Café del Mundo, eröffnen den Musiksommer in Seehof am 25. Juli mit dem Slogan „Flamenco goes Classic“.

mit Karlheinz Busch, Cello und Laurence Beaufilet-Forstner, Harfe, freuen. Übrigens: Keine Sorge vor schlechtem Wetter. Die benachbarte barocken Orangerie bietet nicht nur Schutz vor Wind und Wetter, sondern einen wundervollen Saal, „der Aug´ und Ohr zufrieden stellt“. Abgerundet wird der Festival-Reigen am 1. und 2. September mit zwei Konzerten im Weißen Saal von Schloss Seehof, unter dem Motto „Unter Appianis Himmel“. Denn das virtuose Deckengemälde von Giuseppe Appiani schmückt das Fürstenzimmer der Bamberger Fürstbischöfe. *nio*

FOTO RENÉ VAN DER VOORDEN, SUSANNA KHOURY

Info www.festival-schloss-seehof.de. Karten unter Telefon 0951.98082-20 oder unter info@bvd-ticket.de

COLLEGIUM MUSICUM: EINE CHANCE ZU LERNEN



Das Collegium Musicum konzertiert am 3. August auf Schloss Wiesenthal: „Die Anfrage, ob ich in diesem Jahr die Schirmherrschaft für das Collegium Musicum Schloss Pommersfelden übernehmen würde, wurde vom 1. Solo-Hornisten der Staatskapelle, Zoltán Mácsai, an mich he-

rangetragen. Natürlich sagte ich sofort mit Freude zu“, so Christian Thielemann, Chefdirigent der Sächsischen Staatskapelle Dresden. „Wie er war auch ich einst Teilnehmer der Sommerakademie und hatte die Chance, von Ausnahmekünstlern zu lernen, mit Gleichaltrigen, Gleichgesinnten in Austausch zu treten und mich durch intensive Probenarbeit musikalisch weiterzuentwickeln.“

Hierfür bietet Pommersfelden einen großartigen Rückzugsort, ist Thielemann überzeugt. Seit 60 Jahren musizieren im Rahmen der drittältesten Sommerakademie ihrer Art in Europa Musikstudenten aus aller Welt gemeinsam – über kulturelle, sprachliche und religiöse Grenzen hinweg. Und hier, in der oberfränkischen Provinz, studieren sie abwechslungsreiche Programme ein, angeleitet von Professoren und Künstlern renommierter Ensembles. Zu hören sind die jungen Talente in diesem Sommer auch an einem besonderen Ort, dem Schlosshof in Wiesenthal – einer „Perle des fränkischen Barock“. Unter dem Dirigat von Andris Vecumnieks kommen Werke von Richard Wagner, Ralph Vaughan Williams und Peter Iljitsch Tschaikowski zu Gehör. Solist an der Posaune ist Eliud D. Garcia. Beginn ist um 19 Uhr. *nio*

Foto Collegium Musicum, Schloss Pommersfelden e.V.

www.collegium-musicum.info

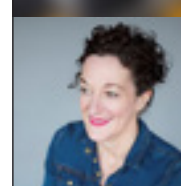


Sa. 22.09. 20.00 Uhr



JOSCHO STEPHAN TRIO

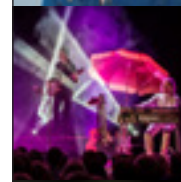
Konzert, Rathaushalle Haßfurt



Sa. 23.09. 19.00 Uhr

Jazz et Chansons feat. Birgit Süß (Vocals)

Konzert, Rathaushalle Haßfurt



Sa. 29.09. 20.30 Uhr

Century's Crime „Hommage an Supertramp“

Konzert, Stadthalle Haßfurt



Fr. 02.11. 20.30 Uhr

Guru Guru – ein Halbjahrhundert on the Road!

Rockkonzert, Stadthalle Haßfurt

Karten und Informationen Kulturamt Haßfurt www.kulturamt-hassfurt.de Tel. 09521/688228

Die Scorpions sind im Rahmen ihrer „Crazy World Tour“ in Bad Kissingen zu Gast.



UNGBREMSTE SPIELFREUDE

Am 3. August rocken die Scorpions den Luitpoldpark Bad Kissingen: Bryan Adams, Roxette, Mark Knopfler, Silbermond und Santiano – die Liste großer Namen, die in Bad Kissingen zu erleben waren, ist lang. In diesem Sommer knüpft die Open Air-Reihe „auf Augenhöhe“ an. Denn bereits seit einem halben Jahrhundert steht ihr Name für fulminanten Rocksound und großartige Live-Konzerte: Die Scorpions. Die Hannoveraner gelten als Deutschlands erfolgreichste Rockband und gehören zu den langlebigsten Bands der Musikgeschichte. Immerhin: Mehr

als 100 Millionen verkaufte Alben, rund 5.000 Konzerte in 80 Ländern und insgesamt über 500 Wochen in den weltweiten Charts gehen auf das Konto der Band rund um Klaus Meine, Rudolf Schenker und Matthias Jabs. Von ihrem Elan haben sie seit ihren Anfängen 1965 nichts eingebüßt. Ungebremste Spielfreude und Leidenschaft, sich verausgabend bis zum Letzten, ist auch in Bad Kissingen Programm. Beginn ist um 20 Uhr.

nio, Foto Jovan Nenadic, ©Barnir-pixabay.com

www.badkissingen.de

Exotisch & bewegend

„Flying Carpet“ und Udo-Jürgens-Gala Anfang August in Sommerhausen



Das Projekt Flying Carpet von Quadro Nuevo und Cairo Steps verspricht am 3. August ein mitreißendes Klangerlebnis.

Rechts: Am 4. August lässt Michael von Zalejski Erinnerungen an Udo Jürgens wach werden.

Klassisch arabische Musik und Tango Oriental treffen auf Jazz und Improvisation. Unter dem Projektnamen „Flying Carpet“ versprechen „Quadro Nuevo“ und „Cairo Steps“ im Rahmen der Sommerkonzerte im Herzen des Künstlerdorfes Sommerhausen am 3. August ein exotisches, inspirierendes und mitreißendes Klangerlebnis. Künstler aus Kairo und Köln, Bagdad und Bayern bilden eine verwegene World Music-Truppe, deren meditativer Klang und kraftvolle Unisono-Passagen einen Auftrieb erzeugen, dem man sich nur schwer

entziehen kann: Der Teppich hebt ab. Getrieben zwischen östlichen und westlichen Winden schwebt er durch neue Klanglandschaften, über Grenzen von Kulturen und Ideologien hinweg.

Einen Tag später werden ebenfalls am Plan in Sommerhausen Erinnerungen gewiss nicht ohne Wehmut wach: „Ich war noch niemals in New York“, „Griechischer Wein“ oder „Aber bitte mit Sahne“ – Udo Jürgens Klassiker berührten und bewegten Millionen. Michael von Zalejski & Friends verstehen es auf faszinierende Weise, den Zauber und Sog dieser Songs durch ihre ganz eigene Interpretation zu entfalten. Mit der Konzert-Gala „Merci Udo“ am 4. August entführen sie ihre Zuhörer mit Charme und Esprit auf eine musikalische Reise voller magischer Momente. Bombastische Mitsing-Hits werden ebenso begeistern wie weniger bekannte, poetische Chansons. Begleitet wird Michael von Zalejski dabei von der Berliner Sängerin Helena Goldt und der Geigerin Anna Maria Barth von La Finesse. *sek*

FOTOS HINTZER (V. ZALEJSKI)/ QUADRO NUEVO/CAIRO STEPS

Beide Konzerte beginnen um 20 Uhr und finden bei jedem Wetter statt. Karten gibt es über www.adticket.de, die Tourist-Informationen Sommerhausen und Würzburg sowie an der Abendkasse.





Rainhard Fendrich begeistert seine Fans immer wieder mit neuen, teils witzigen, aber auch tiefgründigen Songs.

Intensiver erleben!

Rainhard Fendrich erfindet sich am 29. September in Bamberg neu

2017 war für Fendrich ein besonderes Jahr. Mit seinem Album „Schwarzoderweiss“ ging er auf große Tournee – mit riesigem Erfolg.

Die Reaktionen der Konzertbesucher haben bei ihm Spuren hinterlassen. „Ich habe dieses Gefühl schon seit Jahren nicht mehr gehabt. Das Publikum hat insbesondere auf die neuen Songs so intensiv und positiv reagiert“, blickt er auf die ausverkauften Konzerte zurück. Diese Erfahrung hat den wohl erfolgreichsten „Musikexport“ Österreichs beflügelt. Im Mai dieses

Jahres veröffentlichte er, anders als geplant, kein neues Studioalbum, sondern das Live-Album „Für immer a Wiener – live und akustisch“.

Zusammengestellt wurde es aus drei Wunschkonzerten, deren Programmabläufe von Fendrich-Fans vorab übers Internet teils mitbestimmt werden konnten. Das Ergebnis sind Arrangements lange nicht mehr gespielter und nur ganz selten live erlebter Songs aus Fendrichs beachtlichem Kanon. „Die Aufgabe bestand darin, meine Songs wieder da ankommen zu lassen, woraus sie sich speisen,

nämlich aus Melodien und Texten. Sie mit den zeitlosen Sounds klassisch-akustischer Instrumente wieder- und anders erlebbar zu gestalten, hat mir große Freude bereitet“, so Rainhard Fendrich. In diesem Herbst kommt der Ausnahmemusiker im Rahmen seiner Tour auch in die brose Arena nach Bamberg, um dort ebenfalls für neue, intensive Konzerterlebnisse mit seinen größten Hits und ganz neuen Songs zu sorgen. *nio*

FOTO JULIAN HOECHER, ©BARNH-PIXABAY.COM

www.vsbamberg.de

BEGEGNUNGEN AM TRESSEN

„Charles Bukowski meets Muddy Waters“ am 20. Juli im Kunsthaus Michel in Würzburg. Dieser Abend verspricht eine spannende Zusammenkunft mit amerikanischen Legenden: dirty old man & dirty old blues. Wem das bekannt vorkommen mag, der liegt goldrichtig. Denn: Nach der erfolgreichen Premiere des Musik-Literatur-Abends auf der Open-Air-Sommerbühne des Theaters am Neunerplatz und zwei Wiederaufnahmen im Theater im September 2016 und 2017 folgt nun ein „Best of“. Die Lesung mit Live-Blues ist jetzt in einer 75 Minuten-Version zu Gast beim „Afternetwork“ im Kunsthaus Michel. Pünktlich zur blauen Stunde um 19 Uhr können mit der Band „Mucho Mojo“ und dem Vorleser und Hörbuchinterpret Daniel Klein die besten Auszüge aus dem Musiktheaterstück noch einmal erlebt werden. Für wen „Charles Bukowski meets Muddy Waters“ noch

Neuland ist, dem sei kurz erklärt: Auf der Bühne begegnen sich zwei Helden der Underdogs. Zwei Zeitgenossen, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten und doch beide den amerikanischen Albtraum in Worte gefasst haben. Der alte weiße Trinker mit Geschichten über Menschen, die immer Tellerwäscher geblieben sind. Und der große schwarze König des Chicago-Blues, der in einer Papierfabrik arbeitete und Songs über die Sorgen und Nöte seiner farbigen Zeitgenossen schrieb. Oder anders gesagt: „Blues meets Lyric – stories from the american underdogs“ – Natürlich am Tresen mit Barkeeper Konstantin Wappler.

nio, Foto Gunther Schunk

Zu Texten, Geschichten und Songs von Muddy Waters gibt es Gedichte und Kurzgeschichten von Charles Bukowski alias Daniel Klein.



Philipp Weber
„N° 5: Ich liebe ihn“
Kabarett. Eintritt ab 20,- €



20.09.
Donnerstag 20:00 Uhr

SIX PACK –
die A Cappella Show
Konzert. Eintritt ab 24,- €



29.09.
Samstag 20:00 Uhr

Simon & Garfunkel
Tribute meets Klassik
Rock-Klassik-Konzert. Eintritt ab 29,- €



05.10.
Freitag 20:00 Uhr

Wolfgang Krebs
Kabarett
Eintritt ab 24,- €



17.10.
Mittwoch 20:00 Uhr

Wladimir Kaminer
„Die Kreuzfahrer“
Lesung. Eintritt ab 18,- €



29.11.
Donnerstag 20:00 Uhr

Kontakt & Informationen

Stadthalle Bad Neustadt
An der Stadthalle 4
Tel. 09771 6310330

Tickets bei allen bekannten
Vorverkaufsstellen.



Veranstaltungskalender & Tickets unter:
www.stadthalle-bad-neustadt.de



ALTE MUSIK IN NEUER ZEIT

Der Schütz Kammerchor Würzburg am 22. Juli in St. Stephan: Dieses Projekt ist außergewöhnlich. Ein Physik-Masterstudent gründet einen Chor, der sich ausschließlich mit Musik befasst, die weitab von dem stattfindet, was Leute in seinem Alter gerne hören. Gabriel Schmitt heißt der junge Mann, der mit noch nicht einmal 30 Jahren ein für Würzburg einmaliges Ensemble ins Leben gerufen hat. Der so genannte „Schütz Kammerchor Würzburg“, der sich auf Alte Musik der Renaissance und des Frühbarocks fokussiert, hat im vergangenen Jahr bereits von sich reden gemacht. „Unser Debütkonzert gaben wir im April 2017 mit der Schütz Johannespassion, darauf folgte im Dezember die Weihnachtshistorie von Heinrich Schütz“, erinnert sich Gabriel Schmitt zurück. Am 22. Juli betreten die Sängerinnen und Sänger um Chorleiter Julian Habryka nun erneut die Bühne. In

St. Stephan in Würzburg geben sie ihr drittes Konzert. „Die Pfingstsequenz ‘Komm Heiliger Geist’ (Veni creator spiritus) steht Pate für das Sommerkonzert. Dieses Stück wird in den Fassungen von Hans Leo Hassler und Giovanni Pierluigi da Palestrina neben weiteren Motetten und geistlichen Madrigalen unter anderem von Heinrich Schütz, Giovanni Gabrieli und Claudio Monteverdi zu hören sein“, erklärt der Kammerchor, der bei diesem Konzert nicht nur von Tenor Stefan Schneider und Sopranistin Yoshie Kaneyasu, sondern auch von einem Ensemble auf historischen Instrumenten unterstützt wird. „Ziel ist es, Alter Musik neues Leben einzuhauchen“, sind sich alle einig. Beginn des Konzerts ist um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

nio, Foto Reinhold Schöberl & Thomas Zitzmann
www.schuetz-kammerchor.de

Kult-Spaßvögel

Die Gruppe „häisd'n'däisd vomm mee“ ist am 22. September in Zell am Main



Der Arbeitskreis Kultur Zell am Main wartet im Rahmen seines diesjährigen Kulturherbstes mit einem echten Sahnestückchen auf. Denn im Gasthaus Rose sind nach 2014 erneut „häisd'n'däisd vomm mee“ zu Gast. Die fränkischen Kult-Spaßvögel haben diesmal das Beste der letzten Jahre sowie der Radio- und Fernsehsendungen von „häisd'n'däisd vomm mee“ im Gepäck. Gleichzeitig sind einige ganz persönliche Lieblingslieder der Musiker dabei. Das ideale Programm für alle, die mit

„häisd'n'däisd vomm mee“ aufgewachsen sind und so inzwischen „Aus'm Gröbsten raus“ sind. „Selten hat man erlebt, dass Musik und die fränkische Lebensart in dieser Art und Weise dargeboten werden“, ist man in Zell am Main überzeugt.

Nicole Oppelt

FOTO BAND „HÄISD'N'DÄISD“ GERD VÖLK

Karten: Rathaus Bürgerbüro, Telefon: 0931.4687814,
Gasthaus Rose, Telefon: 0931.4676938, Buntstifte
Station Zell Telefon: 0157.56935905, Falkenhaus
Würzburg Telefon: 0931/37-2398



Die Künstlergruppe „Kontraste“ (Uli Gubik, Brigitte Heck, Anette Madre und Thomas Ottenweiler) stellt ihre Jahresausstellung in der Alten Turnhalle in Lohr a.Main bis 5. August unter das Thema „Transparenz“ und feiert damit gleichzeitig ihr zehnjähriges Bestehen.
Foto Brigitte Heck



„Das Franck-Haus: Ein blaues Wunder für Marktheidenfeld – vom Bürgerhaus zum Kulturzentrum“ ist die dortige Dokumentation des Historischen Vereins Marktheidenfeld und Umgebung e.V. überschrieben, die bis 3.9. an die bewegte Geschichte der Kulturstätte erinnert.
Foto Andreas Hub

Der Renner vom 15. Juli bis 14. September

MUSEEN & GALERIEN

HASSBERGE

KNETZGAU

SCHLOSS OBERSCHWAPPACH

Schlossstr. 6, 97478 Knetzgau/
OT Oberschwappach
Sonntag/Feiertag 14 – 17 Uhr und
nach telefonischer Vereinbarung
(09527.810501)
www.knetzgau.de oder
www.galerie-im-saal.de

Bis 26.8.2018: WIR – Gruppe Transform
Werner Kiesel, Irmtraud Klug-Ber-
ninger, Magnus Kuhn, Cornelia Krug-
Stührenberg, Gerhard Nerowski und
Roland Schaller

KITZINGEN LANDKREIS

IPHOFEN

KNAUF-MUSEUM

Am Marktplatz, Tel.: 09323.31-0
Di bis Sa 10 – 17 Uhr, So 11 – 17 Uhr

Bis 4.11.2018: Heinrich Schliemann:
Troja

Bis 4.11.2018: Frauen des Alten
Amerika, Kabinett

MAIN-TAUBER

BAD MERGENTHEIM

DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212
www.deutschordensmuseum.de
April - Oktober Di – So/Feiertage
10.30 – 17 Uhr
November – März Di – Sa 14 – 17 Uhr,
Sonn- und Feiertage 10.30 – 17 Uhr

Bis 16.9.2018: Wie es euch gefällt.
Cartoons von Gerhard Glück

WERTHEIM

GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 – 10
Tel.: 09342.301511
www.grafschafmuseum.de
Di – Fr 10 – 12 Uhr/14.30 – 16.30 Uhr,
Sa 14.30 – 16.30 Uhr,
So/Fei 14 – 17.00 Uhr

24.7.18 – 13.1.19: Echt Schräg,
Sonderausstellung

MUSEUM SCHLÖSSCHEN IM HOFGARTEN

Würzburger Str. 30, 09342.301511

www.schloesschen-wertheim.de
Di-Sa: 14-17 Uhr, So, Fei: 12-18 Uhr

Bis 9.9.2018: „Leben ist Glühn – der
Expressionist Fritz Ascher (1983-1970)

SCHWEINFURT STADT

MUSEEN UND GALERIEN DER STADT SCHWEINFURT

KUNSTHALLE IM EHEMALIGEN ERNST-SACHS-BAD

Rüfferstr. 4, Tel.: 09721.514733
www.kunsthalle-schweinfurt.de
Di – So 10 – 17 Uhr, Do 10 – 21 Uhr
Jeder 1. Donnerstag im Monat freier
Eintritt

Dauerpräsentation: „Wegmarken“ –
Deutsche Kunst nach 1945.

Dauerpräsentation: Expressiver Realis-
mus - Sammlung Joseph Hierling

Bis 2.9.2018: Verschollene Malerinnen?

Bis 30.9.2018: Triennale Schweinfurt
IV – RaumZustände

MUSEUM GUNNAR-WESTER-HAUS

Martin-Luther-Platz 5
Fr 14 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 13 und
14 – 17 Uhr
Für Schulklassen und Gruppen ist
das Haus nach Voranmeldung beim
Schweinfurter Museums-Service MuSe
unter Telefonnummer 09721.514744
darüber hinaus zugänglich

Russische Ikonen des 16. – 19. Jh.
Ikonen-Sammlung Fritz Glöckle

Gegenstände der Feuererzeugung und
Beleuchtungskörper

NATURKUNDLICHES MUSEUM

Brückenstr. 39,
Fr 14 – 17 Uhr, Sa/ So 10 – 13
und 14 – 17 Uhr
Für Schulklassen und Gruppen ist
das Haus nach Voranmeldung beim
Schweinfurter Museums-Service MuSe
unter Telefonnummer 09721.514744
darüber hinaus zugänglich.

Vogelsammlung der Brüder Schuler

SPARKASSEN GALERIE

Roßmarkt 5 – 9, Tel.: 09721.7210
www.sparkasse-sw.de
Mo – Do 8.30 – 18.00 Uhr,
Fr 8.30 – 16.30 Uhr

Bis 2.11.2018: Heinz Altschäffel –
Zeichnung und Malerei

WÜRZBURG LAND

SOMMERHAUSEN

GALERIE AM SCHLOSS

Hauptstr. 36, Tel.: 09303.99872
www.galerie-am-schloss-
sommerhausen.de
Sa/So 14 – 18 Uhr

Farbige „LICHTBLICKE“: Bilder,
Schmuckunikate, Skulpturen aus
Glas, Keramik und Stahl, Collagen...
und mehr...!

WÜRZBURG STADT

MUSEUM IM KULTURSPICHER

Oskar-Laredo-Platz 1 Tel.: 0931.322250
www.kulturspeicher.de
Di 13 – 18 Uhr, Mi 11 – 18 Uhr,
Do 11 – 19 Uhr, Fr – So 11 – 18 Uhr

Dauerausstellungen

Städtische Sammlung mit dem
Nachlass Emy Roeder

Sammlung Peter C. Ruppert – Konkrete
Kunst in Europa seit 1945

Wechsellausstellung

4.8. – 4.11.2018: Hiroyuki
Masuyama.:Welt/ Reise/ Zeit

lit
Literatur
festival
Haßfurt
13.09. – 21.09.

 Do., 13.09. – 19:00 Uhr Thomas Medicus „Nach der Idylle“ Stadthalle Haßfurt	 Di., 18.09. – 16:00 Uhr Ute Krause <i>Kinderlesung</i> „Die Muskeltiere“ BIZ Marktplatz Haßfurt
 Fr., 14.09. – 16:00 Uhr Gina Mayer <i>Kinderlesung</i> „Der magische Blumenladen“ Stadthalle Haßfurt	 Mi., 19.09. – 19:00 Uhr Stefanie Stahl „Jeder ist beziehungsfähig“ Stadthalle Haßfurt
 Sa., 15.09. – 19:00 Uhr Eric Stehfest „9 Tage wach“ Stadthalle Haßfurt	 Do., 20.09. – 19:00 Uhr Roman Rausch „Das Tiepolo Rätsel“ Stadthalle Haßfurt
 So., 16.09. – 19:00 Uhr Suzanne von Borsody „liest Frida Kahlo“ Stadthalle Haßfurt	 Fr., 21.09. – 19:00 Uhr Hera Lind „Best of Bestsellers“ Stadthalle Haßfurt
 Mo., 17.09. – 19:00 Uhr Leo & Gutsch „Es ist nur eine Phase, Hase“ Stadthalle Haßfurt	

Vorverkauf: Kulturamt Haßfurt, Bahnhofstraße 2, 97437 Haßfurt, Tel.: 09521 688228
 Buchhandlung Osiander, Hauptstr. 33, 97437 Haßfurt, Tel.: 09521 619090
 Buchhandlung Glückstein, Obere Vorstadt 6, 97437 Haßfurt, Tel.: 09521 1303



In diesem Jahr veranstaltet das Stadtmarketing „Würzburg macht Spaß“ e.V. zum 30. Mal das Würzburger Stadtfest. Zum Jubiläum gibt es jede Menge Überraschungen und Sonderaktionen. Mit abwechslungsreichen Bühnenshows ist für Unterhaltung sowohl durch erstklassige Musikgruppen und DJ's, als auch jeder Menge anderer Künstler, gesorgt. Die Radio Gong Bühne am Unteren Markt begeistert am Freitag- und Samstagabend mit hochkarätigen Acts und einem buntem Nachmittagsprogramm. Am Vierröhrenbrunnen ist die Main-Post Bühne zu finden, hier spielen am Freitag und Samstag Acts aus der Region.

Fotos Andreas Kneitz

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931/44119
www.vku-kunst.de
Di – So 11 – 18 Uhr

Bis 22.7.2018: VKU Sommerausstellung „kunst und gesund“

20–25 Künstler*innen der Vereinigung Kunstschaffender Unterfrankens zeigen Werke aus Malerei, Skulptur und Installationskunst, die sich mit der Wechselwirkung von Krankheit und Gesundheit auseinandersetzen.

28.7. – 26.8.2018: Heide Eggermann: „Wie lange ist ein Augenblick?“ Vernissage: 28.7., 19 Uhr

1.9. – 28.10.2018: SpitäleFenster mit Beate Schäfer

1.09. – 23.9.2018: Ulrike Scheb: Räume erobern – Dynamik in der gestischen Malerei, Vernissage: 1.9., 19 Uhr

BÜHNE

MAINSPESSART

GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN

THEATER SPESSARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415
www.speessartgrotte.de

20.7., 20 Uhr: Honig im Kopf

22.7., 19 Uhr: Frühschicht bei Tiffany

24./ 25.7., 16 Uhr: 9. Kinder- und Jugendtheatertage Mainfranken (2018)

14.9., 20 Uhr: Frühschicht bei Tiffany

SCHWEINFURT STADT

THEATER DER STADT SCHWEINFURT

Roßbrunnstraße 2, Tel.: 09721.514955, falls nicht anders angegeben ist Spielbeginn um 19.30 Uhr
www.theater-schweinfurt.de

Sommerpause

WÜRZBURG STADT

THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931.51212
www.chambinzky.com

15./ 18./ 19./ 20./ 21./ 22./ 25./ 26./ 27./ 28./ 29.07, 20 Uhr: Romys Pool

1./ 2./ 3./ 4./ 5./ 8./ 9./ 10./ 11.8., 20 Uhr: Romys Pool

THEATER ENSEMBLE IM BÜRGERBRÄU

Frankfurter Str. 87, Tel.: 0931.44545
www.theater-ensemble.net

15./ 22./ 29.07, 15.30 Uhr: Peter Pan (Kinderstück)

18./ 19./ 20./ 21./ 28.07., 19 Uhr: Shakespeare. Revue

26./ 27.07., 19 Uhr: König Übü

1./ 3.8., 10 Uhr: Project Awareness (Workshop)

1./ 5./ 6./ 7./ 8./ 12./ 19./ 22./ 26./ 29.08., 19 Uhr: Casablanca – Der Kultfilm als Theater-Parodie

2./ 3./ 4./ 16./ 17./ 18./ 23./ 24./ 25./ 30./ 31.08., 19 Uhr: Shakespeare. Revue

5./ 12./ 19./ 26.08., 15.30 Uhr: Peter Pan

9./ 10./ 11.08., 20 Uhr: Zorngebiete von Saphia Azzeddine

1./ 2.09., 19 Uhr: Shakespeare. Revue

2.09., 15.30 Uhr: Peter Pan

3./ 4./ 5.9., 19 Uhr: Casablanca – Der Kultfilm als Theater-Parodie

THEATERWERKSTATT

Rüdigerstr. 4, Tel.: 0931.59400
www.theater-werkstatt.com
Spielbeginn: Mi, Fr, Sa jeweils um 20 Uhr, So 19 Uhr

15./ 18./ 20./ 21.07.: Waisen

LITERATUR

MAINSPESSART

KARLSTADT/HIMMELSTADT

MÄRCHENERZÄHLERIN KAROLA GRAF

Triebstraße 38, Himmelstadt
Tel.: 09364.815485
www.diemarchenerzaehlerin.de

MUSIK

HASSFURT

KULTURAMT HASSFURT

Bahnhofstr. 2, 09521.9585745
www.kulturamt-hassfurt.de

Hassfurter Literaturfestival

13.9., 20 Uhr, Stadthalle: Thomas Medicus: Nach der Idylle

14.9., 16 Uhr, Stadthalle: Gina Meyer: Der magische Blumenladen

15.9., 19 Uhr, Stadthalle: Eric Stehfest: 9 Tage wach

16.9., 19 Uhr: Suzanne von Borsody liest Frida Kahlo

RHÖN-GRABFELD

BAD NEUSTADT/A.D. SAALE

STADTHALLE BAD NEUSTADT A. D. SAALE

An der Stadthalle 4, Tel.: 09771.6310330
www.stadthalle-bad-neustadt.de

20.7., 19.30 Uhr: Sinfonie Konzert Con Brio, Großer Saal

14.9., 20.30 Uhr: Race Duo – Rock Classic Goth - goth , Bar

WÜRZBURG STADT

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119
www.vku-kunst.de
Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 18 Uhr Pause!?

15.9., 20 Uhr: Marco Netzbandt - Klavier

LEBENSART

KITZINGER LAND

KULTURZEICHEN

„GARTENZEICHEN“
www.kitzingen.de/kulturzeichen

HÜTTENHEIM

TÖPFEREI SEEBECK

2./3.8., 17 – 20 Uhr: „DIY dreams: Crafting outside comfort zones“ – Ausstellung

MÖNCHSONDHEIM

KIRCHENBERGMUSEUM

An der Kirchburg 5

Bis 2.9.2018: Ausstellung „(K)ein Kraut gewachsen“

22.7.: Schaudestillation mit Kräutern

29.7.: Sonntagsführung „Der Kräutergarten von Mönchsondheim“

15.8.: Feiertagsführung zur Sonderausstellung

MAINSTOCKHEIM

Bis 31.8.2018: Kunstweg „Schrollahopfer“

RÖDELSEE

SCHLOSSPARK SCHWANBERG

Bis 29.7.2018: Foto-Parcours „Garten Eden – Paradise lost?“

19.8., 14 Uhr: „Der Schwanberg und die Schweiz“ und „Die Sage von der plärenden Kuh und andere Geschichten“, Führung Schlosshof – Park - Kappelrangen

KITZINGEN

STADTBALKON AM GARTENSCHAUGELÄNDE

Bis 31.8.2018: Kunstaktion und Installation im öffentlichen Raum „Rückkehr des fränkischen Gartenkoalas“

VOLKACH

SCHLOSS HALLBURG

Bis 31.8.2018: „Pflanzenschutz“ - Malerei von Sabine Fleckenstein, Ausstellung Vinothek

WÜRZBURG STADT

BÜRGERSPITAL WEINGUT HL. GEIST

Theaterstr. 19, Tel.: 0931.3503441
www.buergerspital-weingut.de

20.7./ 17.8./ 7.9. 19 Uhr: Freitagsprobe im Turmkeller

27./ 28.7., ab 18 Uhr: Wein.Party am Pfaffenberg

14.8., 19 Uhr: Köstliche Sommerweine – Themenweinprobe im Weinhaus (Spitalgarten)

STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927
www.hofkeller.de
Treffpunkt: Frankonia-Brunnen auf dem Residenzplatz

Bis 16.12.2018: Öffentliche Kellerführungen

Fr 16.30 und 17.30 Uhr, Sa, So und Fei: 10, 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, Sa auch 17 Uhr

Öffentliche Weißweinproben, 20 Uhr: 21.7./ 28.7./ 4.8./ 11.8./ 14.8./ 1.9./ 8.9.

Museumsfest

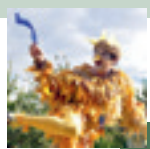
am 25. & 26. August mit Kinderaktionen, Festbetrieb & Handwerksvorführungen

Fränkisches Freilandmuseum Fladungen

mit dem Rhön-Zügle



www.freilandmuseum-fladungen.de



Das Gewürz des Lebens

Vitalstoffberaterin Uschi Strohmeier über den „Entzündungshemmer“ Kurkuma

Kurkuma, das gelbe Gold, ist in der traditionellen Naturheilkunde fernöstlicher Länder lange schon etabliert. Seit einiger Zeit wird es auch hierzulande gehypt. Was kann der Hauptbestandteil Curcumin der gelben Wurzel?

Vitalstoffberaterin Uschi Strohmeier aus der Theater-Apotheke in Würzburg: „Für mich ist es das Gewürz des Lebens. Studien haben gezeigt, dass Kurkuma eine entzündungshemmende Wirkung hat etwa bei Arthritis oder chronischen Entzündungen des Dick- und Mastdarms (Colitis ulcerosa und Morbus Crohn)“. Ebenso soll es regulierend auf den Kreislauf wirken. Darüber hinaus spiele die Pflanze eine wichtige Rolle bei der Verdauung von Kohlenhydraten, senke den Cholesterinspiegel und lasse überflüssige Pfunde schmelzen.

Es scheint als würde Gelbwurz (Curcuma longa) oxidativen Stress mindern, antibakteriell und antiviral wirken. „Diese Eigenschaften prädestinieren Kurkuma womöglich für den präventiven Einsatz gegen Krebs und Herzerkrankungen“, macht die Ernährungsberaterin Hoffnung. Der Wermuttropfen: die gewürzüblichen Mengen im Essen würden nicht ausreichen, um einen medizinisch relevanten

Effekt zu erzielen, da Curcumin nicht wasserlöslich ist, und die Bioverfügbarkeit des sekundären Pflanzenstoffs zu gering sei, um eine heilende Wirkung zu erzielen, betont Strohmeier. Hochdosierte Kurkuma-Präparate setzen auf Mizellen oder schwarzen Pfeffer, um dem Gelbwurz den Weg in die menschlichen Zellen zu bahnen.

„Allerdings sollten Menschen mit schweren Lebererkrankungen, Magenentzündungen und Marcumar-Patienten auf den Verzehr von Kurkuma verzichten“, klärt Uschi Strohmeier auf. Der immunstimulierende Effekt der ostasiatischen



Heilnolle ist noch nicht gänzlich erforscht, aber dass, was man bereits weiß, sorgt für Furore und lässt hoffen! *Susanna Khoury*

FOTOS SUSANNA KHOURY, ©BDSFN74-DEPOSITPHOTOS.COM, ©SHEBEKO-DEPOSITPHOTOS.COM



Früher nutzte man Kurkuma vorwiegend zum Färben von Papier, Holz und Textilien, heute hat das Ingwertgewächs es längst in die Küchen- und Apothekenregale geschafft. In der ayurvedischen Küche dient der Gelbwurz als Grundlage von Senf und Currypulver, und wird Reis und Brot beigemischt.

„Aktuelle Forschungsergebnisse zeigen mit dem Finger auf die ayurvedischen Heilwurzeln. Der sekundäre Pflanzenstoff Curcumin gilt zunehmend als natürliche Therapieergänzung bei Volkskrankheiten wie Rheuma, Diabetes und Krebs“, meint Uschi Strohmeier.

ETWAS GUTES OBEN DRAUF SETZEN



Frisches Brot und etwas Gutes obendrauf – mehr braucht es oft gar nicht. Typisch fränkisch kommen hier häufig Wurstspezialitäten aufs Tapet. Doch es geht auch anders. Marianne Zunner hat in ihrem GU-Büchlein 50 Rezepte für leckere Brotaufstriche zusammengestellt, die zum Ausprobieren einladen. Der Vorteil: „Ich weiß, was drin steckt“, so die Autorin, die sich vorwiegend vegetarischen und veganen Mixturen mit Gemüse und Obst widmet. Wichtig ist die Basis: „Dafür braucht man Lebensmittel mit hohem Stärke- oder Fettanteil.“ Ihr Tipp: Die Avocado, die nicht einmal gekocht werden muss. Ebenfalls gut geeignet sind liebe Wurzeln und Rüben, wie Süßkartoffeln, Sellerie, Möhren oder Rote Beete. Auch Kartoffeln, Kürbis und Esskastanien würden für eine cremige Grundlage sorgen. Bei Obst ist Stärkereiches wie Mango oder Trockenfrüchte ideal. Dazu kommt, was dem eigenen Gaumen beliebt – wie zum Beispiel Physalis oder Orange. Schon gewusst: Getrocknete Physalis sind eine tolle Alternative zu Rosinen. „Sie schmecken etwas herber, aber trotzdem fruchtig, außerdem liefern sie eine ordentliche Portion Vitamin C.“

Nicole Oppelt

■ Marianne Zunner, 1 Brot - 50 Aufstriche, Gräfe und Unzer Verlag GmbH, München, 2015, ISBN: 978-3-8338-4125-5, Preis 8,99 Euro, www.gu.de

Freunde treffen, Wein genießen, eine gute Zeit haben – die Wein.Party am Pfaffenberg ist längst ein kulturelles Sommertreff.



Ausgelassener Genuss

Am 27. und 28. Juli steigt das Sommer-Open-Air des Bürgerspitals am Pfaffenberg

„Wenn dieser Wein aus Ihrer Gegend ist, dann müssen wir feststellen, dass das gelobte Land nicht fern ist“, war sich der französische Philosoph Voltaire sicher. Der bekennende Weinliebhaber bezog sich einst auf einen Wein aus Aragón, der ihm als Dank für die Vermittlung einer besonderen Uhr

geschenkt wurde. So manch einer dürfte sich Ende Juli an seine Feststellung erinnern fühlen. Das gelobte Land liegt dann jedoch nicht irgendwo in Spanien, sondern direkt vor der eigenen Haustür. Denn: Zwei Tage lockt das Bürgerspital Weingut wieder zur Wein.Party am Pfaffenberg – der Kultparty für „Junge, Alte, Tanzwütige, Plauderer, Genießer, Weinfreaks und -Enthusiasten“. Für das Spektakel in der Dürnbachau bereiten Weingutsdirektor Robert Haller und sein Team auch 2018 einen „großen Bahnhof“. „Zwei Livebands, erfrischende Gutsweine, eine außergewöhnliche Weinauswahl, die gemütliche Sommerbar mit selbstgemachten Weindrinks und ein vielseitiges Speisenangebot machen die Wein.Party zu einem echten Open-Air-Highlight in Würzburg“, lautet die prägnante Zusammenfassung. Voltaires These auf den Grund gehen können die Besucher an insgesamt drei verschiedenen Ausschank-Stationen, an denen das Weingut seine ganze Bandbreite an Weinen anbietet. An den beiden Haupttheken werden VDP. Gutsweine ausgeschenkt. Die Rebsortenweine respektive die Gutswein-Cuvées bilden die Basis der Qualitätsphilosophie des Hauses

und zeichnen sich von belebender Frische mit feinen Fruchtaromen aus. Im Fest-Sortiment nicht fehlen dürfen natürlich die VDP. Ortsweine, Erste Lagen und Großen Gewächse, auf die Robert Haller besonders stolz ist. „In diesen Qualitätsstufen liegt der Fokus auf der Herkunft der Weine, auf Orten, Weinbergen oder einzelnen Parzellen“, informiert das Bürgerspital-Team. Dritte Anlaufstelle ist traditionell die Sommerbar mit seiner gemütlichen Strohhallen-Lounge. Die selbstgemachten Weindrinks „En G’florener“ [fränkisch: geister Wein], „Silvaner on the rocks“ und der alkoholfreie „Car-Driver“ sind Klassiker auf der Wein.Party-Karte. Abgerundet wird der ausgelassene Genuss nicht nur durch ein reichhaltiges Speisenangebot, sondern auch durch Musik satt. Am Freitag mit „Livin’ 4 the moment“, der achtköpfigen Cover-Band aus der Rhön, die seit vielen Jahren das Weinfest rockt. Am Samstag rufen erstmals „Chicolores“ zum Mittanzen auf. Los geht’s an beiden Tagen um 18 Uhr. Ein kostenloser Bus-Shuttle bringt das Partyvolk vom Busbahnhof Würzburg direkt zum Partygelände. *nio*

FOTOS BÜRGERSPITAL WEINGUT, @GIVAGA-DEPOSITPHOTOS.COM

www.buergerspital-weinfest.de



Benefizkonzert mit Weinprobe

Frei nach dem Motto

„Fly me to the moon and let me play among the stars.“ wird das Ensemble „Point of view“ in kosmische Dimension vordringen und Stücke rund um die beliebtesten Himmelskörper präsentieren – zugunsten der Bahnhofsmision Würzburg!

Samstag, 13. Oktober von 19 bis 22.30 Uhr

- Sektempfang und Begrüßung
- Prachtvoll mit Kerzen illuminiertes Weinkeller
- Verkostung von vier ausgewählten Gutsweinen
- Weingebäck, Brot, Käsewürfel, Mineralwasser
- Künstlerisches Rahmenprogramm

Eintritt: 39 €/Person

Treffpunkt: 19 Uhr Frankonia-Brunnen (Residenzplatz)

Karten unter Telefon 0931.30509-31

www.hofkeller.de



Ganz Italien vereint

Vino e Camino in Bamberg reist zu den Weinproduzenten in die Marken

Wenn Francesca von Beust-Luti über die Marken, die Region zwischen der Romagna im Süden und der Toskana im Osten, spricht, gerät sie ins Schwärmen: „Die Marken sind Berge, Meer, hervorragender Wein, gutes Essen, wunderschöne Städte und herzliche Menschen. Kultur und Natur treffen hier in der touristisch noch wenig erschlossenen Region aufeinander. Man erlebt sozusagen ganz Italien auf kleinem Raum“. Und man kann noch echte Entdeckungen machen.

Von den vielen persönlichen Kontakten zu Weinproduzenten vor Ort profitieren die Teilnehmer ihrer Weinkulturreisen schon lange. Die ausgebildete Sommeliere importiert für ihre Weinhandlung „Vino e Camino“ in Bamberg seit mehr als 15 Jahren Weine aus ihrer Heimat Italien. Mit vielen Weingütern pflegt sie langjährige Kontakte. Regelmäßig bietet die geborene Römerin auch Reisen zum Wein an. Die nächste Tour führt vom 20. bis 26. Oktober in die Marken.

Die Beschränkung auf maximal 18 Reisende, die äußerst komfortable Fahrt in einem 5-Sterne-Luxusbus mit ausreichend Platz und die teilweise individuelle Wahl der Ziele vor Ort verleihen dieser Gruppenreise den Charakter ei-

ner Individualreise mit vielen Annehmlichkeiten.

Nach der Übernachtung im Weinstädtchen Soave am Anreisetag mit erster Weinprobe führt die Reise nach Ascoli Piceno, wo an drei Tagen drei Weingüter besucht und deren Weine und Spezialitäten der Region wie Pecorino und Salumi verkostet werden können. Dazwischen bleibt Raum für Stadtpaziergänge und begeisternde Naturerlebnisse wie der Besuch der Grotte di Frasassi, eine der größten zugänglichen Höhlen Europas. Weiter führt die Fahrt ins Küstenstädtchen Senigallia, wo der Fischmarkt und ein weiteres Weingut besucht werden. Am vorletzten Tag steht Urbino und dessen berühmter Palazzo Ducale sowie eine weitere Weinprobe auf dem Programm. Am Rückreisetag kann man sich noch mit echtem Parmigiano Reggiano D.O.P. in einer Kässerei versorgen, ehe der Heimweg angetreten wird. Ein besonderer Pluspunkt der Reise ist die Möglichkeit, Wein und typische Produkte vor Ort zu kaufen und im Bus mit nach Hause zu nehmen.

Neben den sechs Übernachtungen umfasst die Reise sechs Weinproben, vier Abendessen und drei Mittagessen, Picknick, Aperitiv, ein Frühstück im Bus, deutschsprachige Reiseführungen vor Ort sowie die Eintritte in den Pa-



lazzo Ducale und die Grotti di Frasassi. Die Reisekosten liegen bei 1395 Euro pro Person im Doppelzimmer. *sek*

FOTOS: F. VON BEUST-LUTI, PRIVAT

Neben dem Wein kommt auch die Kultur nicht zu kurz. Hier ein Blick auf das Küstenstädtchen Senigallia.

Sechs Weinproben bei Weingütern vor Ort begeistern für den Wein aus den Marken. Mit großer Leidenschaft begleitet Francesca von Beust-Luti (hier im Bild mit Karte) ihre Reiseteilnehmer im 5-Sterne-Komfortbus.

I Ausführlichere Informationen zur Reise und Anmeldung über **Vino e Camino**
 Francesca von Beust-Luti
 Kapuzinerstraße 38
 96047 Bamberg
 info@vinoecamino
 Tel.: 0160.94968053
 www.vinoecamino.de



ROTHENBURGER
Weindorf
 15. bis 19. August 2018

Öffnungszeiten: Mittwoch und Donnerstag: von 17 bis 23 Uhr
 Freitag von 17 bis 24 Uhr | Samstag von 11 bis 24 Uhr | Sonntag von 11 bis 22 Uhr

Rothenburg
 ob der Tauber

Rothenburg Tourismus Service | Marktplatz | 91541 Rothenburg o.d.T.
 Tel. +49 (0)9861 404800 | info@rothenburg.de | www.rothenburg.de/tourismus

Wein & Kulinarik
 Beste Stimmung
 Gute Unterhaltung



Wein erleben!

Vom 15. bis 19. August laden die Pagodenzelte im Herzen Rothenburgs zum 10. Mal zur Verkostung unterschiedlichster Weine der Region ein.



Gepflegte Glaskultur

Das Rothenburger Weindorf feiert im August zehnjähriges Jubiläum

Schon die Legende des Meistertrunks erzählt davon, dass der Frankenwein in Rothenburg ob der Tauber immer eine bedeutende Rolle gespielt hat. So soll im Jahre 1631 die Stadt vor Plünderung und Brandschatzung verschont geblieben sein, weil es der Altbürgermeister Nusch schaffte, 3 ¼ Liter Wein zu trinken.

Vom 15. bis 19. August bietet das Rothenburger Weindorf am Grünen Markt und am Kirchplatz reichlich Gelegenheit dazu, es mit diesem Rekord aufzunehmen: Rothenburgs Gastronomen reichen regionale Spezialitäten zu Fran-

kenweinen aus Ulsenheim, Erlenbach, Volkach, Markelsheim und Sommerhausen – alles bekannte Namen im fränkischen Weinanbau. Zu den teilnehmenden Gastronomen gehört mit dem Weingut Glocke auch Rothenburgs traditioneller Winzer, der auf seine eigenen Weine setzt. Mit von der Partie beim zehnjährigen Jubiläum des Rothenburger Weindorfs sind die Macher des Hotels Eisenhut, des Hotels Rappen, des Gasthofs Rödertor, des Hotels Roter Hahn sowie der Ratsstube. Die besondere Qualität des Rothenburger Weindorfs wurde 2016 durch die

Zertifizierung im Rahmen von „Franken - Wein.Schöner.Land!“ des Fränkischen Weinbauverbands e.V., der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, des Tourismusverbands Franken e.V. sowie den Tourismusgebieten im Weinland Franken gewürdigt. Ausschlaggebende Kriterien für die Auszeichnung waren unter anderem das historische und stilvolle Ambiente, eine gepflegte Wein- und Glaskultur sowie die kontrollierte Weinqualität der aktuellen Jahrgänge.

tr

FOTOS ROTHEBURG TOURISMUS SERVICE/W.PFITZINGER, ©KRASYUK-DEPOSITPHOTOS.COM

IN VOLKACH: MIT 70 IMMER NOCH AM PULS DER ZEIT

70 Jahre alt, immer noch jung geblieben und am Puls der Zeit – so lässt sich die Geschichte des Fränkischen Weinfestes in Volkach am besten in Worte fassen. 2018 wird Frankens größtes OpenAir-Weinfest zum 70. Mal gefeiert. Das Fest, welches in der Allee unter Platanenbäumen rund 7000 Menschen gleichzeitig einen Sitzplatz bietet, startet am 10. August und endet mit der Weinfest-Zugabe am 14. August. Alljährlich begeistert dieses geschichtsträchtige Weinfestival rund 50 000 Menschen weit über Volkachs Stadtgrenzen hinaus.

Knapp 60 Schoppenweine von sieben selbstvermarktenden Winzern aus Volkach und vier Winzergenossenschaften der Mainschleife kommen zum Ausschank. Extra zum Jubiläum stellen die Festwinzer ein neues Weinfestglas zum perfekten Weingenuss vor. Die städtischen Weinfestmacher haben sich ein Programm mit vielen Jubiläumspäsenten für die Besucher einfallen lassen. Im Detail dürfen sich die Besucher auf einen großen Jubiläumsfestzug mit rund 70 Zuggruppen am Weinfestsonntag, 12. August, um 15 Uhr freuen. Weit über 1000 Zugteilnehmer werden unter Begleitung von zehn Musikkapellen durch die Altstadt ziehen.

Neben den Show- und Partybands „Die Wülfershäuser“ (Freitag), die Partyräuber (Samstag), die Grumis (Montag) und die Oldie-Klassiker-Band „The Jets“ (Sonntag) sowie der Pop-Klassiker-Band „Phoenix & Steffi List“ werden auch Blasmusikfans auf ihre Kosten kommen. Obenauf gibt es eine Jubiläumsbe-



sonderheit unter dem Motto „WeinfestZeit für Blasmusik“. Am Samstag, Sonntag und Montag wird ab 18 Uhr für eine knappe Stunde immer eine andere Blasmusikkapelle eine musikalische Platzrunde um den Festplatz machen. Mit von der Partie sind die Körnier Dorfmusik, die Blaskapelle Stadelsschwarzach und die Stadtkapelle Volkach! Bei den funkelnden Weinfestmomenten gibt es auch eine Neuigkeit zum Jubiläum: Das Ratsherrn-Feuwerk wird am Weinfestsonntag um 22.30 Uhr in die Luft steigen. Zum runden Geburtstag gibt es einen funkelnden Bonus der Feuerwerksfamilie Woesch aus Würzburg. Der Wunderkerzenzauber am Montagabend läutet den Weinfest-Endspurt ein.

tr, Foto Hüntig

SOMMERACH
AUF DER WEININSEL

BUNTES TREIBEN,
KUNST & KULTUR –
Weingüter, Winzer-
und Handwerksbetriebe
öffnen ihre Tore!

AB 11 UHR
GEHT'S LOS!

**ERLEBEN
UND
GENIEßEN**

1. UND 2. SEPT. 2018

Gemeinde Sommerach am Main
Kirchplatz 4 · 97334 Sommerach am Main
Telefon 09381/1229 · www.sommerach.de



Handwerkliches aus Holz, ausgesuchter Schmuck aus Gold und Silber sowie extravagantes Textildesign erwarten die Besucher in Nordheim.

Erlesenes

DIVINO Nordheim lädt zum Kunsthandwerkermarkt

In Zeiten von Massenproduktion und Uniformität können Einzelstücke besonders punkten. Dieser Devise folgt der etablierte Kunsthandwerkermarkt „Unikat sucht Liebhaber“ bereits seit einigen Jahren. Der Besucherzuspruch gibt dem Konzept recht. Wer ausgesuchte, mit viel Liebe zum Detail hergestellte Objekte in unterschiedlichsten Materialien finden möchte, ist hier richtig.

Am 8. und 9. September erlebt der besondere Kunsthandwerkermarkt bereits seine vierte Auflage auf dem Gelände der Vinothek DIVINO in Nordheim.

Außergewöhnliche und originelle Kreationen werden von professionellen Künstlern aus ganz Deutschland präsentiert. Nach einem strengen Konzept, das auf absolute Qualität in zeitgemäßem Design setzt und keine Industrie- und Handelsware zulässt, wurden die Künstler aus einer Vielzahl von Bewerbungen ausgewählt.

Bei dem breit gesteckten Angebot findet jeder, der ein Faible für das Besondere hat, außergewöhnliche Dinge, die dem Auge schmeicheln: wunderschöner Schmuck aus Gold, Silber und edlen Steinen, extravagantes Textildesign, besondere Accessoires, anmutende Skulpturen aus Holz, Keramik in eigenwilligen Formen und vieles mehr.

DIVINO Nordheim Thüngersheim lädt ein zu einem Bummel zwischen zeitgemäßer Kunst und Handwerk, zwischen

Tradition und Moderne. Besucher wie Aussteller sollen sich bei „Unikat sucht Liebhaber“ wohlfühlen und über das Angebot überrascht sein und staunen! Die Räumlichkeiten der Vinothek im Innen- und Außenbereich bieten den passenden Rahmen für dieses feine Angebot.

sek

FOTOS HACKENBECK, DIVINO



DIVINO

FRANKENS FEINE WEINE



UNIKAT SUCHT LIEBHABER

8. & 9. September
von 10 bis 18 Uhr

Freuen Sie sich auf unseren Markt für hochwertiges Kunsthandwerk in der Vinothek DIVINO in Nordheim.



WWW.UNIKAT-SUCHT-LIEBHABER.DE

DIVINO NORDHEIM THÜNGERSHEIM EG

Langgasse 33 | D – 97334 Nordheim a.M.

Tel.: +49 (0) 9381 / 8099-0 | info@divino-wein.de

WWW.DIVINO-WEIN.DE

ANZEIGE

An Maria Himmelfahrt kann auf der Vogelsburg Biowein von 28 Weingütern der Region verkostet werden.

■ Weitere Informationen über die Fränkischen Ökowinzer gibt es im Internet: www.fraenkische-oekowinzer.de oder direkt beim Vorsitzenden, Klemens Rumpel, Obere Torstr. 3, 97273 Kürnach, Tel. 09367.3331.



Mit der Natur erarbeitet

Fränkische Ökowinzer laden am 15. August zur Bioweinprobe auf die Vogelsburg

Sie lieben die Natur, haben ihre Betriebe zu 100 Prozent auf ökologische Wirtschaftsweise umgestellt und arbeiten nach den strengen Richtlinien anerkannter Anbauverbände wie Bioland, Naturland, Demeter oder Ecovin.

1991 von Pionieren des fränkischen Bioweinbaus gegründet, kann der Bund Fränkischer Ökowinzer und -weingüter e.V. (FÖW) in diesem Jahr auf 27 Jahre Förderung des ökologischen Weinbaus in der Region zurückblicken. Seine Bioweinverkostung der Fränkischen Ökowinzer alljährlich auf der Vogelsburg ist ein echtes Erlebnis: Fast 30 Ökobetriebe präsentieren am 15. August, also an Mariä Himmelfahrt, ihre Bioweine unter dem Motto „Natürlich Wein genießen“ in einmaliger Atmosphäre. Ort der Verkostung ist der alte

Obstgarten auf der Vogelsburg bei Volkach, direkt daneben die Weinberge und der atemberaubende Blick über die rebenbewachsene Volkacher Mainschleife. Das ist Biowein gepaart mit herrlichstem Naturerlebnis.

28 Ökobetriebe aus ganz Franken - so viele wie noch nie - haben ihr Kommen zugesagt. Für 12 Euro Eintritt stehen von 11 bis 18 Uhr weit über 100 Ökoweine aus den fränkischen Anbaugebieten vom Steigerwald bis zum Untermain zur Degustation bereit.

Das Weinangebot auf der Vogelsburg ist vielfältig. Neben Rot- und Weißweinen werden die Ökowinzer auch Roséweine, Rotlinge und Seccos zur Verkostung anbieten. Die klassischen fränkischen Rebsorten, wie Müller-Thurgau, Silvaner, Riesling und Co. sind dabei

genauso vertreten wie die pilzwiderstandsfähigen Neuzüchtungen Helios, Johanniter und Regent. Die Winzer stehen vor Ort gerne Rede und Antwort zur ökologischen Wirtschaftsweise. Der Klostergarten der Vogelsburg bei Volkach ist bewusst gewählt. Hier haben die Augustinusschwestern der Vogelsburg als Pioniere mit dem biologischen Weinanbau begonnen. „Hier befinden wir uns an den Wurzeln des Bioweinbaus in Franken“, erklärt Klemens Rumpel, Vorsitzendes der Fränkischen Ökowinzer. Das hat sich auch nach dem Besitzerwechsel auf der Vogelsburg vor einigen Jahren nicht geändert. Das Würzburger Juliuspital bewirtschaftet die umliegenden Weinberge weiterhin ökologisch. *sek*

FOTOS FÖW

Hoher Genussfaktor

In der Gemeinde Sommerach kann man am 1. Septemberwochenende Allerhand erleben

Deutschlands schönstes Dorf putzt sich wieder einmal ganz besonders heraus, um sich von seiner besten Seite zu zeigen. Und die ist eindeutig vom hohen Genusspotential bestimmt: Am 1. und 2. September lädt die Gemeinde Sommerach nämlich erneut ein, Wein, Kulinarisches und Kultur bei zahlreichen Weingütern ausgiebig zu erleben und genießen. Ab 11 Uhr können nicht nur Weine verkostet und allerlei kulinarische Spezialitäten vom Schäufele bis zur raffinierten Torte gekostet werden, es locken auch diverse Ausstellungen, Live- Musikvorführungen, ein Büchermarkt, ein Künstler- und Handwerkerbasar sowie eine Modenschau. Zu erfahren gibt es bei Führungen zudem wieder allerhand über den Ort und den Weinbau. *sek*



„Erleben und genießen“ heißt es am 1. und 2. September wieder in der Gemeinde Sommerach. Genaues Programm bald unter www.sommerach.de.

FOTO ©KLAUS EPELLE-FOTOLIA.COM

WEINGUT AM STEIN

WEIN AM STEIN

12.7. BIS 24.7.18

top act presented by ego GIANT ROCKS

Außerdem mit am Start eure Wein.am.Stein-Lieblinge: Jamaram, Shantel, Jaqee, Erwin&Edwin ... alle Bands findet ihr auf www.wein-am-stein.de

15.7. GRANADA / Große After-Game Party nach dem WM Finale//



Rückkehr

Gert Steinbäcker von STS macht Station in Würzburg

Nachdem STS, eine der erfolgreichsten österreichischen Bands der letzten dreißig Jahre, ihre Live-Aktivitäten im Jahr 2015 beendet hat, kehrt nun Gert Steinbäcker, das erste „S“ ab September 2018 eindrucksvoll wieder auf die Bühnen der Konzertsäle in Bayern zurück.

Mit einer gelungenen Auswahl von Solo-Kompositionen und alt bekannten STS-Songs packt er auf seinem neuen Album „Ja eh“ das Publikum von der ersten Minute an.

Seine kritischen und fundiert nachdenklichen Texte können so viel Spaß machen und trotzdem

Langzeitwirkung entfalten, wenn sie so großartig gemacht und gespielt werden wie von Steinbäcker und seiner Band. Wobei natürlich auch ein großer Teil der Texte einfach ein bestimmtes Lebensgefühl auf perfekte und gefühlvoll packende Weise wiedergibt. Man kann sich sofort damit identifizieren und spätestens bei seinen Songs wie „Großvater“, „Es war die beste Zeit“ oder „Irgendwann bleib i dann dort“ nicht mehr auf den Stühlen halten. Am 30. September macht er mit seiner Band um 20 Uhr Station im Congress Centrum Würzburg. *lv*

FOTO CHRISTIAN JUNGWIRTH

Intime Reise

Funny van Dannen auf Sommertour in Hallstadt

Funny van Dannen geht auf eine kleine und intime Reise. Nach dem Auftritt an der Berliner Volksbühne im Juni hat er Lust auf eine Sommertour vor sitzendem Publikum bekommen. Um neben den Evergreens auch einmal unbekanntere oder unveröffentlichte Songs zu singen, für die es bei den „normalen“ Konzerten vielleicht zu unruhig ist. Genau diese Tour führt



Funny van Dannen am 20. September in den Kulturboden nach Hallstadt.

Bereits mit 16 Jahren begann er, Lieder in seiner Muttersprache, einem südholändischen Dialekt, zu schreiben und zur Gitarre vorzutragen. Nachdem er zuvor Teil vieler Bands war, erschien im Jahr 1995 seine erste CD „Clubsongs“, die seinen Erfolg als Liedmacher begründete. Songs wie „Als Willy Brandt Bundeskanzler war“, „Nana Mouskouri“ oder „Freundinnen“ entwickelten sich zu wahren Evergreens und sind mittlerweile weit über seine Stammhörerschaft hinaus bekannt. Seine Texte sind dafür bekannt von Chuzpe, Ironie und Satire geprägt zu sein. Daneben gibt es aber auch verschiedene Liebeslieder, mit akustischer Gitarre oder Mundharmonika. *lv*

FOTO FUNNY VAN DANNEN

Täglich ab 11:00 Uhr geöffnet,
am Eröffnungstag ab 15:00 Uhr

KÖNIGSHÖFER MESSE

14. - 23. September
2018

Messefreie Tage: Montag, 17. Sept. und Mittwoch 19. Sept.

www.koenigshoef-messe.com

Mein fränkisches Museum

Museumsfest

GartenZauber

2. September 2018
10 - 18 Uhr

Museum für Franken
Staatliches Museum für Kunst- und Kulturgeschichte
in Würzburg

Festung Marienberg
www.museum-franken.de

Glutrot leuchtet der Himmel über dem Kitzinger Land. Heftige Niederschläge haben den Main über die Ufer treten lassen. Das Bild ist Teil des großformatigen Foto-Parcours im Schlosspark Schwanberg.



Die Natur im Visier

Das Kitzinger Land lockt während der Sommerzeit mit vielfältigsten Ausstellungen

Ein Ausflug ins Kitzinger Land lässt sich in den kommenden Wochen und Monaten mit dem Besuch vielfältigster Ausstellungen verknüpfen. Im Rahmen der „Gartenzeichen 2018“ zeigt beispielsweise das „Gattenhaus“

im pittoresken Sulzfeld am Main Collagen und Malerei der Künstlerin Melinda Hillion. Zum Sulzfelder Weinfest am 3. August wird die Ausstellung durch Streetart im Ort ergänzt und die Künstlerin bietet eine Führung an (www.gattenhaus.de).

Unter dem Motto „Pflanzenschutz“ bricht Sabine Fleckenstein bis Ende Oktober in der Vinothek des Schloss Hallburg mit ihren Gemälden eine Lanze für Blumen und Pflanzen. Die Kombination mit einer Weinprobe bietet sich hier an.

In Mainstockheim ist es erneut gelungen, einen abwechslungsreichen temporären Kunstweg zu entwickeln – auf den Spuren des „Schrollahopfers“. Der Rundweg, gesäumt von Skulptur, Installation, Malerei, Fotografie, Collage und Musikperformance, führt bis Ende August entlang verschiedener Gärten.

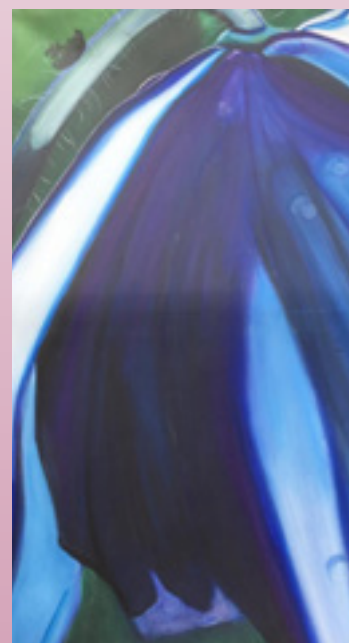
Welcher Ort im Kitzinger Land hätte sich besser als Freiluftgalerie für den großformatigen Foto-Parcours „Garten Eden – Paradise lost?“ geeignet, als der Schlosspark Schwanberg? 20 Fotografien im Format zwei mal drei Meter laden bis Ende Juli zum Wandeln durch den Schlosspark, aber auch zum Nachdenken und Diskutieren ein, wie unsere modernen Sehnsuchtsorte aussehen oder wie wir ins Paradies zurückfinden.

Und Ende Juli verwandeln Künstler*innen aus London und Berlin schließlich einen alten Bauerngarten auf dem Gelände der Töpferei Seebeck in Hüttenheim/Willanzheim zu ihrem Atelier und setzen sich u.a. mit goldenen Momenten im Garten und dem Thema Vertrauen auseinander. Am Wochenende des 2./3. August sind

die Besucher von 17 bis 20 Uhr eingeladen, Teil des entstandenen Traumgewebes zu werden. Weitere Informationen zu den Gartenzeichen-Veranstaltungen unter: www.kitzingen.de/kulturzeichen.

Heiter geht es ab Anfang August weiter. Dann kann man im Deutschen Fastnachtmuseum in Kitzingen im Rahmen der Sonderausstellung „Wir sind Fastnacht“ in die Geschichte, Gegenwart und Zukunft des närrischen Treibens im Kitzinger Land eintauchen. Im Preis inbegriffen ist auch der Besuch des gesamten Museums. Das Museum hat Dienstag bis Sonntag von 13 bis 17 Uhr geöffnet. *ms*

FOTOS DR. EKKEHARD RÖMMELT, SABINE FLECKENSTEIN



In der Vinothek des Schlosses Hallburg stellt Sabine Fleckenstein den Schutz der Pflanzen in den Fokus.

Wir sind Fastnacht!

Gestern, heute und morgen
im Kitzinger Land.

Deutsches
FastnachtMuseum
Kitzingen

Sonderausstellung
1. Aug. - 21. Dez. 2018

Deutsches
FastnachtMuseum
Luitpoldstraße 4
97318 Kitzingen
Tel. 09321 233 55

<https://deutsches-fastnachtmuseum.byuseum.de/>

Ein Kooperationsprojekt mit dem Landkreis Kitzingen gefördert durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat



Ein Lebenstraum

Knauf-Museum in Iphofen spürt der legendenreichen Geschichte um Troja nach

Unübersehbar weist auf dem Marktplatz von Iphofen das riesige hölzerne Pferd auf eine spektakuläre Ausstellung über Heinrich Schliemann und seinen Lebenstraum Troja im Knauf-Museum hin. Der Hobby-Archäologe Schliemann hielt die Geschehnisse in den Epen „Ilias“ und „Odyssee“, erzählt von Homer im 8. Jahrhundert vor Christus, für real; aber wer dieser Dichter war, wo und ob der Kampf der Griechen gegen Troja wirklich stattfand, ist heute fraglich. Schliemann, 1822 als fünftes von neun Kindern eines Pfarrers geboren, vertraute darauf, dass er diesen Platz einmal entdecken werde. Nach einer kaufmännischen

Lehre arbeitete er sich schnell, mit Ehrgeiz, dem Erlernen von Fremdsprachen hoch, ging nach Aufenthalt in Amsterdam, der Gründung eines erfolgreichen Handelshauses in St. Petersburg in die USA, wo er schwerreich wurde und erhielt 1871 die Erlaubnis, in Hisarlik in der Westtürkei nach dem von ihm dort vermuteten Troja zu forschen. Sieben Ausgrabungen unternahm er hier bis 1890, dem Jahr seines Todes. Leider interpretierte er die Funde und das Alter des Ortes falsch, auch der so genannte „Schatz des Priamus“, den er 1874 ausgrub, ist weit vor den trojanischen Krieg zu datieren, wohl tausend Jahre älter. Aus dem Berliner Museum für Vor- und

Frühgeschichte stammt eine Auswahl seiner vielen Funde. Die Methoden Schliemanns aber waren keineswegs zimperlich: Mit Brachialgewalt zog er einen Graben durch die vielen Schichten des Burghügels, der von der Bronze- bis in die Römerzeit besiedelt war. Der Abenteuer-Archäologe vermarktete seine Erkenntnisse auch publizistisch, wurde lange Zeit wissenschaftlich nicht anerkannt. Doch Troja reichte ihm nicht; er grub weiter in Mykene, wo er die berühmten Goldmasken fand, ebenso auf Ithaka und Tiryns. Schliemanns Name aber ist wohl immer mit der Entdeckung Trojas verknüpft.

Renate Freyzeisen

FOTOS JENDRYSSKE

Ein geschenktes Buch zu Weihnachten ließ Heinrich Schliemann schon in Kindertagen den Vorsatz fassen, Troja einst zu finden. Bis 4. November spürt das Knauf-Museum diesem Vorhaben nach.

I Zu sehen ist die Ausstellung in Knauf-Museum bis 4. November. Nach der Leporello-Sommerpause beleuchten wir den Schatz von Troja in der Septemбераusgabe noch ausführlicher.

Wirksame Volksmedizin

Kleine Kulturgeschichte über Kräuter und Pflanzen in ländlichen Gärten

Den ländlichen Gärten auf den Grund geht noch bis 2. September das Kirchenburgmuseum Mönchsondheim mit seiner Sonderausstellung „(K)ein Kraut gewachsen“ und beleuchtet wie verschiedene Kräuter und Pflanzen früher auf dem Land genutzt wurden.

Ob Kamille gegen Entzündungen oder Königskerze gegen Blitzschlag – um sich vor Krankheiten und Unheil zu schützen, griff man in früheren Zeiten oftmals auf Kräuter und Pflanzen des eigenen Gartens zurück. Im Laufe der Jahrhunderte entstand so eine umfangreiche Volksmedizin, aber auch Aberglaube über Pflanzen und ihre Wirkungsweisen. Der Ausstellungssaal hat sich für die Schau in eine kleine Gartenanlage mit Pflanzen und Objekten aus der Sammlung des Museums, wie zum Beispiel Samentüten des heute nicht mehr existierenden Samen-

großhandels Kesper in Kitzingen aus den 1940er und 1950er Jahren, verwandelt. Die Ausstellung ist Teil der Kulturzeichen Kitzinger Land 2018, die das Thema Garten in den Fokus nehmen.

Hingewiesen sei auf einige besondere Veranstaltungen: Am 22. Juli zeigen Anke Brüchert und Andrea Bienert von der Schule der Destillierkunst (www.destillierkunst.de) von 11 bis 15 Uhr wie Hydrolate mit Hilfe der Wasserdampfdestillation aus Kräutern des museumseigenen Kräutergartens gewonnen werden. Die Destillation von Pflanzenwässern ist eine uralte Kunst, die für zahlreiche kosmetische und medizinische Anwendungen wiederentdeckt wird. Am 29. Juli berichtet die Kräuterexpertin des Museums, Roswitha Dorsch, im Rahmen einer Führung von 11 bis 12 Uhr Wissenswertes über verschiedene Pflanzen im Kräutergarten des Museums.



An Maria Himmelfahrt, 15. August, erhalten Besucher weitere Einblicke in die Sonderausstellung bei einer Führung um 14 Uhr. *nu*

FOTO NATALIE UNGAR

I www.kirchenburgmuseum.de

Welche Pflanze für welches Leiden eingesetzt wurde, erzählt das Kirchenburgmuseum noch bis 2. September in einer Sonderausstellung.

ANZEIGE

Neben dem Newcomer „Me + Marie“ (rechts im Bild) am 28. Juli, kehren mit Café del Mundo am 29. Juli alte Bekannte ins Stadtgärtchen nach Marktheidenfeld zurück.

MARKT-TREIBEN

Fester Bestandteil der Laurenzi-Messe ist der traditionelle Laurenzi-Markt mit mehr als 100 Marktständen direkt am Mainufer. Der Markt findet täglich von 10 bis 22 Uhr statt. An der Gewerbeschau in den Ausstellungshallen auf dem Festgelände, die Montag bis Freitag von 12 bis 22 Uhr und Samstag, Sonntag und Feiertag von 10 bis 22 Uhr geöffnet ist, beteiligen sich rund 50 Firmen.

Karten für die beiden Konzerte im Stadtgärtchen sind im Bürgerbüro der Stadt Marktheidenfeld unter Telefon 09391.5004-0 erhältlich.



Sommergefühle

Marktheidenfeld lädt zu Konzerten ins Stadtgärtchen und zur 70. Laurenzi-Messe

Ist es die lauschige Live-Atmosphäre des illuminierten Stadtgärtchens? Oder ist es das feine Gespür der Konzert-Organisatoren? Welcher Grund auch immer verantwortlich ist: Die in Marktheidenfeld gastierenden Künstler starten kurz nach ihrem Gastspiel meist bundesweit durch. Als Beispiele seien die Konzerte von Café del Mundo, Gankino Circus oder Reinhold Beckmann vor einigen Jahren genannt.

Nun schickt sich eine weitere Band an, das gute Omen des Marktheidenfelder Stadtgärtchens für seine Karriere zu nutzen: Am 28. Juli kommt mit Me + Marie erneut ein spannender Newcomer nach Marktheidenfeld.

Me + Marie sind die Stimmen von Maria de Val - bekannt als Mitglied der Iadischen Gruppe Ganes - und Roland Scandella in Kombination mit wuchtigen Gitarrenriffs und einem Schlagzeug voller Gefühl und Rhythmus. Ihr

Debütalbum „One Eyed Love“ zeichnet sich neben einprägsamen Melodien und einem ganz eigenen rauhen und emotionalen Klang, durch die Dynamik und Klarheit im Zusammenspiel der beiden Künstler aus. Ihre Präsenz während Live-Konzerten ist genauso eindrucksvoll wie ihre Songs, die sich in keine Stilrichtung drängen lassen und deren detailverliebter Aufbau einen vielfältigen Klangteppich voller Kraft und melancholischer Empathie bietet. Konzertbeginn ist um 20 Uhr.

Café del Mundo haben sich inzwischen bundesweit einen Namen gemacht. Sie gastieren am 29. Juli erneut im Stadtgärtchen. Dort stellen sie Kostproben ihres brandneuen Albums vor.

Es sind das Knistern, die Leidenschaft und zugleich die Anmut, die diese Musik mit den spanischen Gitarren so auführend machen. Andalusien ist der magische Süden Europas, mit seinen heißen Ebenen, der Mittelmeerküste und den afrikanischen Winden. In dieser archaischen Kulturlandschaft haben sich Morgenland und Abendland miteinander vermählt. Noch heute zeugt davon die fantastische Architektur der Mauren - und eine wahrhaft einzigartige Musik: Flamenco! Jeder Mensch auf der Welt versteht die Sprache der Musik, Musik ist international, sie verbindet Völker und Kulturen. Das gilt ganz besonders für den Flamenco, in dem sich vieltausendjährige Einflüsse aus Europa, Afrika und dem Orient miteinander verbinden, seit vorgeschichtlicher Zeit bis heute. Deshalb gehört der Flamenco seit 2010 zum UNESCO-Kulturerbe der Menschheit. Im Zauber der Flamencomusik verbinden sich

die Gegensätze: Tradition und Moderne, Leidenschaft und Anmut, Nostalgie und Lebensfreude. Das ist die Welt von „Café del Mundo“ alias Jan Pascal und Alexander Kilian sowie Tänzerin Azucena Rubio. Konzertbeginn ist um 19 Uhr.

Vom 10. bis 19. August hat Marktheidenfeld erneut Anlass zum Feiern: In diesem Sommer begeht die 11.000-Einwohner-Stadt zum 70. Mal die traditionelle Laurenzi-Messe. Beginn ist am 10. August um 17 Uhr mit der Eröffnung des Festbetriebs auf dem Vergnügungspark und im Festzelt. Gleichzeitig startet der Laurenzi-Markt am Mainkai und die Laurenzi-Gewerbeschau in den Ausstellungshallen. Der Festbieranstich durch die Erste Bürgermeisterin Helga Schmidt-Neder erfolgt am Eröffnungs-Freitag um 19 Uhr im Festzelt.

Am 11. August findet ab 15.30 Uhr wieder das Standkonzert mit Trachtenkapellen und Volkstanzgruppen auf dem Marktplatz von Marktheidenfeld statt. Ab 16.30 Uhr trifft der Festzug mit Ehrengästen, Fahnenabordnungen, Spielmannszügen und Fußgruppen am Marktplatz ein und zieht anschließend durch Marktheidenfeld. Der Festbierwagen der Martinsbräu wartet zum 70. Jubiläum mit einer Besonderheit auf: Bisher zogen ihn vier Pferde, nun wird ein Gespann aus sechs Pferden den festlich geschmückten Wagen durch die Stadt ziehen.

Zur Jubiläums-Messe sorgt ein ganz besonders attraktives Musik- und Showprogramm an allen Messetagen für Unterhaltung und Entertainment. Mit dabei sind Peter Wackel, Patrick Lindner, Andy Borg, Anita und Alexandra Hofmann sowie die Partyband „Bayernmännchen“. Am 12. und 19. August haben die Geschäfte von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

mm

FOTOS LORRAINE HELLWIG, MIKE MEYER, MARCUS MEIER



Vom 10. bis 19. August feiert man in Marktheidenfeld ein besonderes Jubiläum: 70 Jahre Laurenzimesse.

Mit der Formation „Federeispiel“ trifft am 22. November im Bürgerzentrum Elsenfeld musikalische Tradition auf neuere Einflüsse.

■ Karten für die Veranstaltungen des Kulturherbstes des Landkreises Miltenberg sind erhältlich über das Kulturreferat des Landkreises, Brückenstraße 2 in Miltenberg, Telefon: 09371.501501. Weitere Informationen zum Programm in Kürze unter www.landkreis-miltenberg.de

„Mit allen und scharf“ lautet die Devise von Radio Europa (unten links) am 28. September im Bürgerzentrum Elsenfeld. Dort sorgt am 9. Dezember auch der Zauberer von Oz für vergnügliche Familienunterhaltung (Bild rechts).



Buntes Potpourri

Kulturwochenherbst des Landkreises Miltenberg startet am 23. September

Musik, Literatur, Kunst und Theater - der 29. Kulturwochenherbst im Landkreis Miltenberg wird die farbigste Jahreszeit noch ein Stück weit bunter machen. Vom 23. September bis 9. Dezember erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Programm, das im Folgenden punktuell näher vorgestellt werden soll.

Zum 225. Todestag des Obernburger Philosophen und Revolutionärs Adam Lux erklingen zum Auftakt am 23. September ab 18 Uhr in der St. Anna Kirche in Sulzbach am Main Musik und Texte von Bach, Heredia, Frescobaldi, Stefan Zweig und Adam Lux selbst. Die barocke Sulzbacher Dauphin-Orgel spielt Hans Joachim Dumeier. Der Schauspieler Peter Schröder wird die Texte rezitieren.

Seit über zehn Jahren präsentiert Radio Europa die wunderbare Klangvielfalt des Kontinents frei nach dem Motto „Europa von seiner schönsten Seite in zwei Stunden“. Mit ihrem neuen Programm „Mit allen und scharf“ zaubern die fünf Musiker am 28. September im Bürgerzentrum Elsenfeld ein mu-

sikalisches Menü auf die Bühne, das es in sich hat. Heiß gegart und scharf gewürzt werden die Klänge Griechenlands, Bulgariens, Frankreichs, Italiens, Spaniens, Schwedens, Malts und vieler weiterer Länder im Fünf-Minutentakt serviert. Los geht es um 19.30 Uhr.

Am 21. Oktober sind junge Solisten im Bürgerzentrum Elsenfeld zu Gast und spielen unter dem Motto „Ovationen 2018“ Musik von Klassik bis Pop. Beginn ist um 17 Uhr.

Mit Nachwuchstalenten geht es am 4. November weiter. Der Music Campus RheinMain ist ab 17 Uhr zu Gast im Grünen Saal in Amorbach und präsentiert ein Kammermusikprojekt mit jungen Solisten.

Nach „Rabe und Capricorn“ stellt Barbara von Wickede am 9. November ihren zur Frankfurter Buchmesse erscheinenden historischen Roman im Rittersaal der Burg Miltenburg um 19 Uhr vor.

Ein europäisch-afrikanisches Jugendmusikprojekt zum 100. Geburtstag von Nelson Mandela ist am 17. November in der Stadtpfarrkirche St. Jakobus in Miltenberg zu

hören. „Freedom now“ mit Chor und Orchester beginnt um 19.30 Uhr.

Für so manchen Traditionalisten mag es ein mittlerer Fauxpas sein, Lederhosen mit Turnschuhen zu kombinieren - die österreichische Formation „Federeispiel“ macht es zum Programm, und das im übertragenen Sinn: Am 22. November trifft im Bürgerzentrum Elsenfeld mit dem Programm „Smaragd“ ab 19.30 Uhr musikalische Tradition auf neuere Einflüsse und mischt sich zu einem sprühenden originellen Klangerlebnis. Das siebenköpfige Bläserensemble aus der Wachau trägt sozusagen internationale genreübergreifende Sounds zu traditioneller Volksmusik aus der Heimat. Mit dem Zauberer von Oz geht der Kulturwochenherbst am 9. Dezember zu Ende. Das Musical für die ganze Familie beginnt um 16 Uhr im Bürgerzentrum Elsenfeld.

Die traditionelle Herbstausstellung in der Kochsmühle in Obernburg bestreitet Ansgar Skiba vom 26. Oktober bis 20. November. *sek*

FOTOS MARIA FRODL, RADIO EUROPA, TMH, ©TANATAT-DEPOSITPHOTOS.COM



Karten für die Lange Kultur-
nacht in Kloster Wechters-
winkel sowie für das Sommer-
Open-Air sind erhältlich bei:
Rhön GmbH, Spörleinstr. 11,
97616 Bad Neustadt, 09771
/94-670 oder im Kloster
Wechterswinkel, Um den Bau
6, 97654 Bastheim / Kloster
Wechterswinkel, 09773 / 89
72 62. Weitere Informationen:
[www.kloster-wechterswinkel-
kultur.de](http://www.kloster-wechterswinkel-
kultur.de).



Durch alle Sparten

Lange Klosternacht und Open-Air-Events im Kloster Wechterswinkel

Zehn Jahre Kulturzentrum
Kloster Wechterswinkel - das
will gebührend gefeiert wer-
den. Mit einer Klosternacht, einer
langen Nacht der Kunst und Kultur
am 28. Juli sind die Gäste ab 18 Uhr
zum Flanieren und Kultur Erleben
im Kloster und dem Innenhof ein-
geladen. Das genreübergreifende
künstlerische Programm wird da-
bei die Spannweite der Kulturange-
bote der vergangenen Jahre wider-
spiegeln und gleichzeitig einen
Blick in die Zukunft wagen.

Das Programm im Festsaal ge-
stalten die Schauspieler des MET-
Theater aus Mellrichstadt, das Duo
Gelius & Wagner mit einer musika-
lisch-literarischen Reise (Klavier
und Rezitation), das Trio Chordon
Blue (Hackbrett, Harfe und Kontra-
bass) und die Pianistin Kyra Steck-
weh, die live und filmisch auf eine
musikalische Spurensuche nach
„Komponistinnen“ geht.

Im Erdgeschoss zeigt die Aus-
stellung „Fundamente. Philipp
Mendler, Wegbegleiter und Schü-
ler“, die gleichzeitig Teilder Tri-
ennale Schweinfurt 2018 ist, die
renommierte zeitgenössische Bild-
hauerei aus der Region. Die Werke

von Philipp Mendler und seiner
Schüler werden in Gesprächen mit
den Künstlern und Kurzführungen
durch die Ausstellung präsentiert.

Während Elisabeth Köhler das
Dachgeschoss in eine Märchen-
welt verwandelt und Klosterge-
schichten erzählt, führt der Wech-
terswinkler Herbert Odenwald
durch die Geschichte des Klosters
und des historischen Gebäude-
komplexes. Im Innenhof wird die
Bühne mit Weltmusik und Jazz,
unter anderem von der Band Black
Mountain Swing, erobert. Zuvor
werden in einer moderierten Podi-
umsdiskussion mit Kulturschaffen-
den und Kulturpolitikern aus dem
Landkreis die Herausforderungen
der vergangenen Jahre, aber auch
Ideen und Wünsche für das kultu-
relle Leben und Arbeiten der kom-
menden Jahre diskutiert.

In gemütlicher Runde lässt es
sich dann mit Rhöner Bier und an-
deren regionalen kulinarischen Be-
sonderheiten im Innenhof weiter
diskutieren und verweilen.

Nach einer Mixtur aus Musik,
Lesung und Plauderei mit dem
Geigenvirtuosen Florian Meierott
unter dem Motto „Paganini meets

Casanova & Co.“ am 11. August ab
19.30 Uhr steht der 3. Open-Air-
Sommer im Kloster Wechterswin-
kel auf dem Programm.

Am 18. August ab 19 Uhr ist die
Shakespeare Company Berlin mit
„Was ihr wollt“ im stimmungsvol-
len Klosterinnenhof zu Gast.

Die in poetischer Sprache vor-
getragenen Diskurse um Hingabe
und Dominanz, Selbstbild und
Projektion in der Liebe bewegen
Liebespaare aller Couleur und zu
jeder Zeit. Die wunderbare Ver-
wechslungskomödie spielt auf
einer Insel, die von den Protago-
nisten unterschiedlich aufgenom-
men wird. In geballter Ladung tre-
ten einige der schönsten und viel-
fältigsten Charaktere Shakespeares
auf, die „Was ihr wollt“ zu einem
Bravourstück für ein spielfreudiges
Ensemble machen.

Am 25. August steht die Musik im
Vordergrund: Die Echo-Preisträge-
rin und Gypsy-Jazz-Musikerin Caro
Josée füllt den Klosterinnenhof mit
ihrer Band mit Sommer und Son-
ne. Mit „Summer's Ease“ präsen-
tiert die Songwriterin und Sängerin
eine Mischung aus Easy Listening
und Jazz. sm

FOTO KULTURAGENTUR RHÖN GRABFELD

(K)ein Kraut gewachsen...

SONDERAUSSTELLUNG Kulturzeichen
3. Juni bis 2. September 2018



KIRCHENBURGMUSEUM MÖNCHSONDHEIM

An der Kirchenburg 5 · 97346 Iphofen
www.kirchenburgmuseum.de

Ausstellung zum
Europäischen Kulturerbejahr 2018

Zisterziensische
Klosterlandschaften
in Mitteleuropa

Vielfalt in der Einheit

Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa

2. Juni – 9. September 2018

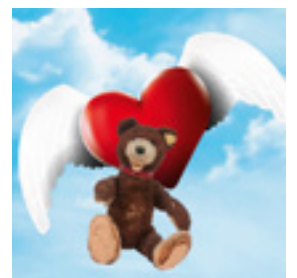
Kloster Ebrach – Museum der Geschichte Ebrachs
tägl. 14:00 – 16:00 Uhr, Eintritt frei

Rahmenprogramm mit Führungen und Wanderungen
www.cisterscapes.eu



ANS HERZ GEWACHSEN

Egal ob Teddy, Tasse, Talisman, Schmuckstück,
Liebesbrief, Bild oder Buch – jeder Mensch
hat Dinge, die er niemals wegwerfen oder
verschenken würde, weil sie verbunden sind
mit ganz besonderen Erinnerungen und ganz
persönlichen Geschichten. Die ungewöhnliche
Ausstellung „Ans Herz gewachsen“, die noch
bis 23. September im Spessartmuseum in Lohr
a.Main zu sehen ist, präsentiert nicht nur Mu-
seumsstücke wie Friedensbrezel, Hungertaler
und Prinzregentenzigarre, sondern gibt auch
Einblicke in viele persönliche Geschichten. Menschen zeigen, was ihnen ans Herz
gewachsen ist, und verraten uns, warum. Foto GrafikWerkstatt Jörg Ambrosius



**Das Museum ist geöffnet: Dienstag bis Samstag von 10 bis 16 Uhr
sowie an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 17 Uhr.**

Weitere Informationen zum Museum unter www.spessartmuseum.de.

Genuss für alle Sinne

MainWeinKunst in Randersacker geht in die vierte Runde

Kunstaustellungen, Straßenmusik, waghalsige Akrobatik, Tanzperformances – die vierte Auflage von MainWeinKunst am 8. und 9. September im Weinort Randersacker setzt im Vergleich zum letzten Fest vor zwei Jahren noch eines obendrauf. Über zehn Weingüter öffnen wieder kurz vor der Lese ihre historischen Höfe und Keller und bieten mehr als 20 Kunstschaffenden aus dem Win-

zerort die Möglichkeit, Arbeiten zu zeigen. Zu sehen sind Skulpturen, Malerei und Zeichnung, Fotografie und Druckgrafik bis hin zu Schmuckdesign und Glaskunst.

Weitere schicke Ausstellungsorte wie beispielsweise das MainCottage ergänzen das Angebot. Im Mönchshof öffnen das Steinhauermuseum und eine kleine Galerie ihre Pforten und als besonderes Highlight wird das älteste Gebäude der Marktgemeinde, ein Bürgerhaus in der Maingasse, nach aufwendiger Renovierung der Öffentlichkeit vorgestellt.

Einen besonderen Augenschmaus beschert die Eröffnung am Samstag um 15 Uhr auf dem Place de Vouvray mit Artistik von Trainern des Circus Knirps. Neben geschmeidiger Tanzakrobatik zeigt eine Schaukampftruppe ihre Fertigkeiten. Waghalsige Akrobatik am Kran sorgt für Nervenkitzel.

Auch die jungen Besucher kommen an verschiedenen Stellen auf ihre Kosten. Neben Circus-Artistik kann man Märchen lauschen. Am Sonntag bezaubert die Hobbit Bühne auf dem Kirchplatz mit Kamishibai die kleinsten Besucher. Sogar Freunde von Kunst und Kulinarischem aus Frankreich sind angesprochen, denn einige Winzer aus der Partnergemeinde Vouvray bieten auf dem Kirchplatz ihre Weine an, während Künstlerinnen und Künstler aus Frankreich in der neuen „Galerie am Tanzplan“ Malerei und Masken zeigen.



Zur Eröffnung am 8. September um 15 Uhr gibt Luisa Gerstendörfer eine Kostprobe ihres akrobatischen Könnens am Seil.



Sebastian von Papp zeigt fantastisch-surreale Zeichnungen.

Ebenso neu im Programm ist Straßenmusik. Am Samstag werden „HCC“ aus Randersacker und am Sonntag „Trancas‘ Trabanten“ für Stimmung auf den Gassen und Plätzen des Weinortes sorgen. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Über das vielfältige Angebot der hiesigen Gasthäuser und Weinstuben hinaus wird auch in den Weingütern Kleines und Feines aus der Küche bzw. Weinverkostung angeboten, aber auch Deftiges wie Zwiebelkuchen und Federweißer sowie Wildschweinbratwürste dürfen nicht fehlen. *mwk*

FOTOS KLAUS GERSTENDÖRFER, SEBASTIAN VON PAPP

Im Schloss zu Lohr am Main



SPESSART MUSEUM

Schlossplatz 1 · 97816 Lohr a. Main

Tel 09353 / 7932399

Fax 09353 / 7932900

Öffnungszeiten:

Di – Sa: 10 – 16 h

So + Fei: 10 – 17 h

www.spessartmuseum.de

Mensch und Wald

FOTOGRAFIE VON PHILIPP REINHARD

KUBA★

17. MAI
–
9. SEPT.
2018

KULTURFORUM

Bad Mergentheim

SAMSTAG
08.09.2018

OCHSENFEST

OCHSENFURT/
ALTSTADT

FLANEUR

unterwegs

EIGENE WELT

Kuba zwischen Schönheit und Verfall zeigen die Fotografien des Bad Mergentheimer Fotografen Philipp Reinhard noch bis 9. September im Kulturforum in Bad Mergentheim. Die Aufnahmen sind bei einer ganz besonderen Reise entstanden. „Gebucht waren der Flug und die erste Übernachtung. Der Rest sollte spontan vor Ort passieren. Kubanisch, eben!“, erzählt Reinhard. Auf der Suche nach einer neuen Kultur fand er eine kleine, ganz eigene Welt. Ein Kontrast-Programm zwischen Verfall und einmaliger

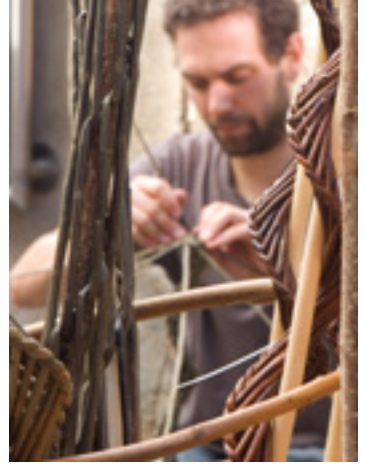


Schönheit, was man nicht immer klar voneinander trennen kann: „Man glaubt Kuba irgendwie zu kennen, aber es ist doch ganz anders.“ Und so ist auch der Besuch seiner Ausstellung kein gewöhnlicher, sondern ein Erlebnis für die Sinne. Es gibt auf den Bildern viel zu entdecken, Geschichten zu hören und Diskussionsstoff wird geliefert. cm, Foto Reinhard

Öffnet täglich (außer dienstags) von 10.30 Uhr bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei



Körbe und Flechtwaren, soweit das Auge blicken kann, erwartet die Besucher des Lichtenfelder Flechtkulturfestivals.



Flechtkultur erleben

Mitte September zeigen Flechthandwerker aus ganz Europa ihr Können in Lichtenfels

Flechtkultur erleben! Jedes Jahr am dritten Wochenende im September steht der berühmte Lichtenfelder Korbmarkt fest im Veranstaltungskalender der Stadt Lichtenfels.

Während des Flechtkulturfestivals zeigen Flechthandwerker aus ganz Europa am 15. und 16. September in der Lichtenfelder Innenstadt, wo aktuell die Qualitätsstandards für gutes Flechtwerk liegen. Das Flechten zählt zu den ältesten handwerklichen Techniken der Menschheit und ist weltweit ver-

breitet. Seit 2016 ist das Flecht-handwerk als immaterielles Kulturerbe in Deutschland anerkannt.

Im Herzen der Altstadt wird eine einzigartige Mischung aus internationalem Spezialmarkt für Flechtprodukte, Altstadtfest und anspruchsvollem Kleinkunstprogramm geboten. Neben außergewöhnlichen Ausstellungen kann man das Flechthandwerk in gut geleiteten Flechtkursen auch selbst erfahren. Am Abend sorgen Musik und Showauftritte für beste Unterhaltung. Ein Highlight in diesem

Jahr wird eine flechterische Großinstallation auf der Wiese vor der Stadtpfarrkirche sein. Bereits am Freitagabend steigt der Auftakt zum Korbmarkt mit dem traditionellen Einzug der Marktteilnehmer und einem bunten Unterhaltungsprogramm auf den Bühnen sowie in den Straßen der Lichtenfelder Altstadt. Das ganze Jahr über kann man in Lichtenfels in diversen Flechtworkshops das alte Handwerk erlernen. sl

FOTOS PORTRÄTSTUDIO KÖGLER, SIEGFRIED MISCHKE

www.korbmarkt.de

KÖSTLICHKEITEN ZUM OCHSENFEST

Als Symbol der Stadt Ochsenfurt eröffnet die Zuckerfee am 8. September zusammen mit anderen Hoheiten um 10.30 Uhr das diesjährige Ochsenfest. Die Gastronomen verwöhnen ihre Gäste mit allerhand Köstlichkeiten. Dazu unterhält die Showbühne auf dem Marktplatz mit einem abwechslungsreichen Programm. Bei verschiedenen Aufgaben und Stationen quer durch die Altstadt verteilt, können Kinder ihre Geschicklichkeit beweisen. Der Kinderflohmarkt im Stadtgraben ab dem neu gestalteten Spielplatz sowie der Erwachsenenflohmarkt entlang des Vorhofes, über das Bollwerk hinauf zum Klingentor, laden zum Stöbern ein. Ebenso wird es wieder eine große Autoshow am Mainufer und das traditionelle Schlachtschüsslessen im Spital geben. Erstmals bereichert der Kreisjugendring des Landkreises Würzburg mit seinen Mitgliedsverbänden das Ochsenfest. sek, Foto Stadt Ochsenfurt

Weitere Informationen im Internet unter www.stadtmarketingverein-ochsenfurt.de



3. Rhön-Grabfelder Theater-Open-Air

Im romantischen Innenhof des Klosters Wechterswinkel

Die Shakespeare Company Berlin spielt **WAS IHR WOLLT!**

Komödie mit Musik



Samstag, 18. August 2018

Beginn: 19.00 Uhr, Einlass ab 17.30 Uhr

Konzert-Open-Air

im Innenhof des Klosters Wechterswinkel

Echo Jazz-Preisträgerin

Caro Josée

Summer's Ease

Foto: Thilo Müller



Kloster Wechterswinkel

Um den Bau 6

97654 Bastheim/Wechterswinkel

www.kloster-wechterswinkel-kultur.de

Tickets:

Rhön GmbH, Spörleinstraße 11, 97616 Bad Neustadt sowie im Kloster Wechterswinkel, Um den Bau 6, 97654 Bastheim/Wechterswinkel, telefonische Vorbestellung unter 09771 94-670.

Mit freundlicher Unterstützung von:





Dem Thema „GartenKunst“ im Museum für Franken ist auch inhaltlich das traditionelle Museumsfest gewidmet.

Sehnsuchtsort Garten

Museum für Franken stellt die grüne Oase in Kunst und Geschichte in den Mittelpunkt

Er ist seit jeher Rückzugsort, Gestaltungsraum und ein Platz zum ausgelassenen Feiern. Dem Garten als Projektionsort von Sehnsüchten und Motiv künstlerischer Gestaltung kommt eine besondere Stellung zu. Anlässlich der Landesgartenschau hat das Museum für Franken die eigenen Bestände nach Werken durchforstet, die das wechselvolle Verhältnis von Mensch und Natur vor Augen führen. Die reichlich gefundenen Exponate laden thematisch zusammengefasst noch bis 4. November unter dem Motto „GartenKunst - Die Kunst im Garten. Der Garten in der Kunst“ zu einem kurzweiligen Museumsrundgang ein.

In sieben Themenblöcken kann man sich mit der vielschichtigen Gartenkultur auseinandersetzen: In der Gemäldegalerie werden die Götter im Garten sowie die Entdeckung der Landschaft in den Fokus genommen. Der Riemenschneider-Saal schlägt mit Adam und Eva den Bogen zum Paradies-Garten. Der erschaffenden Kraft der Natur widmet sich die Station „Kunst und Natur“ im Barocksaal.

Fürstbischof Adam von Seinsheim liebte Opern und Gärten. Er veranlasste unter anderem die

Umgestaltungen und Vollendung der Gärten am Schloss in Veitshöchheim und an der Würzburger Residenz. Mit diesem Wirken beschäftigt sich die Station „Gartenfanatiker: Adam Friedrich von Seinsheim“ im Gartensaal. Dem romantischen Aspekt des Gartens kann man im Roten Salon nachspüren. Die volkskundliche Abteilung schließlich gibt Zeugnis, wie man sich die ländliche Idylle in den Salonen geholt hat. Im Sonderausstellungsraum sind Porzellan und Fayencen, geschmückt mit Blumen, Obst und Tieren, zu bewundern.

Vom 22. Juli bis 21. Oktober ergänzt die reichhaltig bebilderte Wanderausstellung des Bezirks Unterfranken „Gärten in Unterfranken - Mensch & Natur im Porträt“ die Stationen im Museum und geht Fragen nach wie sich der Mensch seine Gärten durch die Jahrhunderte erträumt hat und welche Werte und Ideen hinter der Gartengestaltung stehen. Zahlreiche Mitmach-Elemente, Tast- und Schauobjekte unterstreichen die Sinnlichkeit des Themas „Garten“.

Wer näher in die Thematik einsteigen möchte, hat am 10. August ab 18 Uhr Gelegenheit dazu. Museumsleiterin Dr. Claudia Lichte

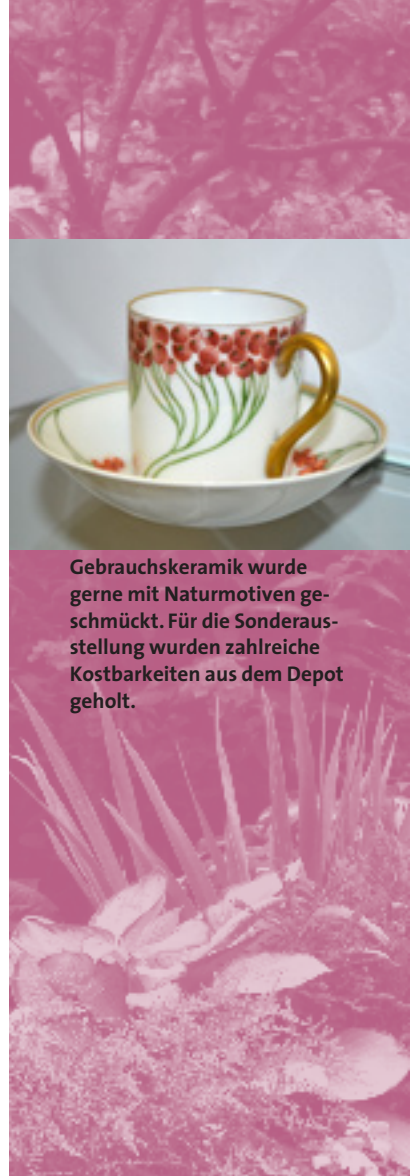
lädt an einem lauschigen Sommerabend zu einem Gartenrundgang durch das Museum mit anschließendem Umtrunk im Freien ein.

Vormerken sollte man sich auf jeden Fall den 2. September. Von 10 bis 18 Uhr steht das diesjährige Museumsfest unter dem Motto „GartenZauber“ und bietet für Jung und Alt ein vielseitiges, unterhaltendes Programm.

Neben Vorführungen des Zaubers Zappalott liest Gesine Kleinwächter Märchen. GartenKunst und Handwerk stellen die Büttnerzunft Würzburg, die Papiermühle Homburg mit ihrem „BlütenZauber“, Marco Heidig mit seinem Naturschmuck, Anya Adelman mit dem Naturprodukt Honig und Gisi Lang mit ihren Gartenvisionen zum Nachmachen in den Mittelpunkt. Wer selbst kreativ werden möchte, kann Blumenkränze flechten, venezianische Masken gestalten oder Schlüsselanhänger herstellen.

Den Tag über verteilt werden zwei unterschiedliche Führungen durch die Sonderausstellung sowie zu den Themen „Pflanzen in der Steinzeit“ und „Hafer, Heu und Hufeisen: Pferde auf der Burg“ angeboten. *sek*

FOTOS MUSEUM FÜR FRANKEN, JENDRYSEK, ©ELENATHEWISE-DEPOSITPHOTOS.COM



Gebrauchskeramik wurde gerne mit Naturmotiven geschmückt. Für die Sonderausstellung wurden zahlreiche Kostbarkeiten aus dem Depot geholt.

REISE IN VERGANGENE ZEITEN

Wenn Graf Otto von Botenlauben mit Beatrix von Courtenay, Gräfin von Botenlauben, Balthasar Neumann, Gioacchino Rossini, der Fürst Rákóczi oder andere bekannte Persönlichkeiten, die einst als Kurgäste ihre Spuren in Bad Kissingen hinterlassen haben, in der Stadt anzutreffen sind, ist es wieder soweit: Das Rakoczy-Fest erweckt vom 27. bis 29. Juli ehemalige Kurgäste mit zahlreichen Laiendarstellern zum Leben und feiert die ruhmreiche Stadtgeschichte Bad Kissingens. Gäste und Einwohner werden in vergangene Zeiten versetzt und feiern ein Wochenende lang die Stadtgeschichte des bekanntesten Kurort Deutschlands. Dieses Jahr wurde die Optik des Rakoczy-Festes weiterentwickelt und an das Erscheinungsbild „Entdecke die Zeit“ angepasst. Live-Musik, fränkische Spezialitäten und buntes Treiben im ganzen Stadtgebiet sorgen für eine ausgelassene Stimmung. Das Fest wird am 27. Juli um 19 Uhr auf dem Marktplatz eröffnet. Um 20 Uhr findet das Quadrillen Reiten des Reitervereins Bad Kissingen mit dem Besuch der historischen Persönlichkeiten im Luitpoldpark statt. Anschließend gleiten bei „Die Saale brennt“ die historischen Kurgäste des Staatsbads wie der Märchenkönig Ludwig II., Prinzregent Luitpold und Kaiserin Auguste Victoria im Boot begleitet von einer Licht- und Lasershow sowie einem Meer aus schwimmenden Kerzen die Saale hinab. *skg, Foto Bayerisches Staatsbad Bad Kissingen GmbH/Peter Rauch*



„Vielfalt in der Einheit – Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“ ist zu sehen:

Bis 9.9.: Kloster Ebrach, Museum, tägl. 14-16 Uhr, Eintritt frei

14.9. - 7.10.: Landratsamt Schweinfurt

10.10. - 26.10.: Landratsamt Kitzingen

6.11. - 26.11.: Landratsamt Neustadt a.d. Aisch

30.11. - 20.12.: Schloss

Oberschwappach, Knetzgau

Informationen und Programm unter www.cisterscapes.eu und auf Facebook



Vielfalt in der Einheit

„Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“ in einer Wanderausstellung

Die Silvanerrebe, die Luzerne, die graue Renette: Typisch Fränkisch? Weit gefehlt! Es waren die „Weißen Mönche“, die Zisterzienser, die aus Frankreich kommend sich Anfang des 12. Jahrhunderts rasant in ganz Europa ausbreiteten und nicht nur Klöster bauten. Durch die Vernetzung der

gut 650 Abteien untereinander wurde seit dem Mittelalter europaweit Wissen und Saatgut ausgetauscht, Handel betrieben und nach dem gleichen Ideal gewirtschaftet und gesiedelt.

Diese europäische Einheitlichkeit in den von Zisterziensern geprägten Landschaften aufzuspüren und auch die Vielfalt vor Ort zu erfassen, ist Ziel des Projekts „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“, das der Landkreis Bamberg mit internationalen Partnern zum Europäischen Kulturerbejahr 2018 durchführt: Gesucht und untersucht werden Zeichen des Wirkens der Mönche rund um die Abteien Ebrach und Waldsassen (Deutschland), Morimond (Frankreich), Rein und Zwettl (Österreich) sowie Plasy (Tschechien). Welche Spuren

die Ebracher Zisterzienser insbesondere zwischen Würzburg und Bamberg hinterlassen haben, lässt sich bei Wanderungen und Führungen erkunden. Eine dreisprachige Ausstellung an den sechs Klosterstandorten zeigt die Ergebnisse der Landschaftsuntersuchungen und historische Zusammenhänge der europäischen Prägung durch die Zisterzienser auf. Danach wandern die Ausstellungen jeweils durch ihre Regionen, um möglichst viele Menschen zu erreichen. Die Abtei Ebrach im Steigerwald war im Mittelalter der Dreh- und Angelpunkt der Südostausbreitung des Zisterzienserordens. Gegründet von der Primarabtei Morimond im Jahr 1127 war Ebrach die früheste und bedeutendste Niederlassung dieses benediktinischen Reformordens östlich des Rheins. *bk*

FOTO THOMAS BÜTTNER

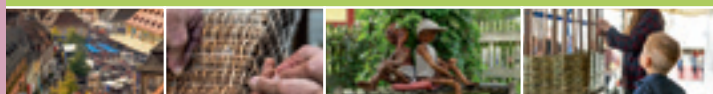


**FLECHT
KULTUR
Festival**
KORBMARKT LICHTENFELS



FLECHTKULTUR ERLEBEN!

BEIM INTERNATIONALEN KORBMARKT IN LICHTENFELS
15. - 16. September 2018 | Eröffnungsabend 14. September



Mehr Informationen finden Sie in Kürze unter www.korbmarkt.de

FASZINATION FLECHTEN
ERLEBEN

stadt
LICHTENFELS

Neue Kurse
ab sofort buchbar

**Flechtkurse
in Lichtenfels**

Anmeldung & Infos:
Tourist-Information
Lichtenfels
Tel. 09571/795-101

www.flechtworkshops.de

EIN FEST FÜR DEN FRANKENWEIN

In den kommenden Wochen ist die Auswahl an Weinfesten besonders groß: „Wein am Main“ heißt es in Mainstockheim (20. bis 23. Juli), bei dem sogar Weinproben auf der Mainfähre angeboten werden, und beim „Uferweinfest der Jung.Wein.Macher“ in Randersacker (26. bis 29. Juli) genießt man gediegene Loungemusik und die überwältigende Kulisse von Main und Weinbergen. Mit fürstlichem Flair und fürstlichen Weinen begeistert das „Weinfest im Schlossgarten Castell“ (13. bis 15. Juli und 20. bis 22. Juli) und auch in Ippesheim genießt man beim Weinfest den Anblick eines Schlosses, während man sich mit Frankenwein und regionaler Küche verwöhnen lässt (21. bis 22. Juli). Selbst im Schutz der dicken Mauern einer Kirchenburg wird die Vielfalt des Frankenweins gefeiert, wie das Kirchenburgweinfest in Hüttenheim (17. bis 19. August) beweist. Kulturelle Genüsse vereinen sich mit der Weinkultur auf schönste Weise beim „Mondscheinweinfest“ in Sugenheim (4. August). Auch außergewöhnliche Stadtspaziergänge gehören zu den Empfehlungen von „Franken – Wein.Schöner.Land!“, darunter etwa die „Wein & Genuss Schlenderei“ in Dettelbach (7. September und 5. Oktober).



fr, Foto©Boarding2Now-depositphotos.com



Brauen, Baden, Beten

Freilandmuseum Bad Windsheim gibt Einblicke in die 700-jährige Hospitalstiftung

Vor 700 Jahren stiftete der Windsheimer Bürger Konrad Förster seiner Heimatstadt ein Spital, bestehend aus einem Krankensaal und einer Kapelle. Mit einer Urkunde, datiert auf den 24. November 1318, bestätigte der Bischof von Würzburg die Stiftung. Die spätmittelalterliche soziale Einrichtung hat die Zeiten überdauert und betreibt als „Hospitalstiftung Bad Windsheim“ heute ein Seniorenpflegeheim. Die Stadt feiert das 700-jährige Jubiläum mit einem Festprogramm, zu dem auch das Museum Kirche in Franken mit einer Ausstellung beiträgt.

Mit ausgewählten Exponaten werden Vergangenheit und Gegenwart des Spitals lebendig. Die Ausstellung zeigt so die Kontinuität der Stiftung, aber auch den Wandel in verschiedenen Facetten auf. Brauen, Baden und Beten stehen dabei für wichtige Aspekte in der Lebens- und Glaubenswelt der Spitalbewohner. Das Bürger-Spital erscheint als eine kleine Stadt in der Stadt, ein Wirtschaftsbetrieb mit eigener Brauerei, Bäckerei und vie-

len Ländereien in der Umgebung der Reichsstadt. Die überlieferten Dokumente informieren gründlich über die Verwaltung der Finanzen und zeichnen das detailreiche Bild eines kommunalen Unternehmens mit vielfältigen Einnahmequellen.

Einblicke in den Alltag

Schon seit der Eröffnung des Museums Kirche in Franken vermittelt eine eindrucksvolle Rekonstruktion des spätmittelalterlichen Krankensaals Einblicke in den Alltag der Bewohner und des Personals. Die zahlreichen Objekte aus dem Windsheimer Spitalfund von 1983 machen das Leben im Spital in der Zeit um 1500 anschaulich. Medizinische Aspekte wie das häufige Baden der Kranken und die Versorgung mit einer speziellen Ernährung komplettieren das Bild einer Einrichtung, die den Bedürfnissen der sozial Schwachen und der Altersversorgung der wohlhabenden Bürger gleichermaßen diene.

In ein Spital konnte man sich zum eigenen Nutzen – als „Pfründ-

ner“ – einkaufen. Man konnte sich aber auch aus Nächstenliebe für die Versorgung der Bedürftigen einsetzen. Die Wohltäter glaubten sich durch ihre Stiftungen auch geistliche Verdienste zu erwerben und hofften auf die Fürsprache der Begünstigten über den Tod hinaus. Das tägliche Beten für die Stifter gehörte zu den Aufgaben der Bewohner. Der Besuch der Messe war ohnehin Pflicht für alle. Die Ausstellung ermöglicht dazu eine visuelle und akustische Annäherung an den Gottesdienst im Spital.

Das rekonstruierte Archiv des Spitals rückt die schriftlichen Quellen ins richtige Licht. Dem Tod im Spital und der Bestattung auf dem eigenen Friedhof ist eine weitere Abteilung gewidmet. Über die Baugeschichte der Spitalkirche, die in der heutigen Gestalt 600 Jahre alt ist, informiert ein Kurzfilm. *rb*

FOTOS FREILANDMUSEUM BAD WINDSHEIM

Die Ausstellung ist bis 25. November im Museum Kirche in Franken (Rothenburger Straße 16) täglich von 10 bis 18 Uhr (ab 28. Oktober von 11 bis 16 Uhr) zu sehen. Montags ist geschlossen.

FLANEUR

unterwegs

Mit ausgewählten Exponaten werden Vergangenheit und Gegenwart des Spitals lebendig.



Die Spitalkapelle von innen.

BEISPIEL FÜR GEMEINSCHAFTSSINN

Schon seit einigen Jahren befinden sich im Freilandmuseum Fladungen die Gebäude einer ehemaligen Schäferei. Das Wohnstallhaus und die angrenzende Schafscheune stammen aus dem Bad Kissinger Stadtteil Hausen und wurden 2003 ins Museum übertragen. Das Ensemble ist ein Beispiel für den Gemeinschaftssinn früher auf dem Land: Seit 1892 gehörte es der Schäfereigenossenschaft Hausen. Deren Teilhaber besaßen auch die sogenannte Hutgerechtigkeit, das heißt, sie durften ihre Schafe auf bestimmte Flurgrundstücke treiben. Nach Ende der Weidesaison mussten die Tiere allerdings in den eigenen Stallungen untergebracht werden. Die Schafscheune entstand um 1850, das Wohnhaus schon 1672. In ihm lebten die von der Genossenschaft angestellten Schäfer, deren Namen von 1852 an bekannt sind. Seit 1972 war das Gebäude unbewohnt. Am 9. September 2018 kehrt in das Gemäuer jedoch neues Leben ein. Von diesem Tag an können es die Museums Gäste erkunden. Am Eröffnungstag ist der Eintritt ins Museum für Einwohner der Stadt Bad Kissingen gegen Vorlage des Personalausweises frei.

je, Foto Freilandmuseum Fladungen

Öffnungszeiten: 4. November, täglich 9 bis 18 Uhr, im Oktober montags Ruhetag



Weißes Gold im Fokus

Stadt Selb richtet bis 12. August einmalige Porzellan-Leistungsschau aus

Die „Wochen des Weißen Goldes“ in Selb sind lange zu einer in dieser Form einmaligen und hochkarätigen Leistungsschau geworden. Bis 12. August geben sie zum 31. Mal im Rosenthal-Theater einen Einblick in die vielgestaltige Welt des Porzellans und Glases.

Eine Vielzahl aufwendig gedeckter Tische mit den neuesten Produkten der Firmen, die zum Teil vorher nur auf der Frühjahrsmesse „Ambiente“ zu sehen waren, Kunstgegenstände aus Porzellan und Glas, die Präsentationen der Museen, und die vielfältigen Informationen des Vereins „Porzellanstraße“ ziehen seit vielen Jahren Besucher aus ganz Deutschland, aus vielen europäischen Ländern und auch aus Übersee nach Selb.

Die Ausstellung „Weißes Gold – Porzellan erleben“ im Rosenthal-



Theater wird von einem vielfältigen Rahmenprogramm begleitet und dazu beitragen, dass auch im Jahr 2018 von einem „Sommerloch“ in Selb nichts zu spüren sein wird. Neben vielen Veranstaltungen im Theater und im ganzen Stadtgebiet gibt es Events und Sonderausstellungen in den Museen. Das „Staatliche Berufliche Schulzentrum für Produktdesign und Prüftechnik“ zeigt in einer Sonderausstellung die Arbeiten der Absolventen 2018 der „Staatlichen Fachschule für Produktdesign“ und vermittelt den Besuchern Informationen und Eindrücke über die vielfältigen und hochqualifizierenden Ausbildungsmöglichkeiten.

Das „Forum Selb erleben“ bietet wieder Porzellanpräsentationen

in den Schaufenstern in Selb und seine „Porzellanschatzsuche“ mit tollen Preisen an.

Fest der Porzelliner

Höhepunkt eines vielfältigen Veranstaltungssommers in Selb und der „Wochen des Weißen Goldes“ ist natürlich auch heuer neben dem Selber Heimat- und Wiesenfest das „Fest der Porzelliner“, das vom 2. bis 6. August gefeiert wird. Geplant sind Aktionen im und am Porzellanikon, wie Schatzsuche im Scherbenhaufen oder ein Expertisentag mit dem Kuratorenteam, ein Tag der offenen Tür bei Barbara Flügel Porzellan in Schönwald, ein Porzelliner-Biergarten im Factory In und vieles mehr.



Bis 12. August geben die „Wochen des weißen Goldes“ im Rosenthal-Theater einen Einblick in die vielgestaltige Welt des Porzellans und Glases.

Porzellanwelt Selb

Porzellan. Outlet-Shopping. Kultur. Erholung. Design.



Tourist-Information
Tel. 09287 / 956385
www.selb.de



**Rosenthal
Theater
Selb**

*Kultur für alle!
Nicht nur in Nadelstreifen!*

Bis 12. August 18

„Wochen des Weißen Goldes“ mit der einmaligen Präsentation „Weißes Gold – Porzellan erleben“

Öffnungszeiten: Di. – Fr. 12.00 – 18.00 Uhr, Sa./So. 10.00 – 18.00 Uhr
Montag geschlossen (außer 06. August)

So., 29.07.18, 10.30 Uhr, Theaterfoyer (Eintritt frei)
Jazzfrühstücken mit „Richie’s Jazzband“

Sa., 08.09.18, 19.30 Uhr (Freiverkauf)
„KLASSIK IN DER FABRIK“: „Beethoven 3“
Jenaer Philharmonie, Alexander Maria Wagner, Klavier, Reinhold Kages, Dirigent
L.v. Beethoven: Ouvertüre zu „Cariolan“, Klavierkonzert Nr. 3, Sinfonie Nr. 3 „Eroica“

Do., 27.09.18, 19.30 Uhr (Theaterabo/Freiverkauf)
Theater Hof: „Rigoletto“ – Oper von Giuseppe Verdi (Orchester auf der Bühne)

Di., 02.10.18, 19.30 Uhr (Freiverkauf)
Küspert & Kollegen – StummFilmLiveJazz
Stummfilmprojekt zu „Nosferatu“ von Friedrich-Wilhelm Murnau

Sa., 06.10.18, 19.30 Uhr (Freiverkauf)
„Musicals in Concert“ – Die rasante Musical-Revue mit Hits aus vielen beliebten Musicals. Internationale Musical-Solisten und die „Rainbow-Band“!

Sa., 13.10.18, 19.30 Uhr (Freiverkauf)
1. Selber Lachnacht – Kabarett – Comedy – Musik!
Mit „Das Eich – Der entspannte Franke“ (Musik – Kabarett – Komik), Henning Schmidtke (Musik & Kabarett), und Martin Sierp (Magic & Comedy). Moderation: Atze Bauer

Fr., 19.10.18, 19.30 Uhr (Freiverkauf)
Folk-Konzert mit „CARA“ (zweimal mit dem Irish Music Award ausgezeichnet) und der „Factoria Session Band“ (eine der besten regionalen Bluegrass/Oldtime/Irish/Scottish Folk-Formationen)

Mi., 24.10.18, 19.30 Uhr (Freiverkauf)
„Azzurro – das Italo Pop-Musical“
Von Stefan Tilch und der Musikgruppe „I Dolci Signori“, der erfolgreichsten Italo-Band Deutschlands mit vielen Klassikern wie „Azzurro“, „Senca una Donna“, „Gloria“, u.v.m.

Infos: Kulturamt der Stadt Selb, Tel. 09287/883-119 u. 883-125,
email: kulturamt@selb.de; Internet: www.selb.de



Kernveranstaltung des Porzellanfestes ist natürlich der berühmte Porzellanflohmart mit rund 400 Anbietern am 4. August. Ab 8 Uhr morgens geht es dann wieder rund in Selb mit vielen Aktionen und Attraktionen rund ums Porzellan, mit viel Musik und kulinarischen „Genüssen“, Kinderunterhaltung und vielen anderen Highlights. Am verkaufsoffenen Sonntag, 5. August, gestaltet das „Forum Selb erleben“ ab 11 Uhr wieder einen „Porzellanfrühschoppen“ in der Ludwigstraße und einen „kleinen“ Porzellanflohmart in der Ludwigstraße mit 100 Anbietern.

Die Ausstellung im Rosenthal-Theater Selb ist bis 12. August Dienstag bis Freitag von 12 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet und natürlich auch bei den vielen Veranstaltungen im Theater zu sehen. Am 6. August ist ebenfalls von 12 bis

18 Uhr geöffnet. Sonst ist Montag geschlossen. Wie immer stehen den Besuchern während der offiziellen Öffnungszeiten Schüler des „Staatlichen Beruflichen Schulzentrums für Produktdesign und Prüftechnik“ in Selb für Informationen zur Verfügung. Auf der Schau präsentieren sich: Rosenthal mit den Marken Rosenthal, Rosenthal meets Versace, Hutschenreuther, Thomas, Arzberg und Sambonet/BHS tabletop mit den Marken Bauscher, Tafelstern und Schönwald/Villeroy & Boch / Bohemia Cristal/Rona Glas' / Porcelain Art - Manufakturporzellan Marlene Kretschmar/ Goebel Porzellan und die Designmanufaktur Voigt. Weiter präsentieren sich in der Ausstellung das „Porzellanikon - Staatliches Museum für Porzellan Selb und Hohenberg a.d. Eger“ und der Verein „Porzellanstraße“ e.V. *go*

FOTOS STADT SELB, @VADIMWASENIN-DEPOSITPHOTOS.COM

■ Weitere Informationen und Prospektmaterial gibt es bei der Tourist-Info der Stadt Selb, Tel. 09287/956385, email: info@selb.de, und auch im Internet unter www.selb.de

Rund 400 Anbieter unterschiedlichsten Porzellans werden am 4. August zum berühmten Porzellanfest in Selb erwartet.

HOLEN SIE SICH DAS PORZELLAN DER TOP-GASTRONOMIE!



ECHTES PROFI-PORZELLAN
ZUM SUPER GÜNSTIGEN
OUTLET-PREIS!!!!

Tiefer Wandel

Porzellanikon beleuchtet Geschichte der Esskultur

Das Thema Esskultur ist in aller Munde. Doch wird in der Regel ausschließlich an das gedacht, was die Menschen zu sich nehmen: Das Nahrungsmittel als solches und dessen Auf- wie Zubereitung. Doch der Aspekt, dass sich mit der Esskultur auch ein tiefgreifender Wandel der Dinge vollzogen hat, Dinge von denen gegessen wird, stehen nahezu immer im Hintergrund. Das Porzellanikon in Selb und Hohenberg an der Eger widmet sich mit der Sonderausstellung „Dick. Dünn. Fett. Mager. Porzellan in drei Jahrhunderten Esskultur“ diesem bisher vernachlässigten Themenbereich.

Nicht erst heute blicken die Porzellanhersteller der Welt auf die

Bedürfnisse des in- und ausländischen Konsumenten. Ohne die Kenntnis der Essgewohnheiten der Kunden kein Absatz auf den globalen Märkten. Wie war oder ist ein Tisch in den Metropolen der Welt gedeckt, was wurde bzw. wird wofür serviert?

Welche Gerichte assoziieren wir mit einem Land und wurden/ werden dafür spezielle Porzellane entwickelt? Kommt der Pastateller aus Italien, die Schneckenpfanne aus Frankreich...? Am Beispiel von sieben Ländern - Deutschland, Italien, Frankreich, Großbritannien, USA, China und Japan - bringt die Ausstellung im Porzellanikon in Selb etwas Licht in diese bisher kaum erforschte Thematik. *rf*

Outlet-Shop Selb

Factory In · Vielitzer Straße 26 · 95100 Selb
Mo bis Sa 9.30 – 18 Uhr

Werksverkauf Schönwald

Rehauer Straße 44-54 · 95173 Schönwald
Mo bis Fr 9 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Werksverkauf Weiden

Fabrikstraße · 92637 Weiden
Mo bis Fr 9.30 – 18 Uhr, Sa 9.30 – 14 Uhr

www.profitable.de



BW BAUSCHER
GERMANY

TAFELSTERN
professional porcelain

SCHÖNWALD
Germany

Profitable ist ein Werksverkauf der BHS tabletop AG

www.meincharivari.de

GREATEST HITS UND DAS BESTE VON HEUTE



WÜRZBURG - FM 102.4 • KARLSTADT - FM 88.6 • MARKTHEIDENFELD - FM 99.0
LOHR / GEMÜNDEN - FM 90.4 • OCHSENFURT - FM 92.6 • KITZINGEN - FM 88.5

Und auf
DAB+

